

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Grandenz...

Anzeigen nehmen an: Briefen: B. Gauschoromsk. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Handwerkskammern in Preußen.

Um einen Ueberblick über die Zahl und örtliche Verteilung der nach § 103 a der Novelle zur Gewerbeordnung vom 26. Juli 1897 wahlberechtigten Handwerker...

Auf Grund der Ermittlungen des Ministers hat sich ergeben, daß bei einer ungefähren Gesamtzahl von 751 000 Handwerkern 218 121 Handwerker Innungen und 43 976 Gewerbevereine angehören.

Table with 5 columns: Regierungsbezirk, Ungefähre Zahl der Handwerker überhaupt, Zahl der Handwerker, welche in Innungen korporirt sind, Zahl der Handwerker, welche in Gewerbevereinen korporirt sind, Zahl der Handwerker, welche in Vereinen und Innungen sind.

Bei der Stadt Berlin ist naturgemäß die Zahl der Handwerker, welche in Gewerbevereinen inkorporirt sind, sehr groß.

Von den 7753 Innungen hatten Mitglieder: 9 Innungen nur ein Mitglied, 44 Innungen 2, 91 Innungen 3, 129 Innungen 4, 211 Innungen 5.

Die von der Regierung jetzt veröffentlichten Zahlen regen zu manchen Betrachtungen an. Zunächst ist es einigermaßen seltsam, daß das preussische Ministerium für Handel und Gewerbe die Ermittlungen über die Zahl der Handwerker und Innungen erst Anfangs dieses Jahres hat anstellen lassen.

„Es ist nun einmal Gesetz“ — diese Aeußerung kann man jetzt häufig hören, wenn es sich um die Vorbereitung der Neu-Organisation des Handwerks in Handwerkskammern handelt.

Die ihm nichts helfen wird, aber die Medizin ist nun einmal vom Arzte verschrieben und die so und so viel Theelöffel werden dem Magen zugeführt.

Ein erheblicher Theil der Handwerker hat heutzutage mit Reparaturen im Gewerbe zu thun. Der Gang der „modernen Entwicklung“ hat es mit sich gebracht, daß sich das verehrte Publikum viele blinde Sachen in den eleganten großen Läden kauft und wenn — oft nach sehr kurzer Dauer — der Laden-Artikel „verwundet“ ist, wird er zum Handwerker gebracht, der dann zusehen kann, wie er ihn wieder gebrauchsfähig macht.

Die gewerbliche Entwicklung zu Großbetrieben und Fabriken läßt sich durch die Gesetzgebung nicht beseitigen und soll auch nicht beseitigt werden.

Berlin, den 17. November.

Das Kaiserpaar ist am Dienstag Nachmittag 1 Uhr nach schöner Fahrt, die nur zwischen Rhodos und Kreta etwas bewegt war, in Malta eingetroffen.

Das Invalidenhaus in Berlin beging am Mittwoch die Feier seines 150jährigen Bestehens.

Die Feier zur Einweihung des Denkmals für die untergegangenen Offiziere und Mannschaften des „Zitis“ in Shanghai ist auf den 21. November festgesetzt.

Als Reichstagspräsident scheint das Centrum den Freiherren v. Hertling präsentiren zu wollen.

Die preussischen Kommissare zum Studium der veterinären und volkswirtschaftlichen Einrichtungen sind am Mittwoch in Budapest eingetroffen.

Der größte Tabak-„Ring“, den je die Welt gesehen hat sich soeben in New-York mit einem Kapital von

200 Millionen Mark gebildet. Alle bedeutenden Tabakhäuser New-Yorks betheiligen sich daran.

Der neue Bischof von Rottenburg, Bischof Keppler, kamt ebenso wie sein Vorgänger, der noch vor Antritt seines Amtes plötzlich gestorbene Bischof v. Linemann, aus gemischter Ehe.

Generallieutenant von Frankenberg-Proschlit, Kommandeur der 18. Division in Plessburg, wurde, als er sich am Dienstag in das Divisionsbureau begeben wollte, nahe der Kaserne von einem Blutsturz befallen und verschied nach wenigen Augenblicken.

Dem Oberbürgermeister a. D. Zelle ist vom Kaiser der Rother Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife verliehen worden.

Seminardirektor Dr. Göhe, der langjährige Vorkämpfer für erziehlige Knaben-Handarbeit, ist in Leipzig gestorben.

Der Ober-Berghauptmann und Ministerial-Direktor a. D. Serlo ist an den Folgen eines Schlaganfalles in seinem 75. Lebensjahre gestorben.

In Grünberg (Schlesien) haben die Stadt-Verordneten in ihrer letzten Sitzung die in Folge des Straßenkrawalls bei der Reichstagswahl entstandenen Kosten in Höhe von 2016 Mk. bewilligt.

Der Rittmeister Graf Stolberg zu Bernigerode, welcher im letzten Manöver im Elsaß den Sergeanten Scheinhardt durch einen Säbelhieb verletzte, der den Tod des Sergeanten zur Folge hatte, ist, wie die „Straßb. N. N.“ melden, durch kriegsgerichtliches, nunmehr von dem Kaiser bestätigtes Urtheil mit Dienstentlassung und 3 Jahren 4 Monaten Gefängniß bestraft worden.

Der erste weibliche Schlächterlehrling ist in den deutschen Schlächterverband aufgenommen worden.

Lippe-Deilmold. Die Staatsanwaltschaft in Detmold hat gegen den Archivath Verkeimayer wegen der (früher bereits erwähnten) Entfernung von Aktenstücken aus dem Archiv nunmehr die Einleitung des gerichtlichen Verfahrens beantragt.

Oesterreich-Ungarn. Alle ungarischen Landesbehörden sind vom Minister des Innern angewiesen worden, jeden Anarchisten, der vom Ausland nach Ungarn flüchten sollte, auf dem kürzesten Wege über die Grenze zu schaffen.

In Przemysl (Galizien) ist kürzlich Baron Alexander Murman aus Wien, ein junger Mann ohne Beruf und Erwerb, verhaftet und am Mittwoch vom dortigen Kreisgericht in geheimer Verhandlung wegen Spionage zu Gunsten Rußlands zu acht Monaten schweren Kerkers (Zuchthaus) verurtheilt worden.

Frankreich. Großes Aufsehen erregte am Mittwoch in Paris der Beschluß des Kassationshofes, Dreyfus davon in Kenntniß zu setzen, daß das Revisionsverfahren eingeleitet worden ist.

Aus Rußland wird ein neues unmittelbares Eingreifen des Zaren in die Staatsgeschäfte gemeldet.

Dieser Tage erging ein Befehl des Zaren durch das Departement der Staatsökonomie allen Ministerien zu, im nächsten Staatshaushalt keinesfalls die ordentlichen Ausgaben zu erhöhen und die außerordentlichen jedenfalls möglichst einzuschränken.

fächlichem Zusammenhang mit der Friedenskundgebung. Jedenfalls ist der Kundgebung von höchstem Interesse, da ein unmittelbares eigenes Beginnen des Zaren zu derartigen Erlässen nur bei Fällen außerordentlichster Wichtigkeit bisher gebräuchlich war.

Der „Regierungsbote“ veröffentlicht eine Mittheilung der Veterinär-Verwaltung über die russischen Vorkämpfe gegen Seuchen, welche zu nächstem Ende der Reise gelangt: Die seitens des Ministeriums des Innern in den letzten zwei Jahren getroffenen Maßnahmen verbesserten erheblich die veterinäre Aufsicht der von Rußland auszuführenden Schweine, bezw. erhöhten die Gefahrlösigkeit der Einfuhr derselben. Die Kontrolle des Gesundheitszustandes des Viehes in dem Wechselgebiete ist durch die Erhöhung des Veterinärpersonals gesichert. Im Januar 1898 ist unter den russischen Schweinen, welche den preussischen, für fremdes Vieh offenen Schlachthäusern zugestellt wurden, kein Krankheits- oder verdächtiger Fall vorgekommen.

**Italien.** Mittwoch hat König Humbert die Tagung der Kammer mit einer Thronrede eröffnet. Er erwähnte besonders die antipatriotischen Tumulte und die mifflische wirthschaftliche Lage, welche von Agitatoren geschickt ausgebeutet worden sei, und betonte, die größte Wohlthat, welche die Italiener heute erwarten, sei die der Ruhe, damit sie durch Arbeit diejenige bessere soziale Lage, welche sie alle erreichen, erreichen können. Ferner erwähnte die Rede die Konferenz gegen den Anarchismus, die in wenigen Tagen in Rom zusammentreten wird. In den Beziehungen zur Kirche wird die Regierung die Politik der Freiheit befolgen, welche in den Ueberlieferungen und der Meinung des italienischen Volkes gegründet ist; und, von steter Achtung gegen die Religion erfüllt, wird die Regierung in allen Fällen die Rechte der Civil-Gewalt zu wahren wissen.

**Nordamerika** denkt nicht daran, von seinen Ansprüchen auf die Philippinen Spanien gegenüber auch nur das Mindeste nachzugeben. Wie aus Washington gemeldet wird, ist das Ministerium entschlossen, wenn Spanien sich weigert, auf die Philippinen zu verzichten, die Feindseligkeiten sofort wieder aufzunehmen und von den Inseln gewaltsam Besitz zu ergreifen. Aus Newyork kommt die Mittheilung, ein amerikanisches Geschwader sei mit verriegeltem Befehle bereits nach Europa abgekehrt.

Nach halbamtlichen Mittheilungen aus Madrid werden die spanischen Kommissare der Friedenskonferenz in Paris ihre Stellungnahme in der Philippinenfrage aufrecht erhalten und sicherlich nicht die Bedingungen annehmen, welche die Vereinigten Staaten ihnen aufzuzwingen wünschen. Sie sind entschlossen, wenn die Verhandlungen nicht wieder zurückgehen in die von dem Friedensprotokoll aufgestellten Grenzen, den Friedensvertrag nicht zu unterzeichnen, und sie werden einen Protest formulieren. Danach dürfte die Wiedereröffnung der Feindseligkeiten vielleicht bald zu erwarten sein. Der Kriegsausbruch dürfte dann aber nicht auf den Philippinen liegen.

Bei einem Festessen der Handelskammer in Newyork hat am Dienstag der als Ehrengast anwesende frühere englische Minister Lord Herschell in einer Rede u. a. auch die freundliche Stimmung hervorgehoben, welche die Engländer gegenüber Amerika hegen. Das Echo aus der Zeit von vor 125 Jahren, die vielen Schmerz hinterließ, sei in England gestorben, und die Engländer hätten schon lange die Thorheiten und Fehler jener Zeiten zugegeben. Er fragte, ob es nicht möglich sei, daß, wenn in Zukunft England oder Amerika von dritter Seite bedroht würden, sie beide bereit seien, sich zur Vertheidigung zu verbinden. — Unverbindliche Reden!

### Aus der Provinz.

Graudenz, den 17. November.

— **Westpreussische Landwirtschaftskammer.** Auf die Tagesordnung der am 22. November stattfindenden Sitzung ist folgendes Thema gesetzt worden: „Landwirtschaft und Handelsverträge“; Referent Dr. Dade, Generalsekretär des Deutschen Landwirtschaftsraths.

— **Herr Generalsekretär Steinmeyer** nahm dieser Tage als Vertreter der Westpreussischen Landwirtschaftskammer an einer Sitzung in Berlin theil, in welcher die bekannte Angelegenheit des Großschiffahrtsweges Berlin-Stettin eingehend erörtert wurde. Hierzu wird uns mitgeteilt, daß die Landwirthe unserer Provinz in der überwiegenden Mehrheit durchaus nicht auf dem schroffen agrarischen Standpunkt stehen, größere neue Kanalprojekte von vornherein abzulehnen, sondern daß sie wohl für jedes Verkehrsmittel zu haben sind, wenn nur dabei auch die landwirthschaftlichen Interessen berücksichtigt werden. In den weiteren landwirthschaftlichen Kreisen unseres Diens steht man denn auch dem Projekt durchaus sympathisch gegenüber, allerdings in der Voraussetzung, daß dieser Kanal in östlicher, nicht in westlicher Richtung geführt werde, so daß Gelegenheit gegeben wird, das Oberbruch in rationeller Weise mit zu entwässern, in welchem Sinne sich denn auch Herr Generalsekretär Steinmeyer auf der Konferenz in Berlin ausgesprochen hat. Die wahrscheinlichsten Mehrkosten kommen gänzlich in Betracht den großen Werthen gegenüber, die dabei gewonnen werden dürften.

— **Verbot der Aufstellung von Gegenständen mit politischen aufreizenden Aufschriften.** Die Polen St. und N. waren beschuldigt worden, sich gegen eine Regierungspolizeiverordnung vom 17. April 1891 vergangen zu haben, welche das Ausstellen von Abzeichen verbietet, soweit sie geeignet sind, die öffentliche Ruhe und Sicherheit zu gefährden. St. hatte eine Kravattennadel und N. eine Uhr ausgestellt, welche in polnischer Sprache die Aufschrift trugen: „Gott erlöse Polen“. Während das Schöffengericht die Angeklagten freisprach, hob die Strafkammer zu Dittrow die Vorurtheile auf und verurtheilte jeden der Angeklagten zu einer Geldstrafe, da durch diese Aufschriften der Wunsch, die polnischen Gebietscheile von Preußen loszureißen, hervorgerufen und die öffentliche Ruhe und Sicherheit gefährdet werden könne. Gegen diese Entscheidungen legten die Angeklagten Revision beim Kammergericht ein und bestritten die Rechtsgiltigkeit der Regierungspolizeiverordnung. Das Kammergericht wies indessen die Revision der Angeklagten als unbegründet ab, erklärte die Regierungspolizeiverordnung, soweit sie hier in Frage komme, für gültig und machte geltend, der Vorderrichter habe die Regierungspolizeiverordnung auch zutreffend angewandt; es sei nicht rechtsirrig, wenn der Vorderrichter annehme, daß die Aufschrift auf der Kravatte und der Uhr geeignet sei, bei verschiedenen Personen den Wunsch hervorzurufen, Theile des preussischen Staates loszureißen, und daß hierdurch die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet werden könne.

— **Das Jahresfest des Westpreussischen Hauptvereins des evangelischen Bundes** findet am 22. und 23. November in Elbing statt.

— **[Jugentleistung.]** Am 16. d. M., Nachmittags 1 Uhr, entließe bei der Einfahrt in den Bahnhof Marienwerder der Güterzug 4213 in Folge schadhaften Zustandes der einen Achse eines Güterwagens. Da dieser Schaden bereits auf der Fahrt von Sedlitz nach Marienwerder entstanden war, so war das Gleis auf einer Strecke von etwa vier Kilometern berart beschädigt, daß Züge auf der Strecke Sedlitz-Marienwerder nicht verkehren konnten. Die Personenzüge wurden daher im Laufe des Vormittags nur auf der Strecke Graudenz-Sedlitz und Marienwerder-Marienburg befördert. Nach Ausbesserung des Gleises auf der freien Strecke konnte der Personenzug 505 wieder bis zum Bahnhof Marienwerder befördert werden, wo der Personenverkehr durch Umsteigen hergestellt wurde. Nachmittags 5 Uhr 20 Min. war die Unfallstelle ausgeräumt und das Hauptgleis wieder fertiggestellt, jedoch der regelmäßige Betrieb wieder aufgenommen werden konnte. Bei dem Unfall wurden neun mit Häben beladene Güterwagen beschädigt. Eine Verletzung von Personen hat nicht stattgefunden.

— **[Hengstkürzung.]** Bei der Aufzählung der im Kreise Graudenz für das Jahr 1899 angeführten Hengste muß es heißen: zwei des Herrn Rittergutsbesizers Klettner-Kl. - Elmritz.

— **[Volkzählung in Graudenz.]** Wie wir vernehmen, hat eine verhältnißmäßig große Anzahl von hiesigen Bürgern es abgelehnt, das Ehrenamt eines Zählers bei der am 1. Dezember d. J. stattfindenden Volkszählung zu übernehmen. Es ist dies in hohem Grade bedauerlich, da die Eintheilung der Zählbezirke und die Auswahl der Zähler so getroffen ist, daß die Zählarbeit nur mit geringer Mühe für jeden Zähler verbunden ist. In Folge der Ablehnung müssen andere Personen als Zähler einberufen werden, für welche die Bezirke nicht so günstig liegen. Gerade bei der diesjährigen Volkszählung, die lediglich im Interesse der hiesigen Bürgererschaft vorgenommen wird, glaubte der Magistrat, das größte Entgegenkommen aller Bürger zu finden. Wir hoffen, daß es nur dieses Hinweises bedarf, um diejenigen, die sich bei der Zählarbeit betheiligen wollen, zu veranlassen, sich dem Magistrat zur Verfügung zu stellen.

— **[Stadtverordneten - Versammlung zu Graudenz.]** In der Versammlung am Dienstag wurde über den Neubau der Realschule beraten. Von dem Plane, die Direktorenwohnung in das Gebäude hineinzulegen, ist man abgegangen. Der Bau wird sich in Folge dessen um 25000 Mk. billiger stellen, jedoch, wenn man die Miethschadigung für den Direktor auf 900 Mk. berechnet, eine wesentliche Ersparniß gemacht wird. Statt dessen wird die Aula wesentlich größer, als früher geplant war, sie wird 304 Quadratmeter groß. Ein Erweiterungsbau ist in dem Entwurfe vorgesehen. Der Magistratsantrag wurde einstimmig angenommen. Die Aufbringung und Vertheilung der Kosten für eine Verbindungsstraße zwischen Schuhmacher- und Grabenstraße wurde ebenfalls genehmigt. Auf Grund des § 9 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 besteht zur Dedung der Kosten Beiträge von denjenigen Grundeigentümern erhoben, denen durch diese Straßenanlage besondere wirtschaftliche Vorteile erwachsen. Die Kosten sind im Vorwurfe des Grundeigentümers, jedoch ohne die Kosten des Bürgersteiges, auf 20600 Mark veranschlagt. Von diesem Betrage sind 350 Mark bebott. Es bleiben somit noch 20250 Mark aufzubringen. Von diesem Betrage sind  $\frac{1}{3}$  = 6750 Mark durch Steuern aufzubringen,  $\frac{1}{3}$  = 6750 Mark sind als Beiträge von den interessierten Grundeigentümern zu erheben. Eine alte Idee, nämlich die Schaffung einer Parallelstraße zur Marienwerderstraße, welche die letztere vom Verkehr entlasten soll, will u. a. der nächste Antrag verdrängen. Der Magistrat beantragte, dem Fluchtlinienplan vom 24. Januar 1898 betreffend die Oberberg-, Salz-, Peterfilien-, Kajernen- und Festungsstraße, sowie eine neue Verbindungsstraße zwischen der Lindenstraße und dem Wege nach Neuborf und eine Verbindungsstraße zwischen Salz- und Proviantamtsstraße, zuzustimmen. Der Magistratsantrag wurde angenommen. Ferner beantragte der Magistrat, die Annahme von zwei Zuwendungen in Höhe von zusammen 150 Mk. und die Ueberweisung dieser 150 Mk. und der von Herrn Rechtsanwalt Obuch f. B. eingezahlten 364,24 Mk. zu einem neu zu bildenden Fonds für die Errichtung eines Siedehaus und Armenhauses zu genehmigen. Die Versammlung stimmte dem Antrage zu.

**2. Danzig, 17. November.** Der Ertrag des im Franziskanerkloster zum Besten des Westpreussischen Diakonissen-Nuttenhauses abgehaltenen Bazar's ist glänzend. Die Höhe der bisher bei derartigen Veranstaltungen noch nie erreichten Gesamteinnahme beträgt 8500 Mark, so daß, da die Unkosten nur gering sind, fast dieser ganze ansehnliche Betrag den wohlthätigen Zwecken der westpreussischen Diakonie zu Gute kommt.

Der Fonds zur Errichtung eines Kriegerdenkmals in Danzig beträgt, wie in der letzten Komitemission mitgeteilt wurde, bereits 22000 Mark. Für den Winter sind zur Vergrößerung des Fonds vier größere Festlichkeiten in Aussicht genommen.

Bei dem auf der Schanzenwerft neuerbauten Panzerkanonenboot „Graf Dyakow“, welches am Sonnabend vom Stapel läuft, hält der neue Oberwerftdirektor Kapitän zur See v. Brittwitz und Gaffron die Taufe.

Die Verdringung des verstorbenen Herrn Fabrikbesizers Pieschow fand heute unter großer Theilnahme statt. Der Trauerandacht im Hause, welche Herr Archibaldus Dr. Weill hielt, wohnten die Herren Oberpräsident v. Götzer, Polizeipräsident Wessel, beide Bürgermeister, Vertreter des Magistrats, der Stadtverordneten, des Vorstehers der Kaufmannschaft und viele Vertreter derjenigen industriellen und wohlthätigen Unternehmungen bei, an denen der Verstorbenen betheiligt war. Die Verdringung erfolgte auf dem Friedhofe der reformirten Gemeinde.

Am Nahrungsorgen vergiftete sich gestern Abend auf der Langen-Brücke der 50 Jahre alte Arbeiter Doehring. Er starb kurze Zeit nach seiner Aufnahme im Städtischen Krankenhaus.

Ein gefährlicher Heirathschwindler, der Dachbeder Weier, wurde gestern hier verhaftet. Er ist verheiratet, hatte aber mit einem Dienstmädchen ein Verhältniß angeknüpft; ja sogar die Hochzeit war bereits festgesetzt. Vorgesahen benutzte er die Gelegenheit, um seiner „Braut“ ein Sparfassenbuch über 525 Mark zu entwenden. Heute Vormittag, als er dieses verüben wollte, wurde er verhaftet.

Ein schauerlicher Fund machten gestern die Leute des Café Hofer in Altschottland. In der letzten Laube des langgestreckten Gartens fanden sie in einer Ecke die Leiche eines gut gekleideten jungen Mannes mit einer Schußwunde in der rechten Schläfe; ein Revolver lag neben der Leiche. Der Selbstdrübertrag Wirthschaften, auch ein Portemonnaie mit etwas Geld, bei sich, aber keine Papiere, aus denen seine Persönlichkeit hätte ermittelt werden können.

**Z Gollub, 16. November.** Nach dem Rechnungsberichte in der Generalversammlung des Vorschub-Vereins betrug für das letzte Quartal die Einnahme 125032 Mk., die Ausgabe 118913 Mk. Zum Rendanten wurde Herr Hotelbesizer Arndt, der dieses Amt bereits seit 29 Jahren verwaltet, und in den Aufsichtsrath die Herren Kujawski, Buchert und J. Lewin wiedergewählt. — Aus Anlaß des 25-jährigen Amtsjubiläum wurde in der letzten Sitzung des freien Lehrervereins Herr Hauptlehrer Knechtel-Schloß Gollub zum Ehrenmitglied ernannt.

**f Schwes, 15. November.** Vor einiger Zeit wurde ein hiesiger Schuhmacher wegen angeblich fortgesetzter Mißhandlung seines Sohnes, der das siebente Gebot nicht

respektiren wollte, vom hiesigen Schöffengerichte zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt. Auf seine Berufung wurde die Sache zu einer nochmaligen Verhandlung an das hiesige Schöffengericht verwiesen. In der heutigen Sitzung wurde der Verurtheilte nicht nur freigesprochen, sondern auch sämtliche Kosten der Staatskasse auferlegt.

\* **König, 15. November.** Ein ungetreuer Vormund, der frühere Müller, jetzt Arbeiter und Worschnitter Karl Marquardt aus Jempelburg, hatte sich vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Er hat die für sein Mündel gezahlten Pflegegelder im Betrage von 105 Mark im eigenen Nutzen verwendet. Marquardt, welcher in mifflische Vermögensverhältnisse gerathen war, giebt die That zu, will aber aus Noth gehandelt haben. Nachträglich hat ihm sein Schwiegervater auch das Geld geschenkt. Marquardt wurde wegen Untreue mit einem Monat Gefängniß bestraft. — Der Arbeiter Franz Schütt aus Heinrichsdwalde geriebt im Sommer d. J. beim Aufstellen von Lortj mit einem anderen Arbeiter in Streit, in dessen Verlaufe Schütt mit einer Dunggabel auf seinen Gegner loslag; er wurde zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der bereits viermal wegen Diebstahls bestrafte Arbeiter Joseph Lewandowski aus Gneien hat aus dem Kassenbehälter in der Schankstube des Gastwirths L. in Marienfelde 4 bis 6 Mark bares Geld entwendet. Wegen Diebstahls im Rückfalle erhielt er ein Jahr Gefängniß.

\* **Kreis P. - Stargard, 16. November.** Der unter dem Verdachte, den Forstsaufseher Herrn Kühner aus Broßa beim Wildern verurtheilt zu haben, verhaftete Rätchner Kaminski aus Wischleblott ist wieder auf freien Fuß gesetzt, da sich der Verdacht als unbegründet erwiesen hat.

**§ Marienburg, 16. November.** Die Stadtverordnetenversammlung beschloß gestern, den zur Gehaltsaufbesserung für die Landwirthschaftsschullehrer erforderlichen Zuschuß von 1600 Mark jährlich vom Landwirthschaftsminister, der Provinz oder dem Kreise zu erbitten. Der preussische Städtetag in Berlin, auf welchem Marienburg mit einer Stimme vertreten werden kann, wird der Kosten wegen nicht betheiligt werden. — In Rosenborf braunten gestern Abend die Scheune und der Stall des Gutsbesizers Sielmann nieder. Es konnte wenig gerettet werden, auch ist viel Vieh umgekommen.

**§ Königsberg, 15. November.** Die Stadtverordnetenversammlung hatte sich in ihrer heutigen Sitzung mit einer Vorlage des Magistrats zu beschäftigen, nach welcher die Bewilligung einer Anleihe von 12½ Millionen Mark auszusprechen war. Die Anleihe soll zu dem beschlossenen Neubau der städtischen Gasanstalt, zur Erweiterung des städtischen Gesteinskraftwerkes, zur Anlage von Straßenbahnen, zur Vervollendung der allgemeinen Kanalisation und zum Bau von Markthallen verwendet und mit 1½ Prozent jährlich in 30 Jahren getilgt werden. Die Vorlage wurde einstimmig angenommen. In naher Aussicht steht eine neue weitere Anleihe, die sich auch auf 12½ Millionen Mark beziffern wird und hauptsächlich zu dem dringend gewordenen Ausbau des Hafens benutzt werden soll. Mit der Aufnahme der jetzt beschlossenen Anleihe stellt sich die Schuldenlast der Stadt auf rund 30 Millionen Mark.

**Österode, 15. November.** Herr Rektor Biechert, der sich große Verdienste um die Verschönerung unserer Anlagen erworben hat, hat der Verschönerungs-Verein ein Denkmal gesetzt. Das Denkmal hat Obeliskform und ist aus Steinen errichtet; in der Mitte ist eine Marmortafel eingelassen, welche folgende Inschrift enthält: „Dem Schöpfer dieser Anlagen Herrn Rektor Biechert. Der Verschönerungs-Verein von Österode“.

**Br.-Holland, 15. November.** Die Kreisynode hat in ihren Vorstand die Herren Superintendenten Krukenberg (Vor.), Pfarrer Winkler-Hirschfeld und Holland-Band und die Rittersgutsbesizer Wittmann-Sumpf und Wichmann-Nahmgeist gewählt.

\* **Wartenburg, 16. November.** Der Kaufpreis, für welchen Herr Otto Gauner seine Brauerei verkauft hat, beträgt 72000 Mark.

**§ Bromberg, 16. November.** Der bei dem hiesigen Kaufmann B. als Lehrling bedienstete Sohn des Restaurateurs Sch. von hier hat sich in dem Geschäft seines Prinzipals eines Vertrauensbruchs schuldig gemacht. Er kochte sich in den Besitz des Schlüssels zum Geldspinde zu setzen und hat in letzter Zeit hohe Geldbeträge entwendet. Mit dem gestohlenen Gelde führte er ein höchst verschwenderisches Leben. Einer Sängerin schenkte er einen Brillantring, außerdem veranstaltete er in einem hiesigen Vergnügungslokal nach Schluß der Vorstellung nächtliche Gelage, bei denen der Champagner in Strömen floß. Befragt, wo er das viele Geld her habe, bemerkte er, es von seinem reichen Onkel erhalten zu haben. Schließlich kam das Treiben des noch nicht sieben Jahre alten Lehrlings zu Ohren des Kaufmanns B. und nun stellte es sich heraus, daß in den Büchern Fälschungen ausgeführt worden und aus dem Geldspinde über 1000 Mk. verschwunden waren; aber auch der junge Sch. war fort. Man glaubte anfänglich, er habe sich ein Leid angethan, um allen Unannehmlichkeiten aus dem Wege zu gehen. Das war aber nicht der Fall. Der junge Mann hatte vielmehr eine Reise nach Königsberg angetreten, wo die von ihm verheiratete Sängerin wohnt. Dort lebte Sch. sein lustiges Leben fort, bis er gestern von zwei Kriminalbeamten auf Anordnung der hiesigen Staatsanwaltschaft verhaftet wurde.

**§ Krone a. Brahe, 16. November.** An Stelle der vor längerer Zeit niedergebrannten katholischen Kirche in Dobcz ist nun ein neues Gotteshaus erbaut worden, welches heute unter sehr starker Theilnahme feierlich eingeweiht wurde. — Wilde Kaninchen kommen in der näheren Umgebung der Stadt und in ihren Anlagen so häufig vor, daß deren Vertilgung sehr wünschenswerth wäre. Mehrere Herren haben auch schon Kaninchen-Zagden veranstaltet. Mit dreißigsten Frettchen werden die Kaninchen aus ihrem Bau geschauet und dann in Netzen gefangen.

**§ Nakel, 16. November.** Der hier seit 36 Jahren ansässige Schlossermeister Trauschke wurde gestern verhaftet, weil er sich verschiedener Vergehen schuldig gemacht haben soll. So soll er eine dem Dienstmädchen Bortowski gehörige Sparschatulle von 50 Mk. untergebracht, ferner soll er in einer Klagesache gegen ihn wegen rückständiger Miethe eine Stundungsschrift mit der Unterschrift des Gläubigers angefertigt haben, um die Vollstreckung des Urtheils zu verhüten.

**§ Orosen, 15. November.** Von der hiesigen Strafkammer wurde heute wiederum ein Angeklagter, der Arbeiter Michael Mouchgat, zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt, weil er, um ins Gefängniß zu kommen, eine große Schaufenster-scheibe zertrümmert hatte. Der Staatsanwalt bedauerte, daß das Geschick der Verhängung einer höheren Strafe nicht zulasse.

**§ Oberstiko, 15. November.** Heute früh wurde der zweite Lehrer an der Schule zu Baborowo, Jordan, todt in seinem Bette gefunden. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der 23-jährige Mann freiwillig den Tod gesucht hat, und zwar durch Einathmen von Kohlenoxydgas.

Zum Bau eines einflügeligen Schulgehöftes für die katholische Schulbezirk Botrganowo und eines zweiflügeligen für die paritätische Schulgemeinde Wischowa sind namhafte Summen als Staatsbeihilfe bewilligt worden.

**h Wreschen, 16. November.** Der Forstsaufseher Dorschowski in der Oberförsterei Marzelewo von Herrschaft Wreschen grub im Frühjahr d. J. Fische aus, von denen er zwei an Ketten legte. Er fütterte die Thiere mit Krähen, wilden Kaninchen, Eichhörnchen u. s. w. Der eine Fuchs zeigte sich bössartig und schnappte nach den Händen der sich ihm Nähernden; er wurde deshalb erschossen. Der andere hat

Seine Wildheit fast ganz abgelegt. Sein Herr setzt ihn sich auf die Schulter, nimmt ihn mit in die Stube und läßt ihn sogar frei auf dem Hofe umherlaufen. Der Fuchs entfernt sich nicht, obgleich rings um die Oberförsterei der Wald nahe ist, auch die Hunde thun ihm nichts zu Leide. Kommt D. nach Hause und pfeift dem Fuchs, so springt dieser freudig bellend auf den Baum seines Beschützers.

Meseritz, 16. November. Vor einigen Monaten war der 60 Jahre alte Eigenthümer J. aus Lewishausen verhaftet worden, weil er im Verdacht stand, ein Sittlichkeitsverbrechen verübt zu haben. Der Mann erfreut sich des besten Leumundes und niemand traut ihm eine derartige That zu. In der Schwurgerichtsverhandlung stellte es sich nun heraus, daß der Angeklagte einen Doppelgänger hat, der ihm täuschend ähnlich sieht und der in der Nähe des Thortes an dem Tage des Vernehmens häufiger gesehen wurde. Die Verhandlung wurde deshalb vertagt, und der Verdächtige, der verschwunden ist, wird verfolgt.

Schrimm, 17. November. Hier ist eine Typhus-epidemie ausgebrochen. Die Zahl der Erkrankten steigt täglich.

Ostrowo, 16. November. Dem Gendarm Klaus in Stalmierzycze ist es in dieser Woche gelungen, einen der gefährlichsten Wildddiebe dieser Gegend, nämlich den wegen Wüthens bereits bestrafte Wirth Sineon Stajal aus Biscupice, bei der That abzufassen und ihm Flinten und Munition abzunehmen. Der Wilddieb ist dem hiesigen Justizgefängniß eingeliefert worden.

Fraustadt, 15. November. Am 14. d. Mts. feierte das Anton Fenzler'sche Ehepaar in Kursdorf die goldene Hochzeit. Die Einsegnung erfolgte in der Kirche durch Herrn Propst Schröder, der dem Jubelbräutigam einen goldenen Stab als Symbol der Stille fürs Alter überreichte. Der Landrath Herr Alsen überreichte dem Jubelpaar die Ehejubiläumsmedaillen.

Leba, 15. November. Die Stadtverordneten haben Herrn Amtsvorsteher Gaedke aus Leba zum Bürgermeister der Stadt Leba auf 12 Jahre gewählt.

Köstin, 15. November. Der Rentier Julius Schwerdtfeger und dessen Ehefrau aus Kolberg wurden gestern von der hiesigen Strafkammer wegen gemeinschaftlichen gewerbsmäßigen Wuchers zu je sechs Monaten Gefängniß und zu je 200 Mk. Geldstrafe und zweijährigem Ehrverlust verurtheilt.

Stettin, 15. November. In der heutigen Magistrats-sitzung wurde Herr Petersen aus Potsdam zum Stadtbaumeister für den Tief- und Kanalbau gewählt.

Märkisch-Poßener Grenze, 15. November. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich gestern in Kirchplatz-Vorort. Der bei dem Gastwirth F. bedienstete 50jährige Knecht Johann Zehner gerieth beim Drehen mit seinen Kleidern in das Rothwerk der Dreschmaschine und wurde mit solcher Wucht auf die Lemme geschleudert, daß er auf der Stelle todt war. Hinterläßt eine Wittwe und fünf zum Theil erwachsene Kinder.

**Verchiedenes.**

[Eisgang in Rußland.] Bei Welkij Ustjug im Gouvernement Wlaka gerieth kürzlich das Eis auf der Sychona infolge des Steigens des Wassers plötzlich in Bewegung, während auf dem Fluße eine Menge nach Welkij Ustjug gehender Fuhrwerke sich befanden. Wie verlautet, sind bei dieser Katastrophe zwanzig Menschen ertrunken.

Durch den Zusammenstoß eines Expresszuges mit einem Güterzuge auf der Strecke Montreal-Toronto und Canada sind zwölf Personen getödtet und vierzehn verwundet worden. Unter den Getödteten befindet sich eine deutsche Familie (Jakob Cohn nebst Frau und Tochter) welche in voriger Woche aus dem Staate Ohio nach Quebec eingewandert waren. Ein Bruder des Jakob Cohn, Namens Friedrich Cohn, ist unter den schwer Verletzten.

Durch eine Feuerbrunst ist in Seitzendorf (Mähren) die 450jährige Pfarrkirche, ein historisch sehr bedeutendes Bauwerk, gänzlich vernichtet worden.

[Egriffener Postdieb.] Der in dem Sortirsaal des Briefpostamtes in der Königsstraße zu Berlin beschäsfigte Postschaffner L. G. D. Müller, der schon seit längerer Zeit im Verdacht stand, daß er sich an Postsendungen vergreife, ist am Dienstag auf frischer That überrascht und verhaftet worden. Man fand in seiner Tasche neun Briefe, die er sich angeeignet hatte. Müller vergriff sich besonders an Soldatenbriefen, in denen er undeckelte Geldeinlagen vermuthete.

Am Abend wird man Flug für den vergangenen Tag; Doch niemals Flug genug für den, der kommen mag.

**Neuestes. (Z. D.)**

2 Danzig, 17. November. Auf einer hier abgehaltenen Versammlung namhafter Vertreter der Industrie aus Pommern, Posen, Ost- und Westpreußen wurde heute die Begründung eines Verbandes Deutscher Industrieller beschlossen. Die konstituierende Versammlung soll hier Anfang Dezember stattfinden.

Malta, 17. November. Nachdem im südlichen Mittelmeer eine Abkühlung der Temperatur eingetreten ist, welche die direkte Rückkehr der Kaiserin in gesunder Beziehung weniger bedenklich erscheinen läßt, wird der Kaiser, von dem Wunsche geleitet, baldmöglichst in die Heimath zurückzukehren, die Heimreise auf dem direkten Landwege von dem österreichischen Kriegshafen Pola aus anzutreten.

Genua, 17. November. Die Prinzessin Heinrich von Preußen schiffte sich heute an Bord des Lloyd-Dampfers „Prinz Heinrich“ zur Fahrt nach China ein.

Berlin, 17. November. Der „Germania“ zufolge wählte das in Frankfurt am Main tagende Centralcomitee der Generalversammlung der katholischen Deutschlands den Grafen Droste-Bischering zum Vorsitzenden. Der nächste Katholikentag findet in Reiffe statt. Schließlich wurde ein Aufruf an die katholischen Deutschlands für den Bau der Marienkirche auf dem Dormition-Grundstück in Jerusalem beschlossen.

Berlin, 17. November. Der Verein zur Förderung des Deutschthums in den Ostmarken veranstaltete gestern Mittag im neuen königlichen Operntheater (Kroll) eine Gedächtnisfeier für den Fürsten Bismarck. Professor Forst Kohl hielt die Gedächtnisrede.

Berlin, 17. November. Nach einem bei dem hiesigen Polizeipräsidium eingegangenen Telegramm ist der wegen Raubmordes steckbrieflich verfolgte Steinbrücker Albert Wegener im südlichen Krankenhaus zu Zeit, in welches er von der Zuckerfabrik in Stoussen eingeliefert worden war, ermittelt worden. Wegener hatte sich in der Centralherberge zu Lützen Papiere auf dem Namen Hermann Seifert verschafft und ist unter diesem Namen auch in das Krankenhaus eingeliefert worden. Bei der genauen ärztlichen Untersuchung sind alle in der Beschreibung des Wegener angegebenen Merkmale vorgefunden worden. Auch nach der Photographie ist er als der Flüchtige erkannt worden.

Paris, 17. November. Minister Freycinet hat festgestellt, daß in der Untersuchung gegen Oberst Picquart arge Unregelmäßigkeiten begangen sind, welche lediglich bezweckten, Picquart möglichst lange in Geheimhaft zu halten.

Petersburg, 17. November. Die beabsichtigte Gewerbe- und Industriesteuer wird auf solche ausländische Gesellschaften angewendet werden, welche in Rußland Zweigniederlassungen und Filialen unterhalten. Besteuert wird das Grundkapital, mit welchem diese Zweigniederlassungen und Filialen operiren.

Washington, 17. November. Die Vereinigten Staaten beabsichtigen, an Spanien auf Rechnung der Philippinen eine baare Geldzahlung zu leisten. Im Kriegsdepartement zeigte sich in den letzten Tagen lebhafter Thätigkeit zur Vorbereitung von Truppenverbindungen für den überseeischen Dienst; 10 Regimente regulärer Truppen haben den Befehl erhalten, sich zum Dienst in den Tropen bereit zu halten.

Kairo, 17. November. Kaiser Wilhelm telegraphirte, als er Rhodos passirte, an den Khedive, er bedauere, Aegypten nicht besuchen zu können. Er danke herzlich für die getroffenen Vorbereitungen.

**Wetter-Depeschen des Gefelligen v. 17. Novbr., Morgens.**

Stationen.	Bar. mm	Wind	Wetter	Temp. Cel.	Anmerkung.
Bismarck	766	SW.	bedeckt	12	
Aberdeen	766	SW.	halb bed.	8	
Christiansund	763	SW.	bedeckt	13	
Kopenhagen	772	SW.	Nebel		
Stockholm	769	SW.	bedeckt	4	
Saparanda	752	SW.	wolkig	3	
Petersburg	771	S.	bedeckt	1	
Moskau					
Corf (Queensst.)	769	SE.	bedeckt	12	
Eberburg	769	SW.	bedeckt	13	
Selder	771	SE.	Nebel	8	
Spilth	772	SE.	bedeckt	5	
Hamburg	772	SE.	bedeckt	6	
Swinemünde	772	SE.	Nebel	4	
Neufahrwasser	772	SE.	Nebel	4	
Memel	771	SE.	Nebel	6	
Paris	768	W.	Nebel	10	
Münster	770	W.	bedeckt	8	
Karlsruhe	769	W.	bedeckt	6	
Wiesbaden	770	W.	bedeckt	8	
München	769	N.	Nebel	3	
Chemnitz	779	SW.	halb bed.	6	
Berlin	772	SW.	Nebel	7	
Bien	771	SW.	Nebel	6	
Breslau	772	SE.	bedeckt	7	
Ne di Aix	767	D.	halb bed.	8	
Nizza					
Triest	767	D.	bedeckt	10	

**Uebersicht der Witterung.**

Ein tiefes Minimum, auf seiner Südseite stürmische südwestliche Winde verursachend, ist über dem nördlichen Nordsee an erschienen und beeinflusst Wind und Wetter über ganz Norddeuropa. Ueber Mittel- und Süddeuropa ist der Luftdruck hoch und gleichmäßig vertheilt und die Luftbewegung schwach. In Deutschland ist das Wetter anhaltend mild und klar neblig, vielfach ist Regen gefallen, insbesondere im Binnenlande. Deutsche Seewarte.

**Wetter-Aussichten.**

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Freitag, den 18. November: Viel auf heiter bei Wolkenzug. Lebhaftige Winde. Käiter. Nachtrötte. Strichweise Niederschläge. Sonnabend, den 19.: Wolkig, theils heiter, trübe, trübe, ziemlich kalt. Windig. Sonntag, den 20.: Ziemlich kalt, wolkig, vielfach trübe. Strichweise Niederschlag.

**Danzig, 17. Novbr. Schlacht- u. Viehhof. (Amtl. Bericht.)**

Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.

Rullen Antrieb: 18 Stück. 1. Vollfleischige höchstem Schlachtwerthes — M. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 26—27 M. 3. Gering genährte 24—25 M.

Ochsen 11 Stück. 1. Vollf. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. 30 Mark. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ältere ausgemäßt. 27—28 M. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. — Mark. 4. Gering genährte jeden Alters — Mark.

Kalben u. Kühe 34 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtw. — M. 2. Vollfleisch. ausgemäßt. Kühe höchst. Schlachtw. bis 3 J. 27—28 M. 3. Velt. ausgemäßt. Kühe u. wen. gut entw. jüng. Kühe u. Kalb. 25—26 M. 4. Mäßig genährte Kühe u. Kalben 22—24 M. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben 18—19 M.

Kälber 4 Stück. 1. Feinste Mastfärb. (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber — M. 2. Mittl. Mastfärb. u. gute Saugkälber 35 Mark. 3. Geringe Saugkälber — Mark. 4. Letztere gering genährte Kälber (Fresser) — M.

Schafe 101 Stück. 1. Mastlämmer und junge Mastlamm 27 Mark. 2. Velt. Mastlamm 23 Mark. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Mastschafe) — M.

Schweine 266 Stück. 1. Vollfleischig bis 1 1/2 J. 41—42 M. 2. Fleischniche 38—40 M. 3. Gering entw. sowie Samen u. Eber 36—37 M. 4. Ausländ. — M.

Ziegen 2 Stück. Geschäftsgang: Schlepvend.

**Danzig, 17. Novbr. Getreide- und Spiritus-Depesche.**

für Getreide, Hülsenfrüchte u. Mehlarten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne zogen. Faktorei-Probirung unanernmäßig vom Käufer an den Verkäufer bezahlt.

15. November. Reichlich 1 Mk. höher.

Welsch. Tendenz:	An feister Tendenz;	Reichlich 1 Mk. höher.
Umsatz: . . . . .	theilweise etw. billiger	400 Tonnen.
inl. hoch. u. weiß	200 Tonnen.	744,788 Gr. 165-170 M.
" hellbunt . . . . .		740,750 Gr. 155-162 M.
" roth . . . . .		761,775 Gr. 160-167 1/2 M.
Trans. hoch. u. w.		729,772 Gr. 161-165 M.
" hellbunt . . . . .		134,00 M.
" roth befeht		124,00 "
Roggen. Tendenz:	Niedriger.	Fester.
inländischer . . . . .	708, 717 Gr. 143 M.	720, 747 Gr. 143-144 M.
russ. poln. u. Arm.	168,00 M.	109,00 M.
alter . . . . .		
Gerste gr. (674-704)	138-144,00	140,00 "
fl. (615-656 Gr.)	120,00	120,00 "
Hafser inl. . . . .	125-126,00	126,00 "
Erbsen inl. . . . .	160,00	160,00 "
" Trans. . . . .	140,00	140,00 "
Rübsen inl. . . . .	208,00	208,00 "
Weizenkleie p. 50 Ks	3,92 1/2 - 4,27 1/2	3,90 - 4,30 "
Roggenkleie	4,10 - 4,25	4,20 "
Spirituss Tendenz:	Unverändert.	Kläner.
Tonting. . . . .	56,00 Brief.	56,00 Brief.
nichtonting. . . . .	36,25 Brief.	36,25 Brief.
Nov. Mai . . . . .	36,50 Brief, 36,00 Geld.	36,50 Brief, 36,00 Geld.
Zucker. Brand. Basis	seft. M. 9,65-9,75 bez.	Stetig. M. 9,66-9,65 bez.
88°/1000 fco. Neufahr-		
wasser p. 50 Ks. incl. Satz.		
Nachproduct. 75%	M. 7,85-7,92 1/2 bez.	
Meinendement . . . . .		S. v. Morstein.

**Rögnigberg, 17. Novbr. Getreide- u. Spiritus-Depesche.**

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Wegen, inl. je nach Qual. bez. v. M.	153-165.	Tend. verändert.
Roggen, . . . . .	143-145.	" niedriger.
Gerste, . . . . .	130.	" unverändert.
Hafser, . . . . .	116-126.	" niedriger.
Erbsen, nordr. weiße Kocho.	127.	" niedriger.
70er Spiritus loco nicht fonting.	M. 38,00 Geld.	M. 38,20 bez.

Tendenz: matt. Es wurden zugeführt 60000 Liter, gefündigt 70000 Liter.

**Berlin, 17. November. Börsen-Depesche. (Wolff's Bü.)**

Spiritus.	17./11. 15./11.	17./11. 15./11.
loco 70 er	37,90/37,20	98,20 98,30
Werthpapiere.	17./11. 15./11.	3/4% Wp. neu. Wp. II
3/4% Reichs-Akt.	101,20/101,50	3/4% Wp. Riddr.
3/4% . . . . .	101,10/101,50	3/4% Ostpr.
3/4% . . . . .	93,80/93,80	3/4% Rom.
3/4% . . . . .	101,20/101,30	3/4% Bol.
3/4% . . . . .	101,20/101,30	Dist. Com.-Wsth.
3/4% . . . . .	101,20/101,50	Laurahütte . . . .
3/4% . . . . .	94,00/94,40	50% Stal. Rente . . .
Deutsche Bank . . . . .	197,00/197,90	40% Mittelw.-Obig.
3/4% Wp. rit. Wp. I	98,90/98,80	Russische Noten . . .
3/4% Wp. rit. Wp. II	98,30/98,30	Privat - Diskont

**Chicago, Weizen, stetig, v. Debr.: 15./11.: 66 1/2; 14. 11.: 66 1/2.**

**New-York, Weizen, stetig, v. Debr.: 15./11.: 74 3/4; 14. 11.: 74 1/2.**

**Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.**

Am 15. November 1898 ist a) für inländ. Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden:

Bez. Stettin	Weizen	Roggen	Gerste	Hafser
Stolz (Platz)	166-167	140-148	150-151	133-140
Danzig . . . . .	161-171	145-150	133-148	125
Ehorn . . . . .	158-166	138-144	134-138	127-133
Tilfit . . . . .	160-170	136-144	130-140	122-132
Nienstein . . . . .	160-164	135-140	140-145	120-125
Mitterburg . . . . .	162,50	142,50	-	-
Breslau . . . . .	150-165	136-146	135-156	124-131
Posen . . . . .	155-165	134-141	141-151	129-134
Bromberg . . . . .	156-165	138-144	125	-
Ostrowo . . . . .	160-162	137-139	136-150	120-122

Nach privater Ermittlung: Berlin . . . . . 173,50 152 - 152 667/8 Cents = M. 133,00 181,75

Stettin (Stadt)	Breslau	Posen
164,50	146,50	150
166	148	156
165	141	151

b) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark:

	15./11.	15./11. 14./11.
BonNewyorknachBerlinWeizen	76 1/2 Cents = M.	133,00 181,75
" Chicago	66 7/8 Cents =	175,25 173,00
" Liverpool	6 lb. 2 d. =	187,75 185,75
" Odessa	93 Kop. =	182,00 182,00
" Riga	103 Kop. =	185,00 185,00
In Paris	Fr. 21,75 =	175,25 174,50
BonNewyorknachBerlinRoggen	b. fl. 185 =	173,25 172,50
" Odessa	59 Cents =	162,50 160,50
" Riga	75 Kop. =	160,50 158,25
" Amsterdam	84 Kop. =	159,75 159,75
	134 b. fl. =	153,25 154,00

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

**Zuntz**

Gebrannte Kaffees

Prämiirt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896

In Preislagen von Mk. 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80, 1,90, 2,00 p. 1/2 Kilo werden allen Freunden eines guten Getränkes als anerkannt vorzügliche Marke empfohlen.

Garantie für feinstes Aroma, absolute Reinheit des Geschmacks und hohe Ergiebigkeit.

Niederlage in Graudenz bei Conditor H. Güssow, in Gollub bei G. Sultan. Anderorts in den besseren Geschäften der Lebensmittelbranche. [4497]

**Ein Berdeckwagen**

bequem für 6 Personen, leicht fahrend, steht sehr billig zum Verkauf, "Gasthof zum jungen Löwen" Graudenz, [3330]

**Kalkmergel**

bewährtes Kaalkdüngemittel, in bester Qualität, ist durch Betriebsvergrößerung stets vorräthig.

A. Teuber, 2923 Carthäuser Werckelw.

**Borzügl. hoch. weiße Erbsen**

" " grüne "

" " weißen gelbe "

Bohnen [3307] sowie la. amerik. Mais und div. Parthieen Futtergerste offerirt zu billigen Preisen

**Paul Dück, Elbing.**

**Gepresste Antikerische 30 St. Kanarienhähne**

für Landw. Maschinen zc. giebt zu sehr billigen Preisen ab

Louis Badt, Königsberg i. P. Komtoir: Roggenstr. 24. Groß-Lager sämtl. lw. Maschinen u. Maschinen-Verfahrartskl.

**Carl Tiede, Danzig 56**

Sophienstraße Nr. 91 empfiehlt unter Garantie: Thomasmehl, Raintz zc. Futterkalk guttrel, mit 40% Phosphor. Futtermittel aller Art. Viehsalz. Salzlocksteine. Schmieröle } jeder Art Putzbaumwolle in allen Preislagen.

Die vielbegehrte Broschüre: **„Magerkeit**

in volle Körperformen überan Körperfülle und Gewicht" ist wieder vorräthig in II. Auflage. Preis M. 1/2. Versandt überallhin. Neumarkt-Verlagshandl. Berlin, Kurfürstenstraße 30. [3392]

**H. Czwiklinski**

Graudenz, Markt 9.

Eine größere Schlosserei Wpr. sucht zur besseren Ausnutzung der Winterzeit einen

**Waffenartikel**

oder sonst eine Schlosserarbeit, welche in der Werkstatt ausgeführt werden kann. Meldungen brieflich unter Nr. 3165 an den Gefelligen erbeten.

**Agenten**

für Wein, Cognac, Champagner sucht P. Sieber, Trier.

**Dürkopp's Diana, Panther- und Schladitz-Fahrräder**

Wie sämmtliche Zubehörttheile verkaufen

wir, um zu räumen, vom [8653

**Engros-Lager**

billig und

**Filiale Gebr. Franz, Königsberg Pr., Junferstr. 17.**

Knochenfr. Rindfleisch, v. Winter-tenl. vert. fco. Nach a 55 Bf. u. Wf. G. Winkler, Tilfit Opp.

[370] Streichfert. Dessfarben, Firnis, Lack usw. offer. billigt

**E. Dessouneck**

## Um Irrthümer zu vermeiden

erklären wir hiermit öffentlich, dass

# Müller's Maiskeim - Melasse

gesetzlich geschützt,  
ein

## reines Gemisch von Melasse und Maiskeimen

ist. Bei sich gebührender sorgfältiger Auswahl der Rohmaterialien und sachgemässer Fabrikation ist es durchaus nicht nöthig, diesem reinen Gemisch irgend welche Zusätze zu geben, weder um die Haltbarkeit des Fabrikates zu erhöhen, noch um die äussere Beschaffenheit zu verbessern.

Unsere

# Müller's Maiskeim - Melasse

gesetzlich geschützt,

deren

 **alleinige Fabrikanten wir sind**   
wird in **fein kiesartiger Form** von uns zum Versandt gebracht und ist, auf gesundem Lager in Haufen ausgeschüttet oder in Säcken hoch übereinandergestapelt, von **nahezu unbegrenzter Haltbarkeit**, was durch im Sommer sowohl, als im Winter angestellte monatelang währende Lagerungsversuche bewiesen ist.

Wir warnen vor **Ankauf** von Waaren, welche unter **anderem** Namen als

# Müller's Maiskeim-Melasse

gesetzlich geschützt,

angeboten werden, und wollen die Herren Consumenten, falls ihnen bezügliche Angebote von Händlern gemacht werden, sich ausdrücklich versichern lassen, dass ihnen

# Müller's Maiskeim-Melasse

gesetzlich geschützt,

geliefert wird.

Dieses einzig und allein bietet die sichere Gewähr dafür, dass jeder Käufer ein reines unverfälschtes Futter, bestehend aus

## Maiskeim und Melasse

erhält.

Berlin

# Brüder Müller

Inowrazlaw

Maiskeim - Melasse - Fabriken

Inowrazlaw, Breslau, Schönebeck a. Elbe, Wedel (Holstein).

Vertreten in Graudenz durch Herrn **Alexander Loerke**, in  
Culm u. Schwetz durch Herrn **Martin Raabe**, Culm-Schönau.

Grandez, Freitag

[18. November 1898.

**Aus der Provinz.**  
Grandez, den 17. November.

— [Rübenverarbeitung und Zulandsverkehr mit Zucker.] Im Monat Oktober wurden in Ostpreußen in 3 Zuckerraffinerien 311760, in Westpreußen in 19 Fabriken 2657723, in Pommeren in 12 Fabriken 2019678 und in Posen in 20 Fabriken 4168941 Doppelzentner Rüben verarbeitet. Es wurden in den freien Verkehr gesetzt: gegen Entrichtung der Zucksteuer in Westpreußen 85, Pommeren 3 und Posen 36 D. Rohzucker und 27268 bezw. 33686 und 7759 D. andere kristallisierte sowie flüssige Zucker; steuerfrei und naturirte Zuckerabläufe 18197 bezw. 7481 und 8193 Doppelzentner.

— [Haftpflichtversicherung.] In nächster Zeit soll im Hause der westpreussischen Landwirtschaftskammer eine landwirtschaftliche Haftpflichtversicherungs-Kommission eine Sitzung abhalten, in der gegen die vom Herrn Minister getroffenen Veränderungen der Haftpflichtversicherung Stellung genommen werden soll.

\*— Der Verein für die Herstellung und Ausschmückung der Marienburg zu Danzig ist kürzlich in den Besitz von 77 Silbermünzen gekommen, die im Mai 1892 zu Verent beim Neubau des Schlosses am Markt und an der Senatorenstraße ein Meter tief in der Erde gefunden sind. Darunter sind polnische Münzen aus den Zeiten Sigismunds III., Johann Casimirs und Johann Sobieskis, u. A. auch ein Achtzehnjähriger der Stadt Danzig vom Jahre 1656, ferner Dreißigjähriger und Sechszigjähriger Kaiser Friedrichs III. und des großen Kurfürsten, endlich österreichische und schlesische Dreikreuzer. Die älteste Münze stammt aus dem Jahre 1622, die jüngste aus dem Jahre 1704.

— [Verein zur Förderung des Deutschthums.] Der Vorstand der Ortsgruppe Grandenz des Vereins zur Förderung des Deutschthums in den Ostmarken war am Mittwoch unter Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Pohlmann im königlichen Hofe versammelt, um einige dringende Angelegenheiten zu beraten. Die Sitzungen sind neu entworfen worden und in neuer Gestalt vom Hauptvorstand in Berlin genehmigt worden; sie werden der nächsten Generalversammlung zur endgültigen Genehmigung unterbreitet werden. Die Generalversammlung soll erst im Frühjahr 1899 stattfinden und zwar in der Nähe des Tages, an welchem die Beilegung der Leiche des Fürsten Bismarck erfolgt. Es ist eine Gedächtnisfeier in Aussicht genommen. Die Verhältnisse waren in der Vorstandssitzung mit Rücksicht darauf, daß der Westpreussische Landesauschuss mit dem Sitz in Grandenz eingegangen ist und die westpreussischen Ortsgruppen direkt mit Berlin bezw. Posen verkehren, neu zu regeln. Von dem vorhandenen Bestande sind bereits 400 Mark für Bücherzwecke nach Berlin an den Hauptvorstand geschickt worden. Die Sammlung der Beiträge für 1898 hat in der Ortsgruppe Grandenz die stattliche Summe von 468 M. ergeben, davon ist sachungsgemäß die Hälfte nach Berlin geschickt worden. Der Vorstand beschloß, von dem vorhandenen Barbestande, der zum größten Theil vergänglich aus der Sparkasse angelegt ist, dem Vorstande des Grandenzer Gemerbe-Vereins für die Volksbibliothek in Grandenz 100 Mark zu überwiesen, der Ortsgruppe Posen (Kreis Grandenz) wurden als einmalige Unterstützung zur Erhaltung einer deutschen Volksbibliothek 50 M. bewilligt. Eine Anzahl von Gesuchen um Darlehen u. wurden Vorstandsmitgliedern zur weiteren Ermittlung überwiesen oder dem Hauptvorstande übersandt.

— [Kollekte.] Zum Besten des Krankenhauses der Barmherzigkeit (Dankoffen-Mutterhaus) in Königsberg wird am 20. November in sämtlichen evangelischen Kirchen Ost- und Westpreußens eine Kollekte gehalten werden.

— [Neues katholisches Kirchen-ied.] Nachdem der Fuß- und Bettag verlegt worden, feiert die katholische Kirche an diesem Tage das Fest „Mariä Dürferung.“ Da dies ein neuer Feiertag für die katholische Kirche ist, so mangelte es bisher an einem geeigneten deutschen Predigt-iede. Diesem Uebelstande hat Herr Lehrer und Organist Pohlmann-Kunzendorf durch Verfäassung und Harmonisierung eines Liedes abgeholfen. Das Lied hat die Approbation der Bischöfe von Ermeland und Culm erhalten und wird bei den Neuauflagen der Visthums-Choralbücher Aufnahme finden. Dem Choralbuche von Raffler wird es als Anhang beigegeben werden.

— [Eigentumswechsel.] Herr Besitzer Volkmann in Zwanzigerweide hat sein 70 culm. Morgen großes Grundstück mit vollständigem Inventar an Herrn Besitzer Walzer aus Culmer-Niederung für 73000 Mark verkauft.

— [Gemeinde und Namensänderung.] Die Gemeinden Gerleino und Kleszczewo Kolonie sind zu einer Ortsgemeinde unter dem Namen Scherlingen vereinigt worden. Die Einwohner aus Murgynowo lesne Hanland haben sich mit der Umänderung des Ortsnamens in Morwald einverstanden erklärt.

— [Militärisches.] Dr. Goebcke, Gen. Oberarzt und Div. Arzt der 25. Div., zum Gen. Arzt und Korpsarzt des XVII. Armee-Korps; die Oberstabsärzte 2. Kl. und Regts. Aerzte Dr. Michaelis vom Feldart. Regt. Nr. 20, Dr. Diekmann vom Gren. Regt. Nr. 4, zu Oberstabsärzten 1. Kl.; der Stabs- und Bats. Arzt Dr. Marzelle vom 3. Bat. Infanterie-Regiments Nr. 49, zum Oberstabsarzt 2. Klasse; die Oberärzte Dr. Granier vom Sanitätsamt des II. Armee-Korps zum Stabs- und Bats. Arzt des 2. Bats. Gren. Regts. Nr. 7, Berger vom Inf. Regt. Nr. 31 zum Stabs- und Bats. Arzt des 3. Bats. Inf. Regts. Nr. 49, die Assst. Aerzte Dr. Schwiene vom Sanitätsamt des I. Armee-Korps, Dr. Jensch vom Westpreuß. Feldart. Regt. Nr. 16, zu Oberärzten, Dr. Funke, Unterarzt vom Inf. Regt. Nr. 54, zum Assst. Arzt, der Unterarzt Dr. Beyer vom Pion. Bat. Nr. 17 zum Assst. Arzt, der Assst. Arzt der Reg. Dr. v. Wyhidi vom Landw. Bezirk Danzig, zum Oberarzt; der Unterarzt der Reg. Kohl vom Landw. Bezirk Oterode, zum Assst. Arzt befördert. Dr. Meisner, Gen. Arzt, Korpsarzt des XVII. Armee-Korps, zum IV. Armee-Korps, Dr. Ehrlich, Assst. Arzt vom Kolberg. Gren. Regt. Nr. 9, zum Sanitätsamt des II. Armee-Korps versetzt. Dr. Gaul, Oberarzt der Landw. I. Aufgebots vom Landw. Bezirk Stolp, der Abschied bewilligt. Nothde, Anwärter in Gumbinnen, Koska, Dommach, Kubow, Augustin, Anwärter in Justerburg, Danzig II, Stralsund und Allenstein, Kelm, Stramm, Anwärter in Thorn II und Thorn I, zu Garn. Vauschreibern ernannt. Studhardt, Garn. Bauinsp. in Bromberg, als technischer Hilfsarbeiter zur Intend. des I. Armee-Korps, Krieg, Garn. Bauinsp., technischer Hilfsarbeiter bei der Intend. des I. Armee-Korps, in die Lokal-Baubeamtenstelle nach Bromberg versetzt. Michalsky, Intend. Bireaudiatar von der Intend. des V. Armee-Korps, zum Intend. Sekretär ernannt.

— [Personalien von der Schule.] Der Oberlehrer Amoneit am Gymnasium zu Braunsberg ist an das königliche Wilhelms-Gymnasium in Königsberg versetzt. Der Rektor Franz an der evangelischen Schule zu Felsenhe ist als Oberlehrer an das Lehrerseminar in Schleiz berufen.

— Thorn, 15. November. Die verlängerte Uferbahn ist gestern fertig geworden und der volle Betrieb auf der Bahn aufgenommen.

] Marienwerder, 16. November. Die Stadt-verordneten genehmigten in ihrer gestrigen Sitzung die Unfallversicherung von Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr, desgleichen die Unfallversicherung für den Dezenten in Bau-sachen, ein Mitglied der Bau-Deputation, der Brand-Direktor und Brandmeister der freiwilligen Feuerwehr. Ferner wählte die Versammlung die Herren Koll, v. Mogilowski, Philipp Friedländer und Stern wieder zu Bezirksvorstehern. Dann wurde der Magistrat ermächtigt, zur Erwerbung von 295 Quadrat-meter Land zum Ausbau der Artillerie-Strasse das Enteignungs-verfahren gegen die anwohnenden Grundstücksbesitzer zu bean-tragen. Die Versammlung ertheilte ferner ihre Zustimmung dazu, die entbehrlichen Barbestände der Kämmerer- und Stiftungskassen bei der städtischen Sparkasse niederzulegen. Schließlich nahm die Versammlung Kenntniß davon, daß der Magistrat mit der Absicht umgeht, das jetzige Nachtwachtwesen zu verbessern. Es wurde zu diesem Zweck eine Kommission gewählt.

\* Reh Hof, 15. November. Die Chaussee Reh-Hof-Schwein-grube-Vonhof-Ehrlichsdorf ist fertig gestellt und nach Abnahme durch den Herrn Landesbau-rath und den Herrn Landrath des Kreises Stuhm dem Verkehr übergeben worden.

\* Garzsee, 15. November. Am Sonabend feierte der hiesige Krieger-Verein sein 10-jähriges Stiftungsfest, zu welchem auch die Vertreter der Stadt erschienen waren. Der erste Vorsitzende Herr Oberarzt d. Res. Dr. Hahn hielt die Fest-rede, in der er auch der Gründer des Vereins gedachte, und brachte das Hoch auf den Kaiser aus. Hierauf wurde ein Prolog gesprochen, und es folgte ein flott gespielter Einakter. Während des sich nun anschließenden Kommerzes wurden die von den aus-wärtigen Ehren-Mitgliedern und Fremden eingetrossenen Glück-wunsch-Telegramme verlesen, darunter solche von den Begründern und früheren Vorsitzenden Herren Dr. Brojig-Grandez und Ober-Steuer-Kontrollleur Thielberg-Nachen. Unter fröhlichen Gesängen, Toasten und Vorträgen blieben die Kameraden noch lange versammelt.

Dirschau, 15. November. Die Einweihung der Klein-bahn Liebau-Mielenz ist heute Vormittag vollzogen worden. Der Herr Oberpräsident v. Gölher und die anderen Gäste wurden vom Bahnhof Dirschau abgeholt. In Liebau empfing die Herrschaften der Leiter der Abtheilung Danzig der Allgemeinen deutschen Kleinbahn-Gesellschaft in Berlin, Herr Oberingenieur Dräger, worauf in den mit Lampions grün geschmückten Räumen des Stationsgebüdes ein Frühstück eingenommen wurde. An-wesend waren die Herren Landesbau-rath Tiburtius, Regierungs-rath Seeliger, Regierungsrath Wallison, Landrath Brandt-Danzig, Landrath v. Glajenapp-Marienburg, die Mitglieder des Kreis-Ausschusses Marienburg, die Amts-vorsteher und viele Gutsbesitzer aus den von der Bahn berührten Bezirken. Um 10 Uhr wurde der mit Laubgewinden und Blumen geschmückte Sonderzug bestiegen und die Fahrt nach Mielenz angetreten, von wo sich die Herrschaften nach Marienburg begaben. Dort wurde die Einweihungsfeier durch ein Festessen beschlossen.

— Zoppot, 15. November. Die hiesige Gemeinde-vertretung bewilligte in der gestrigen Sitzung dem Segelklub „Gode Wind“ eine Beihilfe von 1000 M. zur Veranstaltung von mehreren Segelregatten während des kommenden Sommers.

\* Neukatz, 15. November. Dieser Tage verließ Herr Prediger Bennewitz unsere Stadt, um nach seinem neuen Wirkungs-orde Knyst bei Briesen überzusiedeln. Der Verheirathete, die sich der Scheidende während seiner kurzen Thätigkeit hieselbst erworben hat, gab die hiesige ev. Gemeinde bereiten Aus-bruch. Die Helferinnen im Kindergottesdienst verehrten Herrn B. ein werthvolles Gemälde. Namens des ev. Männer- und Jünglingsvereins überreichte Herr Rektor Müller ihm einen silbernen Armleuchter. Am letzten Abend hatten sich viele Herren zu einer Abschiedsfeier versammelt, wobei Herr Land-rath Graf Kehlerling für die Verwaltung, Polizeiobermeter Bura für die Stadt, Gymnasialdirektor Königsdel für das Gymnasium, Pfarrer Beyer-Volkschau u. a. dem Scheidenden die Anerkennung für sein Wirken aussprachen.

Y Königsberg, 16. November. Der Vorstand des Krankenhauses der Barmherzigkeit hat beschlossen, da die vorhandenen Räumlichkeiten nicht mehr ausreichen, demnach einen neuen Erweiterungsbau auszuführen. In diesem Zwecke sind die umliegenden Grundstücke angekauft worden. Erst vor wenigen Jahren war das Krankenhaus durch einen umfangreichen Anbau vergrößert worden.

M Braunsberg, 15. November. Vor der hiesigen Strafkammer hatten sich wegen Verbrohung und roher Körper-verletzung die Insultanten Hermann Klautien, Eduard Preuschoff und die Knechte Hermann und August Marquardt aus Kopitzchen zu verantworten. Mehrere der Angeklagten heigten gegen den Besitzer Reikowski einen ungerechtfertigten Groll und hatten ihm gedroht, ihn todzuschlagen. Als er am 8. August sich auf sein Feld begab, wobei er sich auf Anrathen seines Sohnes zum Schutz gegen die Angeklagten mit einem geladenen Revolver bewaffnet hatte, drangen die Angeklagten mit ihren erhobenen Senzen auf ihn ein. Als er zu schießen drohte und auch zwei Schüsse in der Richtung nach den Angeklagten abgab, ohne sie zu treffen, sammelten die Angeklagten große Steine und eröffneten auf den R. ein Bombardement. R. ergriff nun eiligst die Flucht, wurde jedoch durch einen drei Pfund schweren Stein an der Brust getroffen, dadurch zu Boden geworfen und nun mit einem Sensenstiel bezw. einem starken Knüttel mißhandelt. Der Gerichtshof erkannte gegen Klautien und Preuschoff auf je ein Jahr und einen Monat, gegen Hermann Marquardt auf ein Jahr sieben Monate und gegen August Marquardt, als den am wenigsten Betheiligten, auf eine Woche Gefängniß.

\* Goldap, 15. November. Das Kurulus'sche Ehepaar hat zur goldenen Hochzeit ein kaiserliches Geschenk von 30 M. erhalten. — Im Kreise Goldap hat sich ein Ferialenverein zur Pflege des Evangeliums im heiligen Lande gebildet. Dem Verein sind die Geistlichen und viele Lehrer des Kreises beigetreten.

Q Goldap, 16. November. Die hiesige Kreissynode wählte als Mitglieder des Synodalvorstandes die Herren Pfarrer Neumann-Gurnen, Pfarrer Otterski-Grabowen, Landrath Zachmann und Rechtsanwalt Ebel-Goldap, als Berichterstatter für innere und äußere Mission Pfarrer Freiberg-Tolling-telmen bezw. Pfarrer Strzeczka-Gr. Rominten und als Synodalredner Pfarrer Fischer-Goldap.

Aus dem Ermaland, 15. November. In einer der letzten Nächte ist die Kirche zu Veneru bestohlen worden. Der Dieb hat sich einschließen lassen, die Kirchenvaterbank erbrochen und ungefähr 30 M. geraubt.

Wischossburg, 15. November. Herr Domherr Herrmann ist in Anerkennung seiner segensreichen Wirkamkeit zum Ehrenbürger der Stadt Wischossburg ernannt worden.

Mühlhausen, 15. November. Der Altjähriger Martin Heirich in Lomp vollendet heute sein 101. Lebensjahr. Seit zwei Jahren liegt er zu Bett und ist fast erblindet. Herr H. hat seiner Zeit bei den Mänen in Straßund gefanden, die Anglücks- und Freiheitsjahre Preußens erlebt, als ältester Sohn her in den Freiheitskriegen nicht mitgekämpft. Als das

Regiment vor einem Jahre sein 150-jähriges Bestehen feierte, schickte ihm die Offiziere, als dem ältesten Soldaten des Regiments, 6 Flaschen Wein zur Stärkung und das Bildniß Kaiser Wilhelms I. Vor etwa zwei Jahren war der Greis mit seiner zweiten Frau 50 Jahre verheirathet. Sein ältester Sohn ist auch schon ein Greis von 72 Jahren.

\* Darkehmen, 16. November. Als eine Besitzersfrau in Guszkehmen ihr einziges zweijähriges Söhnchen einen Augen-blick unbeaufsichtigt gelassen hatte, fiel das Kind über einen Topf mit kochend heißem Wasser, welcher eben vom Feuer auf die Erde gestellt war, und verbrühte sich derart, daß es am nächsten Tage starb.

Justerburg, 15. November. Bei der gestrigen Stadt-verordnetenwahl wurden in der dritten Abtheilung die Herren Kreisrathmeister Budning, Bäckermeister Brandtschäder, Vorkauf-lehrer Kehler, Tischlermeister Pehlberger und Tischlermeister Sablowski und in der zweiten Abtheilung die Herren Justizrath Siehr, Köpfe, Wilhelm Müller und Färbermeister Kolde gewählt.

Gumbinnen, 15. November. Die Verminderung unserer Garnison, die zum 1. Oktober durch den Abgang des Batillons des 147. Regiments eingetreten ist, wird dadurch wieder ausgeglichen werden, daß wir im Laufe des nächsten Jahres drei Abtheilungen Artillerie neu hinzubekommen.

\* Varten, 15. November. In der Nacht zum 14. d. Mts. wurde bei dem Gutsbesitzer B. in Abbau Varten ein Einbruch-diebstahl verübt. Die Diebe entwendeten, nachdem sie sich an Getränten und Cigarren gütlich gethan hatten, etwa 100 Mark bares Geld. Man scheint den Thätern auf der Spur zu sein.

Pillau, 15. November. Gestern Nacht entstand in der Schießbude des Schützenhauses auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer. Nur dem energischen Einschreiten des Schützenwirthes und seines Personals und der sofort erschienenen Festungssprihe ist es zu danken, daß eine Weiterverbreitung des Feuers verhindert wurde. — Gestern wurde der aus Preußen ausgewiesene russische Unterthan, Kaufmann Max Kay alias Kafensuß in Alt-Pillau, der sich erst vor einigen Wochen dort etablirt hatte, auf Antrag einer Königsberger Schuhfabrik verhaftet. Kay hat seine Waaren in letzter Zeit geradzu verkleubert. Er wollte sich in den nächsten Tagen mit einem Fräulein aus Nikolaiten verheirathen.

\* Wangerowitz, 15. November. In unserem Kreise tritt in der Pferdezucht eine Strömung für kaltblütigen Schlag auf, weil dieser Schlag leichter verkäuflich sein soll. Bei der diesjährigen Herbstföhrung wurden von 11 Gestuten nur zwei kaltblütigen Schlages angekört, ein Beweis dafür, daß die Strömung für die Zucht kaltblütiger Pferde noch wenig Boden gewonnen hat. Dajür spricht auch der Umstand, daß die für GoLantisch und Umgegen voriges Jahr gegründete Pferdege-hensgesellschaft mit beschränkter Haftpflicht, welche sich die Zucht kaltblütiger Pferde zur Aufgabe gestellt hatte, sich auf-gelöst hat.

Wojanowo, 15. November. In der Stadtverordneten-Versammlung wurde mitgetheilt, daß der Herr Regierungs-Präsident der Wahl des Bürgermeisters Jahn zu Tschirnau, Kreis Gubrau, zum Bürgermeister unserer Stadt die Bestätigung versagt hat, und daß der Stadtverordneten-Vorsitzer, Herr Kaufmann Raese, sein Amt als Stadtverordneter nach dreißig-jähriger Thätigkeit zum 1. Januar niederlegt.

Rummelsburg, 14. November. Der hiesige Thierschuh-verein hat beschlossen, an arme Schullinder Thierischkalender unentgeltlich zu vertheilen. — Der gestrige, vom Vater-ländischen Frauenverein zum Besten der Kranken- und Armenpflege veranstaltete Familienabend brachte einen Rein-ertrag von 345 Mark.

**Verschiedenes.**

— Der „schlesische Wassergraf“, der in Peuler in der Grafschaft Clay anässige Graf Wrschowe Sekera v. Sedzicz, der sich als Quellenfinder in der ganzen Welt einen Namen gemacht hat, ist in Breslau ganz plötzlich gestorben.

— Sechs Berliner „Bildmädel“ haben einen Antheil des vor einigen Tagen gezogenen Großen Looses der Preussischen Lotterie erhalten. Fünf jener Damen, welche als Fernspruch-Gehilfinnen auf einem Berliner Fernsprechamt thätig sind, bekommen je 13000 Mark, die sechste aber 26000 M. beschert. Diese hatte den Antheil von einer Kollegin, die nicht mehr weiter spielen wollte, übernommen.

— [Auf der Jagd verunglückt.] Der als Hinderniß-verteiler bekannte Rittmeister v. Eynard (schl. Hul.-Regt.) ist kürzlich auf dem Jagdgelände schwer verunglückt. Er war vom Pferde abgestiegen und hielt es mit den über den Ellen-bogen gelegten Füßeln fest, um sich nach der Jagdbeute zu bücken. In demselben Augenblick wurde das Pferd schen, ver-mochte sich loszureißen, und hierbei erlitt Herr v. Eynard solche Verletzungen, daß er bewußtlos liegen blieb und, da keiner der übrigen Jagdtheilnehmer den Unfall bemerkt hatte, erst nach drei Stunden aufgefunden wurde. Der sofort nach Borna berufene Professor v. Bergmann stellte schwere innere Muskel-zerreibungen fest, die den Verunglückten lange an's Krankenlager fesseln werden.

— Der Priester Lieber aus St. Jure (Lothringen), der, wie mitgetheilt wurde, unlängst wegen Vertheidigung des deutschen Heeres zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt wurde, ist flüchtig geworden. Der Haftbefehl konnte nicht ausgeführt werden. Er hatte von der Kanzel herab vor den zum Manöver ausrückenden deutschen Soldaten wie vor Spißbuben und Ein-brechern gewarnt.

— [Das Christkindel in Kiantschau.] Die Wittwe Mann in Bunzlau (Schlesien), deren einziger Sohn als Feuermeister auf dem in der Nacht von Kiantschau weilenden „Gefion“ dient, hatte den Termin zur Absendung des Weihnachtspaket's verfehlen lassen und wandte sich nun an das Kommando der Marinestation der Ostsee mit der Bitte, bei der Prinzessin Heinrich, welche inzwischen zum Besuche ihres Gemahls nach Kiantschau abgereist ist, erwirken zu wollen, daß mit dem Gepäc der Prinzessin auch das Weihnachtspaket für den jungen Feuer-meister befördert werde. Da die Vittelsterin vom Kommando abschlägig beschieden worden war, sandte sie kurz entschlossen ein Gesuch direkt an die Prinzessin Heinrich. Diese ließ die telegraphische Antwort ertheilen, daß sie die Mitnahme des be-wußten Gegenstandes gern gestatte. So wird dem braven Feuermeister das Weihnachtspaket seiner Mutter auch diesmal richtig zugestellt werden.

— Vorträge und Aufsätze über Elektrizität in der Landwirtschaft und den elektrischen Pflug hat die bekannte Maschinenfabrik von A. Borjig-Berlin aus landwirthschaftlichen Fachzeitsungen zusammenge stellt in einem geschmackvoll ausgestatteten, gut illustrierten Büchlein, das kostenfrei von der Firma zu beziehen ist. Der Leser wird in diesen Aufsätzen so-wiel Belehrung finden, um beurtheilen zu können, wie weit ein elektrischer Betrieb für seine speziellen landwirthschaftlichen Verhältnisse einen wirtschaftlichen Effekt durch Verminderung der Betriebskosten verspricht.



### Schonung der Pferde

**Sicheres Fahren u. Reiten**

auf glatten Wegen (Eis, Schnee, Asphalt, Holz etc.) kann nur erreicht werden durch Benutzung der

**Hufeisen-H-Stollen (Patent Neiss)**

Stets scharf! Kronentritt unmöglich!

Um vor werthlosen Nachahmungen zu schützen, ist jeder einzelne unserer H-Stollen mit nebenstehender Schutzmarke versehen, worauf man beim Einkauf achten wolle.

Preislisten und Zeugnisse gratis u. franco.

Patent-Inhaber und alleinige Fabrikanten:

### Leonhardt & Co., Schöneberg Berlin.

**Buchführungs-Unterricht.**  
3214] Wer leicht u. schnell einfache und doppelte Buchführung praktisch in 12 Briefen lernen will, verlange umsonst Probierbrief vom Handelslehrer Louis Schaffan, Forst N. L. 83.

**Händl. behördl. konzeption. Handels- u. Lehr-Institut Otto Siede, Elbing.**  
Eintritt zu jed. Zeit.  
Lehrgegenstände:  
Kaufm. Schönchr. Handels- u. Korresp. Kaufm. Rechnen. Allg. Kontorab.

**Buchführung**  
Selbständige Ausführung aller Arbeiten bei Erfüllung von Handelsgeschäften.  
Maschinenzeichnen. 6 Schreibmaschinen vorhanden.  
Allgemeinunterricht in Stenographie. [4989]  
Jedenfalls verlange man Instituts-Nachrichten gratis.  
**Otto Siede, Elbing,**  
gerichtl. Bücherrevisor, vereid. Sachverständiger für die kaufmännische Buchführung.

Zwecks Anknüpf. v. Korrespond. erl. ich förmlich. Gabelsberger'sche Stenogr. inne u. Weistr. m. e. Aufsch. Karte zu überl. geg. e. solche v. hier. Näh. u. Hauptzw. direkt. Nur. sten. gesch. Kart. w. beant. Gust. v. Diebeger, Danzig. Mißtammung. 28/29.

**Waldparzellen**  
kauft u. bittet Anstellungen  
8864] L. Gasiorowski Thorn.

Patent und Musterschutz für In- und Ausland erwirkt und verwertet  
E. Weiss, Thorn-Podgorz.

**Dr. Oetker's Backpulver**  
10 Pfg. giebt feinsten Kuchen u. Klöße.  
Rezepte gratis von [7255]  
Franz Fehauer, G. Buntfuss, F. A. Gabriel Söhne, Gebrüder Roschl, Graudenz.

**1000 Meter Steine**  
Fundament-Steine  
abzugeben [2495]  
Dom. Gelens, Bahn Stolno.

3266] Wegen Betriebsveränderung u. Platzmangel stehen von sofort billig zum Verkauf: 1 fechtbarer, Doppel-Dreischmahd für 400, 1 Hochwert mit Transmissions für 150, 1 geräuschlose Milch-Centrifuge für 160, 1 Drillmaschine 3 Met. breit u. Druckrollen f. M. 250, 1 Dreimolch. 2m br. u. Druckrollen f. M. 100, 4 zweifach. 18 Hage zusammen für M. 100, alles in gut. Zustand bisher im Gebrauch.  
Dom. Tillis ver. Ditzschewo.

3243] Einen schönen Strohtafel  
Roggen- und Gerstentrost, hat billig abzugeben  
Penke, Garne.

**Stroh.**  
Mehrere Tausend Centner Roggen-, Hafer- und Gerstentrost sind zu verkaufen. Strohpreise muß geliefert werden. Off. unt. Nr. 3295 an den Gefälligen erb.

**Präp. Holstein. Tafelhonig Preiselbeeren**  
garant. 50% Zuckergehalt, a Fb. 38 Btg.,  
echt russisch. Steppenlase  
a Fb. 68 Btg.

verfendet ab hier gegen Nachn.  
**Emil Gerber jr.**  
Direktl. Käse-Verandaus  
Delikatessen in gros.  
Bromberg, Danzigerstr. 20.  
3185] 2 fahrb. Kofomobilen a 16 u. 12 Bierbitl., amt. neu gefertigt, 1 Horizont. Gatter bis 1250 mm Staumdurchg., kompl., 1 fleische Walfenholzmahd, 1 Wollgatter, 700 mm, mit eis. Achtlent offerirt billig  
S. Rose, Bromberg.

### Sprungfähige Eber

große, weiße Vorkhäre, 12 bis 18 Monate alt, beiter Qualität, sind zu Ausnahmepreisen, 140 bis 210 Mark, noch abgebar. [3198]  
Dominium Domslaff Westpr.

**Viehverkäufe.**  
3299] Duntelbr. Bullach, 17 S., 3 Joll, fehlerfrei, gesund, ausdauernd, durchaus truppenförmlich u. sicher im Gelände, 1- u. 2-jährig, gefahrt, auch unt. Dame gegangen, weg. Abkommandirg. preisw. zu verkaufen. Fr. v. Lieuten. Forste, Thorn, Brombergerstr. 82, I.

Aus dieser holländ. Stammbuchbeerde sind 2 tabellose schwarze weiße sprungfähige Bullen verkauft. Gutsverwaltung Gut Neuenburg Wpr. [3377]

**Gute Stierfässer**  
aus dieser holländ. Beerdbuchbeerde, sind im Laufe des Winters abzugeben. Preis für 8 Tage alte Thiere je nach Qualität 25 bis 50 Mk. und 1 Mt. Stallgeld.  
Mittergut Metgethen bei Königsberg i. Pr.

**Ein Schenk-Bonny**  
geritten und gefahren, verkauft  
Reinke, Schwarzhof bei Schöneld.  
3417] 30 3-jährige

**fette Stiere**  
13 Ctr. schwer, verkauft  
D. Dyd, Zugdam.

3371] Wegen Ueberfüllung des Stalles sofort zu verkaufen:  
9 Stück einj. Stiere außerdem zur Weitermast:  
70 St. Jährlings-Hammel (schwere prima Waare)

**40 Merzen**  
(gut angefleischt).  
Derrschast Sternbach, Post Lianno Westpr.

2859] Dominium Jajoncakowo bei Woban Wpr. hat 10 f. 10 Kühe  
15 Stiere  
mager, und  
20 Mast-schweine

zu verkaufen.  
Größere Posten prima  
Läuferschweine  
der großen weißen Vorkhäre-Masse, ca. 80 bis 90 Pfd. schwer, hat abzugeben [2691]  
Dom. Baiersee  
b. Al. Trebis, Fr. Culm.

**37 Läufer-schweine**  
1 Ctr. schwer, sämtliche geimpft, sofort verkäuflich wegen Aufgabe der Meierei. H. Stekmann, Zellen b. Vbf. Czervinsk Wpr.



**Schweine: Sprungf. Eber**  
Irag. Krill. Säue  
v. Winter-Gelens-Culm.

**Zuchtfertel**  
b. frühreifen, groß Vorkhäre-Masse, 25jähr., dauernd gesunde Züchtung, werd. 5-6 Ctr. schwer, hat jederzeit abzugeben 6 Wochen alte 25 Mt. per Stück, bei Abnahme von 5 Stück fende franco jeder Bahnhstation. [3861]  
E. Balzer, Borow. Woesland ver. Cr. Saitenau Wpr.

3215] Dom. Glogowicz bei Ansee hat abzugeben einen importirt. 2 Jahre alten  
**Eber**  
d. großen weißen Vorkhäre Klasse, selten guter Vereerber, ferner Eber-Läufer u. Sau-Läufer derselben Klasse.

**Zuchtschweineverkauf**  
große Vorkhäre  
die hier dreijährige Züchtung, jeden 6. Monat geimpft nach Lorenz, fortlaufend zu so liden Briefen. [3816]  
Dom. Kraftshagen ver. Vartenstein.

3087] Einige 30 sehr gute Läufer-schweine  
Gewicht durchschnittlich 130 bis 140 Pfund, giebt ab  
E. Giesl, Al.-Falkenau bei Wepeln Wpr.

**Gine junge hochtragende Sub**  
steht zum Verkauf bei  
D. Franz I. Schönsee bei Schwöden.

In Ungern b. Braunsvalde find 60 geimpfte [3385]  
Läufer-schweine  
zu verkaufen.  
**Gute Bronzeputer**  
schwerst. Sorte a 12 Mt. vert. Dom. Tannenfelde b. Schrop Westpreußen.

**Bronce-Puthähne**  
widerstandf. u. groß auswach. Fucht a Stück 10 Mt. vert. u. vert. Dom. Gr. P. Lorenz b. Ostrowitt, Bahnhstation.

Stark ungemästZuchtgef. diesj. Janibrut ex. Verp. verkauft als Aylesb.-X-Peck.-Ent. u. Erp. a 4 u. 5. Bronzeput. u. Langsh.-Hähne a 9 u. 4. Perlhühn. o. Gar. d. Geschl. a 3. vorj. Henn. u. Hähne a 3 Mk. Fr. Wichert, Gut Neuenburg Wp.

**60 Enten u. 60 Puten**  
hat zum Verkauf [3276]  
Dom. Bahrendorf bei Briezen Weistr.

3252] Suche zwei selbstgezogene Wagenpferde  
schwarz oder dunkelbraun, 3 bis 4 Joll groß, 4 bis 5 Jahre alt, für ca. 1200 Mk. zu kaufen.  
Fabricius, Pfarer. Tannsee v. Reuteich Westpr.

**Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.**  
Eine höhere Mädchenschule  
in Pommern ist zu Oitern 1899 zu verkaufen. Meldung von für höhere Mädchenschulen gerichteten Borleiterinnen unter Nr. 3062 durch die Exped. des Gefälligen erbeten.

**Gute Brodstelle.**  
Wegen andauernder Krankheit verkaufe mein in feinsten Lage einer großen Provinzialstadt belegenes, lottes

**Cigarrengeschäft.**  
Zur Uebernahme sind ca. 4000 Mk. erforderlich. Melb. briefl. unter Nr. 2986 an den Gefäll. erb.

**Expeditiöns- u. Möbeltransp.-Geschäft**  
nebst Grundst. in ein größ. Garnisonstadt, nachweislich rentabel, ist anderer Unternehmung halber möglichst ver bald unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. Melb. briefl. unter Nr. 2847 an den Gefälligen erbeten.

Meine Gastwirtschaft  
in Weißhof, i. Jahre 1890 neu u. maß. erbaut, a. d. Chaussee n. Culm, 1/2 km v. Thorn, m. gr. Ausbattung, Material- u. Futter-Geschäft, b. ich will, unt. gütig. Beding. z. verkauf. Hypoth. fest. Anz. gering; eventl. v. fof. zu verpacht. V. Klein, Weißhof bei Thorn. [1103]

Wegen anderen Unternehmens ist ein großes Veranlagungs-Etablissement in einer groß. Garnison-Stadt m. 25000 Einwohnern und Knotenpunkt vieler Eisenbahnen, z. verk. D. Kämpf. betr. 80000 Mk. Anzähl. 10- bis 150000 Mk. Die Hypotheken sind fest 47000 Mk. Berliner Bank-Geld. Der Rest des Kaufgeldes kann mehrere Jahre stehen bleiben. Off. unt. Z. 3128 an die Allensteiner Zeitung in Allenstein erbeten.

2645] Meine beiden  
**Gasthäuser**  
eines in der Stadt, das andere auf dem Lande, beabsichtige ich sofort billig zu verkaufen.  
F. Peters, Bahnhof Klonowo bei Lautenburg Wpr.

**Gasthof-Verkauf.**  
Ein i. Wpr. a. Bahnh. beleg. Gasthof, m. groß. Ausbattung, gut eingerichtet, kundlich, fruchtbar, halber, unt. gütig. Beding. fof. zu verk. Off. unt. Nr. 3201 d. d. Gef. erb.

**Nahhafte Brodstelle.**  
Krankheitshalber beabsicht. m. **Gastwirtschaft**  
in gr. Dorfe und viel umlieg. Gütern gelegen, mit 3 Morgen Gartenland u. 3 moßig, tabellos, geräumigen Gebäuden, über 25 Jahre in best. Ver., bei 3 bis 5000 Mark Anzahlung zu verkaufen. [3200]  
E. Weber-Stangenwalde bei Wschow-Weber.

### Best-Gut — sehr preiswerth.

Stelle zum sofortigen Verkauf:  
Schönes Best-Gut, 1/2 St. von Station der Krbahn (Strecke Bromberg-Schneidemühl)  
Areal 218 Morg. (133 Morg. Wiesen, 85 Morg. Acker). Lebend. u. todt. Inventar reichlich und gut. Vorräthe an Stroh, Futter, Kartoffeln u. s. w. genügend. Wohn- und Wirthschaftsgebäude sind geräumig und in vorzüglichem baulichen Zustande. —  
Molkerei im Ort. — Preis: 27000 Mark, Anzahlung: 6000 Mark. Restzahlung zu 4% 10 Jahre fest. Befriedigung gestattet die Gutsverwaltung und bin zu Näherem schriftlich bereit.  
**Philipp Isaacsohn, Berlin W.,  
Potsdamerkrake 134 b.**

### Ringofen-Ziegelei.

Eine sehr schön gelegene rentable Ringofen-Ziegelei nebst dazu gehöriger Villa ist für 80000 Mark bei 30000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Sichere Hypotheken werden eventuell in Zahlung genommen. Offerten unter Chiffre **K. O. 1000** postlagernd Bromberg erbeten.

**Meinen Gasthof**  
mit Materialwaarengesch. einz. im großen eb. Kirchhof, mañive Gebäude, guter Obst- u. Gemüse-garten u. 22 Morg. bester Acker u. Wiesen, sowie lebend. u. todt. Inventar, will ich für den Preis von 20000 Mk. bei 9000 Mk. Anzahlung Umständerhalber sofort verkaufen. Meldg. briefl. unter Nr. 2840 an den Gefäll. erbeten.

**Ein neuerbautes Gasthaus**  
mit neuem Tansaal, viel Vereinen, Veranstaltungen zc., gute Brodstelle, umständerhalber billig zu verkaufen. Off. unter Nr. 014 an Justus Wallis, Annonc.-Exp. 2 Horn erbeten. [2585]

**Grundstücksverkauf.**  
3195] Das meine Wäldchen gebirgige, hierseibst gelegene Hausgrundst. u. Ländereien beabsichtige ich fof. zu verkaufen. Flächeninhalt 45,8650 ha mit 149,63 Thaler Reinertrag und 2250 Mark Bruchungsm. sofortige Anzahlg. 20000-24000 Mark. Hausgrundst. wird eventl. zurückbehalten.  
**Nitow in Pommern,**  
den 14. November 1898.  
Silke, Schuhmachermeister.

**Restaurant**  
mit vollem Ausschank in Bromberg Umstände halber sofort zu verpachten. Off. unt. L. 62 Bromberg, Hansa-Post postlag. erbet.

**Neuenburg.**  
Ein hierseibst am Marktplatz gelegenes, zweistöckiges, mañives **Geschäftshaus**  
beste Lage, zu jedem Geschäft geeignet, ist anderer Unternehmungen halber so gleich mit 1000 bis 1500 Mark Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Meldung von Selbstkäufern briefl. unter Nr. 2877 a. d. Gefäll. erb.

**Schönes Gut,** ca. 400 Morg., durch Kauf oder Heirath z. übernehmen. Rest. mit disponib. Vermögen von 18 bis 20 Mill. Mark bei. Adr. u. W. M. 340 Gni.-Ann. d. Gef., Danzig, Trepeng. 5, einz.

**Freiw. Gutsverkauf!**  
2693] Das dem Gutsbesitzer Herrn Thiemereit gehörige Gut Seeger, Kreis Stettin-Pommern, 1 Meile v. Tralehnen gelegen, von ca. 650 Morg. ertr. flüssigem Boden u. in hoch. Kultur gehalten, mit guten Gebäuden u. vollständigem lebendem u. todtm. Inventar, worunter ca. 80 Stück Rasvieh u. sehr guter Herdebestand sich befindet, soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers unter günstigen Bedingungen durch mich im Ganzen oder in Parzellen verkauft werden, wozu ich Dienstag, den 22. November 1898, von Vormittags 10 Uhr ab, auf dem Gute daselbst Termin andernorts und Käufer ergebet. einlade.  
**Der Bevollmächtigte**  
M. Arnsdorf,  
Altknechtchen v. Wchpöben.  
Bei vorheriger Anmeldung von evtl. Käufern werden auf Wunsch Fahrwerke am Bahnh. Tralehnen gestellt.

**Eine Ziegelei**  
in durchaus gutem Zustande, b. s. w. vorz. Thonlager auch z. Thiererei eignet, hat umzugshalb. billig zu verkaufen evtl. auch zu verpachten [2489]  
Kagovski, Hopfenbruch bei Marienburg.

3359] Wein in Pachtbaßen bei **Grundstück**  
3 Hufen groß inkl. Wald, an der Kreuzung Chaussee und 1/2 Meile von der Bahn, ohne Ausgebüde, beabsichtige ich mit vollständigem lebendem u. todtm. Inventarium zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft.  
V. v. Franschw, Wehlisad.

**Elegenheitskauf!**  
3397] Ein Rentiergrundst. u. mittelb. ein. Regierungstadt gelegen, tabellose neue Gebäude, Größe 28 preuß. Mg., sehr guter Boden, ist Todesfalls halber m. vollständig. Invent. bill. z. verkauf. Zahlungsb. f. gütig. Off. unt. Nr. 270 an die Geschäftsstelle der Neuen Westpr. Mittheilungen in Marienwerder zu richten.

3042] Nach dem Ableben meines Ehemannes bin ich Willens, das von demselben bisher mit größtem Erfolge geführte

**Baumaterialien-Geschäft**  
verbunden mit dem durch Gasmotor betriebenen **Kalkmörtelwerk und Kohlenhandel**

zu verpachten.  
Die vorhandene Einrichtung zur Dachpappenfabrikation u. das Patent zur Fabrikation der Voltz'schen Gipsplatten nebst kompletter Einrichtung kann Käufer billig erwerben. Auch bin ich nicht abgeneigt, unter günstigen Zahlungsbedingungen die ganzen Anlagen u. s. w. mit dem an der Rehdenerstraße belegenen, hohelieganten Gebäude zu verkaufen.

Relevanten werden gebeten, sich an meinen Beauftragten, Herrn F. Czwilinski zu wenden, welcher bereitwillig jede Auskunft ertheilen wird.  
**Graudenz, Therese Behn.**

**Gut verzin. Wohnhaus**  
in Graudenz, mit Garten u. ca. 2 Morg. Land, bei gering. Anzahlg. fof. zu verkaufen. Briefl. Melb. unt. Nr. 3440 a. d. Gefäll. erb.

Schön gelegenes  
**Rittergut**  
in Westpr., 2 u. 3 Kilomet. von Chaussee u. Bahnh., ca. 1540 Morgen, fast durchw. Aesefähig, ba die Besitzer d. Werbers u. d. Niederung vorbeipassiren müssen, aber auch z. jed. and. Bau geeignet, zu verkaufen oder zu verpachten. D. Dyd, Elbing, 20231 Wassertr. 19/20.  
E. städtlich. ob nahe ein. Stadt geleg. Grundst. i. Ertausch auf e. der Eben. nahe geleg. Landwirthsch. u. Gutbesitz. Rothstein, Poldau bei Peltau Westpr.

**Großer Hofraum**  
Eckplatz, f. eignen. z. Aufbau v. Maschinenfabriken od. Fl. Fabrik, ba die Besitzer d. Werbers u. d. Niederung vorbeipassiren müssen, aber auch z. jed. and. Bau geeignet, zu verkaufen oder zu verpachten. D. Dyd, Elbing, 20231 Wassertr. 19/20.

ca. 2000 Ma., z. kaufen o. pachten. Melb. briefl. u. Nr. 3229 d. d. Gef. erb. [3437] Suche ein wirklich gutgeb. **Kolon- u. Delikateswaaren-Geschäft**  
eventl. auch kleineres Hotel zu kaufen.

Anzahlung 10- b. 14000 Mk. Off. unter A. Z. postl. Schwes a. M. [3362] Suche anständiges Gasthaus, Restauration od. gute Mühle mit wenig Land zu kaufen oder pachten am liebsten in der Stadt.  
S. Engler, Gladau Wpr.

**Pachtungen.**  
Per 1. Januar sucht ein. zu vert. **Molkereipächter**  
der Kaution stellen kann [3411]  
Dom. Schepis bei Gni.  
3431] Landgasthof, all. i. Dorf, vorchriftsm. m. Saal neu erbaut, mit auch ohne Land, ist z. verpachten. Aust. ertheilt F. Orlovski, Pr.-Holland.

**Schmiedegrundstück**  
in Filehne  
alte, seit circa 30 Jahren bestehende Brodstelle mit guter Fundschaft, ist wegen Todesfall sofort zu verpachten oder zu verkaufen durch Stellmachermstr. G. Gohlke in Filehne.  
Eine Witte **Gastwirtschaft**  
zu pachten gesucht; weiterer Kauf nicht ausgeschlossen. Off. unter Nr. 3288 d. d. Gefälligen erb. **Hotel od. bef. Gastwirthschaft zu pachten gesucht.**  
Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Melb. briefl. unter Nr. 3288 an den Gefälligen erbeten.

# Fahrräder-Verloosung.

Bereits am 17. Dezember kommen in der Königsberger Tiergarten-Lotterie 61 erstklassige Herren- und Damen-Fahrräder, ferner 2039 Gold- und Silbergewinne i. B. à 10000, 5000, 2500, 1000 Mk. zu Verloosung. Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Postporto nach ausserhalb 10 Pf. Gewinnliste 20 Pf. extra empfl. die Generalagentur Leo Wolff, Königsberg i. Pr., sowie hier d. H. Julius Konowski, Grabenstr. 15, Fritz Kyser, Fr. Louise Kaufmann, Egen Sommerfeldt, F. Marquardt u. in Posen bei Herrn Max Kurlenda. [3217]

Vor wenigen Wochen hat die hiesige Stadtverordneten-Versammlung durch den Tod ihres Mitgliedes, des Herrn Ingenieur

## Carl Behn

einen schweren Verlust erlitten. Der Verstorbene hat mit regstem Interesse an den Arbeiten der Versammlung theilgenommen und sich besonders durch den Bau der Strassenbahn ein ehrendes Andenken in der Bürgerschaft gesichert. [3553]

Nun ist abermals ein Mitglied der Versammlung, Herr Rentier

## Friedrich Hoffmann

dahingeschieden. Auch in ihm betrauern wir einen Mann, der nach bestem Wissen und Können der Stadt fast 7 Jahre lang als Stadtverordneter seine Dienste gewidmet hat. Wir werden auch ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Graudenz, den 17. November 1898.

### Die Stadtverordneten.

H. Mehrlein, Vorsteher.

## Nachruf.

3249] Am 13. d.Mts., Abends 10<sup>3/4</sup> Uhr, entschlief nach kurzem Kranklager unser verehrter Colloge und langjähriges Vorstandsmitglied

Herr Zimmermeister

## F. Hoffmann.

Wir werden demselben ein dauerndes, ehrendes Andenken bewahren.

Graudenz, den 16. November 1898.

### Die Bauinnung Graudenz.

Heute früh 6 Uhr verschied nach kurzem aber schweren Leiden meine innigstgeliebte Frau, die gute und sorgsame Mutter unseres Kindes, Frau

## Emma Marquardt

geb. Schulz

im 38. Lebensjahre. Dies zeigt allen Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stille Theilnahme, tiefbetrubt an.

Landsberg a. W., den 16. November 1898.

### Andreas Marquardt, Kgl. Stationsassistent.

Bestattung Sonnabend, den 19. d. Mts., Nachmittags 3<sup>1/4</sup> Uhr, vom Trauerhause aus. [3416]

## Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Abend entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, Frau

## Bertha Crohn

geb. Königsberger

im 86. Lebensjahre. [3394]

Danzig, den 15. November 1898.

### Louis Crohn und Familie.

Heute, Mittags 1<sup>1/2</sup> Uhr, verschied sanft nach kurzem schwerem Leiden, meine innig geliebte Frau, die Mutter meiner Kinder,

## Elise

geb. Hein, im Alter von 26 Jahren.

Graudenz, d. 15. Novbr. 1898.

Richard Gramberg. Die Beerdigung findet Sonnabend, d. 19. Novbr., Nachmittags 3 Uhr, v. d. Leichenhalle aus, statt.

## Statt besonderer Meldung.

Mittwoch Vormittag entschlief nach schwerem Leiden unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frl.

## Ida Moriz

Dies zeigen tiefbetruibt an [3419] Gottbus, im Novbr. 98. Die Hinterbliebenen.

Als Verlobte empfehlen sich:

## Emma Pfeil

Paul Schmidtke.

Bromberg, im November 1898.

# Geschäfts-Gröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in

## Thorn, Breite- und Brückenstraßen-Ecke,

ein

# Juwelier-Geschäft

eröffnet habe.

Umfassende Fachkenntnis und ein sorgfältig gewähltes Lager setzen mich in den Stand, allen Anforderungen genügen zu können.

Unter Zusicherung strengster Reellität und billiger, fester Preise bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Mit Auswahlendungen stehe gern zu Diensten.

Hochachtungsvoll

## Paul Hirschberger

### Juwelier.

Für die zahlreichen Gratulationen zur Silberhochzeit sagen besten Dank  
Dagdeckermeister **A. Freyheit** und Frau. [3341]

## Röntgenapparat

Mit meinem mache ich im Sprechzimmer des **Diatonischenhanes** jederzeit auf Verlangen Untersuchungen. Vorherige Anmeldung dringend erwünscht. [3399]  
Sanitätsrath **Dr. Heidenhain**, Marienwerder.

## Tuch-

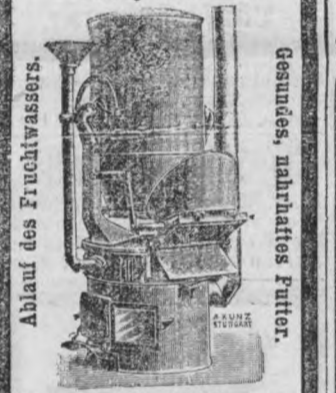
Unsere Herren- und Damenstoffe haben Weltruf!

## Ausstellung

WIMPFHEIMER & Co. unerreicht in Güte und Preiswürdigkeit  
MUSTER FRANCO AN JEDERMANN  
**AUGSBURG**

**Delikatess-Brühkäse**  
hochfein, Bojcolli 50 Stück 5 Mk. 50 Pfg. franco gegen Nachnahme empfiehlt [3341]  
Molkerei Wormbitt, Anb. d. Diestel.

## Reuss' Patent-Reformdämpfer mit Quetsche.



Ablauf des Fruchtwassers. Gesundes, nahrhaftes Futter. Dämpfzeit ca. 40 Minuten. Original-Preise.  
**Act.-Ges. H. F. Bekert Bromberg.**

**50 Ctr. Äpfel**  
sehr schönes Tafelobst, weiße Setzner, Reinetten, Parnanen sind verkäuflich in [3342] Bilau bei Diffeowo.

## Reuss' Reform-Schnelldämpfer



der beste und im Gebrauch billigste Futterdämpfer. Dämpfzeit: 40 Minuten. Kohlenverbrauch: ca. 3 Pfd. pro Ctr. Kartoffeln. Besitzt große Vorzüge vor allen anderen Viehfutterdämpfern. Wer sich einen Dämpfer verschaffen beabsichtigt, verjähme nicht, Prospekte und Preislisten von uns einzufordern, u. seine Wahl wird unzweifelhaft auf einen Reuss'-Dämpfer fallen. [3358]

## Hodam & Bessler, Danzig.

Maschinenfabrik.

3401] Am 1. Dezember d. J. feiert der Herr Revierförster **Steckel** zu Stettin sein 50jähriges Dienstjubiläum. Die Unterzeichneten gestatten sich hierdurch, alle Freunde und Bekannten deselben und insbesondere alle Forstbeamten zur Theilnahme an einem ihm zu Ehren am

**1. Dezember d. J., Nachmittags 1 Uhr** im **Casino zu Elbing** stattfindenden

## Festessen

einzuladen. Der Herr Revierförster hat sein Erscheinen zugesagt. Der Preis des Couverts ist auf 3 Mark festgesetzt. Es wird gebeten, die Theilnahme bis zum **25. November** er. spätestens dem Herrn **Maurermeister O. Depmeyer, Elbing, Sonnenstraße 14**, anzugeben.

Regierungs- und Forstrath **Dr. Köalg, Langfuhr.**  
Forstmeister **Gies, Belpin.** Förster **Wudtke, Wied.**  
Landrath **A. D. Birker, Cadinen.**

Maurermeister **O. Depmeyer, Elbing, Hauptm. Hantel, Frauenburg.**

## Holz-Verkauf

in **Forst Chelmonie** bei **Schlönsee** täglich durch den Förster **Dessau**:  
**Aiefern, Eichen und Birken-Astobem I. und II. Stranahausen u. Dachböde.** [3865]  
Der Verkauf von **Rut-hölzern, Birken, Eichen, Nadeln, Weichhölzern** u. **Nierenstangen** findet jeden **Dienstag** und **Donnerstag** statt.  
**L. Gasiorowski, Thorn.**

## Unter Garantie

guten, kräftigen Geschmades, franco bei Postpad. von 9<sup>1/2</sup> Pfd. Kaffee per Pfd. schon von 72 Pfd. an. **Tee, Güter, u. Pfd. schon von 150 Pfd. an.** Ausführliche Preisliste kostenfrei.  
**Carl Chr. Fischer, Bremen, Postamt 8.**

## Naturbutter

aus **Schweizerkäse** feiner Qualität, versendet 10 Pfd. Kelll à 7 Mark portofrei [3423]  
**Molkerei Dzieditz, Schließien.**

## Versammlungen.

Sonnabend, den **19. d. Mts.**, Nachmittags **6 Uhr** findet im **Salale** des Herrn Kaufmann **Franz Spittler** in **Reffen** eine

## Stadtverordneten-Vorwahl-Versammlung

statt, zu welcher die Wähler hiermit eingeladen werden.

## Vereme

**Ordentliche Generalversammlung** Sonntag, den **27. d. Mts.**, Nachmittags **3 Uhr** in **Lehmann's Hotel**, hier. [3352]  
**Rehden**, den **16. Novbr. 1898.** **Vorschuss-Verein zu Rehden** eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.  
**Dr. Hoffmann, Kulersky, W. Sabinski.**

## Landwirthsch. Verein Eichenkranz

Sonnabend, den **19. d. Mts.**, Abends **7 Uhr**, Sitzung im "Goldenen Löwen".

Tagesordnung:  
1. Vortrag über Faltung und Pflege der Milchkuh. Ref. Herr **H. Temme**.  
2. Tagesordnung für die am **22. November** stattfindende Sitzung der **Landwirthschaft's** Kammer.  
3. Vorlagen verschiedener Behörden.  
4. Sonere Angelegenheiten.  
Der Vorstand: **Schelske.**

## Vergnügungen

im **Adler-Saal**. Sonnabend, den **19. November**, Abends **8 Uhr**:  
**Concert** **Willy Burmester**

und des Claviervirtuosen **M. Mayer-Mahr.** Den **Concert-Flügel** stellt die **Hofpianosortefabrik von Blüthner - Leipzig.**

Billets à **2.50 Mk.**, à **1.50 Mk.** und à **1 Mk.** bei [3203]  
**Oscar Kaufmann** Buch-, Kunst- u. Musik-Handlg.  
**Danziger Stadt-Theater.** Freitag: **Die Indigen Weiber von Windfor.** Rom. Phant. Oper v. **Nicolai.** Sonnabend: **Ernäh. Preise. Der Verschwendere.** Orig. Zaubermärchen von **Raimund.**

**Bromberger Stadt-Theater.** Freitag: **In weißen Nadel.** Lustspiel von **Blumenthal** und **Kadelburg.** Sonnabend: **Sorma-Galkyiel.** **Die Waife von Lowood.**

Ihren **lekt. Brief** m. wohlgemeint. Warn. erb. ich am **3. Febr. 98.** **Hgl. Gr.**

Der **Stadtanfrage** der heutigen Nummer liegt eine **Einladung** auf **Das XIX. Jahrbundert** in Wort und Bild" bei, welche der Beachtung der Leser nachdrücklich empfohlen wird. **C. G. Köthe'sche Buchhandlung, Graudenz.**



Grundenz, Freitag

[18. November 1898.]

## Aus der Provinz.

Grundenz, den 17. November.

**[Stipendien für Studierende.]** Der Herr Oberpräsident von Westpreußen hat einen Dispositionsfonds von 30000 Mk., aus welchem er Stipendien bis zur Höhe von 500 Mk. vergeben kann. Die Bewerbung um ein Stipendium, welches zunächst auf drei Jahre verliehen wird, wird schriftlich direkt an die Adresse des Oberpräsidenten eingereicht. Beizugehörig sind beglaubigte Abschriften des Abiturientenzeugnisses, der Immatrikulation, dann Zeugnisse über den Besuch der Vorlesungen und den ersten Erfolg. Hat sich der Studierende bisher solche Zeugnisse nicht ausstellen lassen, so muß er dies, wenn möglich, nachträglich thun; ev. genügt aber auch eine einfache Bescheinigung über die gehörten Kollegien. Weiter ist ein von der Universitätsbehörde auszustellendes Führungssattest notwendig. In der Eingabe muß eine eingehende Begründung des Gesuches, insbesondere nach der materiellen Seite hin, erfolgen. Am Besten ist eine behördliche Bescheinigung der Bedürftigkeit. Wird das Stipendium verliehen, so ist vor der Auszahlung ein Revers von dem Stipendiaten und dem Vater zu unterzeichnen. In dem Revers hat der Empfänger sich zu verpflichten: nach Beendigung der Studien während der Vorbereitungszeit zu dem künftigen Berufe bzw. bis zur endgültigen Anstellung oder bis zum Beginn der Ausübung des Berufes und, nachdem diese erfolgt, auch mindestens noch fünf Jahre in dem gewählten Berufe in der Provinz Westpreußen zu bleiben; während der Studienzeit jedesmal zu Ostern und zu Michaelis der das Stipendium auszahlenden Kasse ein Verzeichnis der gehörten Vorlesungen mit der Bescheinigung seines Fleißes und seiner sittlichen Führung zu übergeben; innerhalb eines Jahres nach dem Abgang von der höheren Bildungsanstalt die für den Eintritt in den gewählten Beruf erforderliche Prüfung abzulegen; und ferner, wenn er den vorstehenden Verpflichtungen nicht genügt oder durch sein Verhalten während der Studienzeit zur Entziehung des Stipendiums Anlaß geben sollte, den ganzen Betrag des genossenen Stipendiums auf Anweisung des Herrn Oberpräsidenten zurückzahlen. Die Eingabe ist am Besten von dem Vater zu machen; an ihn, nicht an den Studierenden erfolgt auch die halbjährliche Auszahlung des Geldes.

**[Heerdbuch-Auktion in Danzig.]** In der Woche vom 27. Februar bis 3. März n. J. findet in Danzig ein wissenschaftlicher Kursus für ältere Landwirthe statt. Die Westpreussische Heerdbuchgesellschaft will nun ihre nächstjährige Heerdbuch-Auktion, welche in Marienburg stattfindet, in diese Zeit legen, um den in Danzig zusammenkommenden Landwirthen Gelegenheit zu geben, sich von dem Stande der westpreussischen Rindviehzucht zu überzeugen. In der am 28. und 29. November in Marienburg tagenden Vorstands- und General-Versammlung der Heerdbuchgesellschaft soll darüber Beschluß gefaßt werden.

**[Garde-Schützen-Bataillon.]** Das Bataillon nimmt schon jetzt zweijährige Freiwillige für den Herbst 1899 an. Kräftige, gut aussehende junge Leute können sich am 14. Januar 1899 im Bataillons-Geschäftszimmer in Gr. Lichterfelde bei Berlin unter Vorzeigung des Meldescheines melden. (Erforderlich sind sehr gute Augen und eine Mindestgröße von 1,70 Meter.)

**[Güterverkehr mit der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.]** Die am 1. Januar in den Gruppen- und Wechseltarifen der preussischen Staatsbahnen für die Ladestrecken für die vom Publikum zu verlassenden und zu entladenden Güter in Kraft tretenden Änderungen zu den §§ 56, 68 und 69 der Verkehrsordnung gelten auch für den direkten Verkehr mit der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.

**[Der Provinzial-Malferitag des Unterverbandes Ost- und Westpreußen findet am 7. Dezember in Königsberg statt; in den folgenden Tagen soll das Fest des 300jährigen Bestehens der Innung Königsberg und die Fahnenweihe begangen werden. Wie bei den früheren Verbandstagen, findet auch diesmal eine Ausstellung von Meistern, Gefellen- und Lehrlingsarbeiten der staatlichen Fortbildungsschulen, sowie von Materialien, Farben, Lacken, Pinseln und sonstigen Gerätschaften statt. U. a. soll über die Frage beraten werden: wie stellen sich die Innungen des Unterverbandes zum neuen Innungsstatut (freie oder Zwangsinnung).**

**[Jagd.]** Der Beginn der Schonzeit für Rebhühner ist für den Regierungsbezirk Marienwerder auf den 20. November festgesetzt worden.

**[Ordnungsverleihungen.]** Dem Lehrer und Organisten Fischer zu Briesen Westpr. ist der Kronen-Orden vierter Klasse, dem Lehrer und Kantor Schubert zu Schwefenz in Kreis Posen-Dt sowie dem Lehrer Brauer zu Suchlas im Kreise Posen-Dt der Adler der Inhaber des Haus-Ordens von Hohenzollern, dem Gerichtsdiener und Gefangen-Aufscher Habeband zu Arns im Kreise Johannisburg das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold, dem Maurerpolier Maniewski zu Jersik im Kreise Posen-Dt, dem Hofmeister Rennhak zu Krakow im Kreise Stolp das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

**[Bestätigung.]** Die Wahl des Volontärs Schüler zum Bürgermeister von Goldap ist bestätigt worden.

**[Personalien von der Schulverwaltung.]** Der Kreis Schulinspektor Dr. Rudenick aus Jarotschin ist nach Gelsenkirchen versetzt.

**[Personalien von der Reichsbank.]** Der bisherige Bank-Rassierer Altenburg in Thorn ist zum Bank-Rendanten und Zweiten Vorstandsbeamten der Reichsbankstelle daselbst ernannt.

**[Personalien von den Baugewerkschulen.]** Der Architekt Landré in D.-Krone ist zum Baugewerkschul-Overlehrer ernannt, und es ist ihm die etatsmäßige Lehrstelle an der Baugewerkschule daselbst übertragen.

**[Personalien vom Gericht.]** Der Gerichtsassessor Peters ist in die Riste der bei dem Amtsgericht in Culmsee zugelassenen Rechtsanwältin eingetragen.

Der Rechtsanwalt Ferber in Danzig ist an Stelle des aus dem Ober-Landesgerichtsbezirk ausgeschiedenen Rechtsanwalts, Justizraths Goldmann zum stellvertretenden Schriftführer des Vorstandes der Anwaltskammer im Bezirke des Ober-Landesgerichts Marienwerder gewählt worden.

**[Personalien bei der Post.]** Angenommen sind als Postagenten: der Lehrer a. D. Görke in Mlecewo und der Ober-Postmeister a. D. Schumann in Wdlig-Liebenau. Versetzt sind: der Postsekretär Bruns von Bromberg nach Großgorau, die Postassistenten Vulgrin von Luchel nach Waldenburg, Juhnke von Schneidemühl nach Lobenz, SiLus von Gnesen nach Inowrazlaw, Ste ndtke von Bromberg nach Luchel, Löper von Elbing nach Grundenz, Kochow von Elbing nach Thorn, Kubak von Braunsberg nach Wladiau. In den Ruhestand tritt der Ober-Telegraphen-Assistent Zerael in Wrohlungen. Der Postagent Fortenbacher in Wdlig-Liebenau ist freiwillig aus dem Postdienst ausgeschieden.

**Marienwerder, 15. November. (N. B. M.)** Der Rentier Herr J. Schreiber beging gestern mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. Die Eheleute erfreuen sich noch voller körperlicher und geistiger Frische.

**Aus dem Kreise Königsberg, 15. November.** Auf Anregung des Herrn Landraths Freiherrn v. Fedlig ist in Lichau eine ländliche Fortbildungsschule eingerichtet worden. Zur Unterhaltung der Schule hat der Herr Regierungs-Präsident eine Beihilfe von 100 Mark angewiesen. Die Schule wird von einem Kuratorium geleitet, dessen Vorsitzender der Ortspararre ist. Eröffnet wurde die Schule mit 12 Teilnehmern im Alter von 14 bis 18 Jahren. Der Besuch der Fortbildungsschule ist fakultativ, d. h. es wird Niemand zu deren Besuch gezwungen.

**Kreis Br. Stargard, 16. November.** Die Todtengräber Rabostki'schen Eheleute zu Lubichow feierten kürzlich das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Es ist ihnen ein kaiserliches Geschenk von 30 Mk. ausgehändigt worden.

**! Schönet, 16. November.** Die vom Vaterländischen Frauenverein gestern Abend veranstaltete dramatisch-musikalische Abendunterhaltung war recht gut besucht. Dem Verein verblieb eine Reineinnahme von 300 Mk.

**+ Neustadt, 16. November.** Am 29. d. Mts. findet hier ein Kreisstag statt; außer verschiedenen Wahlen stehen u. a. folgende Vorlagen auf der Tagesordnung: Regelung der Gehaltsverhältnisse und Anstellungsbedingungen des Kreisparatessen-Kontrollieurs; Abänderung des Statuts der Kreisparatessen; Aufnahme eines Darlehns von 127200 Mk. zur beschleunigten Tilgung der 600000-Markschuld aus dem Reichsavalidenfonds; Festsetzung der Jahresrechnung der Kreisparatessen für 1897, welche mit einem Bestande von 18093 Mk. 24 Pf., darunter 8747 Mk. 42 Pf. Geschäftsgewinn, abschließt. Der Reservefonds betrug beim Abschluß der Rechnung für 1897 nach dem Buchwerthe 12019 Mk. 93 Pf., Bewilligung von Geldmitteln zur Anschaffung von Mikroskopen und Lehrbüchern über Trichinenschau für amtlich zu bestellende Fleischbeschauer. Es wird vorgeschlagen, die Summe von 2000 Mk. zu diesem Zweck zu bewilligen, da es nötig erscheint, mindestens fünf je von der 20 Amtsbezirke des Kreises einen oder mehrere Fleischbeschauer zu bestellen. Mitteilung über das Kleinbahn-Projekt Neustadt-Wierichin; unentgeltliche Hergabe des Grund und Bodens für den Fall, daß der Staat eine Nebenbahn von Karthaus nach Lauenburg innerhalb des Kreises Neustadt baut.

**\* Aus dem Kreise Marienburg, 16. November.** Das Michael Wendt'sche Ehepaar zu Schönort feierte am Montag das Fest der goldenen Hochzeit. Ein kaiserliches Gnadengeschenk von 30 Mark wurde dem Jubelpaar übermittlelt.

**Inowrazlaw, 16. November.** Bakt's Hotel ist in den Besitz eines Konfortiums, bestehend aus den Herren L. v. Grabski, J. von Czarlinski, hier und J. Wajyl-Kruschwig für 245000 Mk. übergegangen. Der bisherige Besitzer des Hotels war Herr B. Stachowski.

**Dpalenka, 16. November.** Zum Andenken an ihren unlängst heimgegangenen Vater, den Majoratsbesitzer Richard v. Hardt aus Wonsowo, haben dessen Tochter, Frau Rittergutsbesitzer Dora v. Liebemann, geb. v. Hardt, und sein Sohn, der Rittermeister und Majoratsbesitzer Herr Willy v. Hardt, zur Erbauung einer evangelischen Kirche in Dpalenka 15000 Mk. bewilligt.

**r. Gollantsch, 16. November.** In einer hier abgehaltenen Versammlung wurde gestern beschlossen, bei dem Minister dahin vorstellig zu werden, daß Gollantsch, welches jetzt zu dem Amtsgerichte Wongorowich gehört, zu Erzin geschlagen werde. Ferner wird darum gebeten werden, Gerichtstage hier einzurichten.

**Naugard, 15. November.** In Farbezin wurde vor einigen Tagen ein bei einem dortigen Bauern dienendes Mädchen vermißt. Bei der Suche bemerkte man in einem Brunnen ein Paar Holzspantoffel und fand auch das Mädchen in dem Brunnen. In die Schürze hatte sie die heilige Schrift gewickelt. Die Unglückliche hat sich in geistiger Unmachtung in den Brunnen gestürzt; sie litt seit längerer Zeit an unträglichen Kopf- und Ohrenschmerzen.

**Stettin, 16. November.** Der Verein der Ärzte des Regierungsbezirks Stettin hielt seine Herbstversammlung unter großer Theilnahme hier ab. Es wurde über die Uebertragung der Medizinalverwaltung an das Ministerium des Innern beraten und folgende vom Berichterstatter Herrn Dr. Freund-Stettin beantragte Erklärung angenommen: „Der Verein hält es für wünschenswert, daß ein eigenes Ministerium für Medizinalangelegenheiten errichtet werde, zum mindesten aber ersieht er es ihm notwendig, daß an die Spitze der Medizinalverwaltung nicht, wie bisher, ein Jurist, sondern ein Fachmann, wie beim Militär-Sanitätswesen, gestellt werde. Ob die Medizinalverwaltung beim Kultusministerium verbleibe oder dem Ministerium des Innern übertragen werde, scheint ihm von minder großer Bedeutung zu sein; doch dürfte die Verlegung in das Ministerium des Innern den Vorzug verdienen, weil dieses sich im Besitze der Verwaltungsorgane befindet, welche die Aufgaben der öffentlichen Gesundheitspflege unmittelbar zu lösen haben.“

## Verschiedenes.

**[Taufe von Kriegsschiffen.]** Bei der Taufe amerikanischer Kriegsschiffe ist Champagner bisher üblich gewesen, indes hat es bei dem Schlagschiff „Kentucky“ auch noch „alter Bourbon Whiskey“. Die Wägheitsvereiner haben aber zu verschiedenen Malen gegen die Verwendung herauschender Getränke beim Taufakte protestirt und Wasser als Ersatz gefordert, während andere Leute auch das Wasser verpöndeln, weil dessen Benutzung eine Verhöhnung des kirchlichen Taufaktes enthalte. Nun, da demnächst die Taufe des Panzerschiffes „Wisconsin“ bevorsteht, kommt von „Wisconsin“ ein Protest gegen den Champagner, weil Wisconsin keinen Wein produziert. Man will Bier verwendet wissen. Ob eine Flasche oder gleich ein Faß über dem Bug des Panzers zermetert werden soll, ist nicht gesagt, auch nicht, welche Brauerei den Vorzug erhalten soll, oder ob es eine Mischung aller in Wisconsin gebrauten Bierarten sein muß. Sollte in Zukunft die Nichtsnur befolgt werden, daß zur Taufe der amerikanischen Kriegsschiffe die flüssigen Produkte der Staaten, welche Gewatter stehen, Verwendung finden müssen, so dürfte man hübsche Abwechslung haben, für New Jersey Apfelwein, Nord-Carolina Terpentin, Ohio und Pennsylvania Petroleum. Es wird da nun doch wohl bei dem altergebrachten Champagner bleiben.

**[Eine Nonne als Erbin.]** In dem kleinen französischen Städtchen Burlureaux betrieb ein fleißiger Mann die Herstellung von Körben so erfolgreich, daß er an mehreren Orten Verkaufslager für seine Waaren errichtete, durch die er ein sich stetig mehrendes Vermögen erwarb. Er starb und hinterließ 1800000 Mark seiner einzigen Tochter, die als Schwester von St. Vincent im Kloster lebt und ihr Erbe den Armen zuwenden will.

**[Von der Haarpflege.]** Manchen, der Haare auf den Zähnen hat, fehlt der Haarschmutz des Hauptes gänzlich, oft genügt zum großen Verdrub des mit einer tüchtigen „Glacé“ Gezierden, der, als es noch Zeit war, es verabsäumt hat, durch verständige Pflege jenem Verluste vorzubeugen. Das Kopshaar

täglich zu kämmen, wird nur selten jemand versäumen, es aber regelmäßig mit Wasser und Seife zu reinigen, gilt Vielen als ein überflüssiges, wenn nicht gar schädliches Gebot. Eine gründliche Reinigung des Kopfes, etwa jeden dritten Tag, mit lauwarmem Wasser und Seife schadet den Haaren niemals, erhält sie vielmehr gesund und bewahrt sie vor allem vor der lästigen Schuppenbildung. Tägliches Waschen freilich dürfte weniger vorteilhaft sein, weil es die Haare zu stark austrocknet und ihres natürlichen Fettgehaltes beraubt. Doch muß auch vor der täglichen Einseifung gewarnt werden, zumal wenn die Haare kurz geschritten sind. Durch das Seifwerden nämlich die feinen Poren verlegt und so die Hautathmung gehemmt. Will man seine Haare einseifen, so empfiehlt sich die Anwendung feinen Oliven- oder Mandelöls, dem vielleicht ein paar Tropfen eines aromatischen Oeles zugefügt sind. Außerdem aber jorge man — das ist ein besonders wichtiger Faktor — für häufige Rüstung des Kopfes. Nichts ist schädlicher als eine übermäßige, lange andauernde Erwärmung des behaarten Kopfes. Es liegt gewiß ein Körnchen Wahrheit darin, wenn so viele Menschen den Beginn und den weiteren Fortschritt ihrer kahlföpfigkeit auf Zeiten zurückführen, wo sie bei unpassender, schlecht ventilirter Kopfbedeckung — z. B. während der Militärdienstzeit — häufig starken Kopfschmerzen ausgelegt waren.

## Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterchrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abnormens-Dittung beizufügen. Briefliche Antworten werden nicht erstelkt.)

**M. P.** Den Lehrern steht auch das Gemeinerecht zu, wenn sie von einem Einkommen von mehr als 900 Mark zur Staats-einkommensteuer veranlagt sind. Das Nähere finden Sie in den §§ 39 ff. der Landgemeinerechtsordnung.

**a<sup>2</sup>+2ab+b<sup>2</sup>.** Der Gemeindevorsteher ist nur verpflichtet, die aufgestellten Urvahlerlisten in ortsüblicher Weise zur Kenntniz der Ortseingewesenen während eines ihm von der Aufsichtsbehörde bestimmten Zeitraums zu bringen und die Liste in seinem Geschäfts-locale zur Einsicht offen zu legen. Es war daher Ihre Pflicht, sich davon Ueberzeugung zu verschaffen, daß Ihr Name in der Liste eingetragen ist. Haben Sie dieses unterlassen, so haben Sie sich die Folgen selber zuzuschreiben. Eine nachträgliche Eintragung nach Ablauf der Auslegungsfrist ist unstatthaft. Aus diesem Grunde haben Sie auf Ihre Beschwerde keine Antwort erhalten. Daß Sie bei der Wahlmännerwahl trotzdem zum Protokollführer ernannt worden sind, ändert an der Sachlage nichts. Es kann eventuell die Wahl der Wahlmänner bei der Hauptwahl für ungültig erklärt werden.

**U. B. S.** Es ist zwar nicht sehr appetitlich, wenn ein Bad-raum zugleich als Waschküche benutzt wird, strafällig ist dieses aber nicht.

**N. 1000.** Auf Grund der böswilligen Verlassung können Sie gegen Ihre Ehefrau erst dann zur Ehescheidungs-klage schreiten, wenn Sie bei dem Amtsgericht einen Rückkehrbefehl gegen Ihre Ehefrau erlangen haben und diese innerhalb der ihr dazu gesteckten Frist nicht Folge geleistet hat. — Strafbar ist Ihre Ehefrau deswegen nicht, daß sie in Ihrer Abwesenheit das von Ihnen eingeschlossene, allein gelassene Kind in ihre Pflege geholt hat, um es besser zu verpflegen. Aus dieser Pflege, schlumferten Falles mit Hilfe der Polizei, können Sie das Kind nur dann zurückverlangen, wenn es das vierte Lebensjahr überschritten hat.

**K. + J.** Die Kirchen- und Synodalordnung verpflichtet jedes Gemeindeglied einer evangelischen Kirchengemeinde mit Ausnahme des Geistlichen, falls Umlagen für die kirchlichen Bedürf-nisse erforderlich werden, Kirchensteuer zu zahlen, also auch die zu der Kirchengemeinde gehörigen evangelischen Lehrer. Die Ver-theilung solcher Umlagen auf die einzelnen Gemeindeglieder ist nach Maßgabe der Klassen- und Einkommensteuer zu bewirken.

**S. 100.** Die Kommunalbeamten beziehen neben ihrem Gehalt die ihnen festgesetzten Militärentpensionen, Kriegszulagen u. s. w. unverzinst weiter, auch dann, wenn das Gehalt die bezeichneten Pensionen u. übersteigt.

**K. 70 B.** Wir haben keine weiteren Erlasse ermitteln können, nach welchen denjenigen Seminarlehrern, welche Leiter der Seminar-Lehrerschule sind, eine Befreiung von Kommunalabgaben zufließt. Nach § 41 des Kommunalabgabengesetzes in Verbindung mit der Verordnung vom 23. September 1867 steht nur den Elementarischul Lehrern eine Befreiung von den direkten Kommunalabgaben zu.

**S. Sch. in D.** Sie sind von der dortigen Ortsbehörde zungangsweise zur Einkommensteuer eingeschätzt, mithin hat die Behörde angenommen, daß Sie aus dem von Ihnen betriebenen Geschäft ein Einkommen haben, welches dem eingeschätzten Einkommenfuerertrage entspricht. Haben Sie das angenommene Einkommen nicht und vermögen Sie dieses der Behörde glaubhaft nachzuweisen, so können Sie mit Erfolg reklamiren. Die durch die Reklamation erzielte Steuerermäßigung der Einkommensteuer zieht die Ermäßigung der Gemeindeabgaben nach sich. Abgaben muß ein jeder zahlen, der ein Einkommen hat.

## Volkbericht von Louis Schulz & Co., Königsberg i. Pr.

In Berl in gingen in der letzten Woche 1800 Ctr. deutlicher Wolle, darunter 1200 Ctr. Schurwolle, in andere Hände über. Es wurden für mittlere Rückenwollen 125—128, feine Tuchwollen 138—152, feinste darüber, für ungewaschene 46—60 Mk. bezahlt. — In Königsberg erzielten Schurwollen bei geringer Zufuhr 42—48 Mk., einzelne feine darüber.

## Bromberg, 15. Novbr. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen nach Qualität 156—163 Mark. — Roggen nach Qualität 136—140 Mk. — Gerste nach Qualität 120—130 Mk., Branngerste nach Qualität nominell 130—140 Mk. — Erbsen Futter- 132—138, Koch- 140—150 Mark. — Hafer 125—132 Mk. — Spiritus 70er — Mk.

## Preis-Courant der Mühlenadministration zu Bromberg.

15. November 1898. — Ohne Verbindlichkeit — pro 50 Hilo.

Weizen-Fabr.	Roggen-Fabr.	Gerste Nr. 3	Gerste Nr. 4	Gerste Nr. 5	Gerste Nr. 6	Gerste Nr. 7
Gries Nr. 1	15 40	Mehl 0	12 20	Größe Nr. 1	10 00	10 00
Gries Nr. 2	14 40	Mehl 0/1	11 40	Größe Nr. 2	9 50	9 50
Kaff.-Anszugm.	15 60	Mehl I	10 80	Größe Nr. 3	9 20	9 20
Mehl 000	14 60	Mehl II	8 00	Größe Nr. 4	8 50	8 50
Mehl 00 w/ab.	12 20	Commiß-Mehl	10 00	Größe Nr. 1	4 50	4 50
Mehl 00 gelb w/ab.	12 00	Schrot	9 20	Größe Nr. 2	4 50	4 50
Mehl 0	8 20	Kleie	4 80	Größe Nr. 3	4 50	4 50
Futtermehl	5 00			Größe Nr. 4	4 50	4 50
Kleie	4 80	Gersten-Fabr.		Größe Nr. 1	14 50	14 50
				Größe Nr. 2	13 00	13 00

## Stettin, 15. November. Spiritusbericht.

Loco 36,40 bez.

## Magdeburg, 15. November. Zuderbericht.

Kornzuder excl. 88% Rendement 10,85—10,80. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,50—8,50. Fein. — Gem. Weis 1 mit Faß 23,25. Fein.

## Von deutschen Fruchtmarkten, 14. November. (N.-Anz.)

Lissa: Weizen Mt. 15,00, 15,30, 5015, 15,70, 15,90 bis 16,20, Roggen Mt. 13,00, 13,20, 13,30, 13,50, 13,60 bis 13,80. — Gerste Mt. 13,50, 13,70, 13,90, 14,10, 14,30 bis 14,50. — Hafer Mt. 12,10, 12,20, 12,30, 12,40, 12,50 bis 12,60.

**PHÖBUS,** beste Spiritus-Lampe der Welt, in all Staat. patent, höchstg. Auerkennungen. Fabrik in Dresden-A 64. — erbeten ges.

# Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Seite 15 Pf.

## Männliche Personen

### Stellen-Gesuche

#### Handlungsstand

**Verh. Kaufmann**, 27 Jahre alt, angenehme Erscheinung, lautionsfähig, evgl., sucht Stellung. Da selbständig gewesen u. gereicht hat, wäre ihm am liebsten eine Reisestelle u. zwar in folgenden Branchen: **Eisen, Kolonialw., Banmat, Cigarren, Weine, Spirituosen.** Die erstere hat selbsterlernt, selbständ. gew. u. vollständig. Vertr. mit letzteren Br. Auch würde sich Verh. eign. groß. **Viermalerlage o. Filiale** zu übernehmen. Meldung, briefl. unter Nr. 3295 an den Gefälligen erbeten.

### Manufakturist

mos., der bereits längere Zeit gelernt hat, wünscht bald Stelle zum Weiterlernen. Off. unter Nr. 3357 an den Gefälligen.

### Jünger Mann

**Materialist**, militärisch, sucht gestützt auf prima Zeugnisse, ver. sofort resp. später Stellung in einem besseren Geschäft. Gefl. Offerten erbittet [3289] A. Schön, Podgorz p. Thorn.

### Ein junger Mann

in der Buchführung erfahren, f. Stellung für Komptoir u. kleinere Reisen in einer Mühle oder Getreidegeschäft. Gefl. Offert. unter O. P. postlag. Marienwerder Westpr. erbeten. [3298]

### Gewerbe u. Industrie

Ein verheirateter **Brauer** sucht Stellung als Vorberische oder Brauführer. Gefl. Offerten erbittet W. Schulze, 3241 Friedrichshof Dibr.

**Jung.**, tücht. **Müllergehilfe**, solid u. fleißig, in Kunden- und Geschäftsmüllerei erfahren, sucht per sofort Stellung, am liebsten als **Meiniger**. Briefliche Meldungen unter Nr. 3106 an den Gefälligen erbeten.

### Ein Werkführer

reip. **Schneidemüller** mit sämtl. Arbeiten aufs Beste vertr., der Reparaturen selbst ausführt, sucht baldigst dauernde Stellung. H. A. Timm, Bromberg, Hintertstr. 47. [3143]

### Müller

verb., ev., welcher in letzter Stelle 4 Jahre in einer gr. Kunstm. als Balenführer thätig war, in jed. Müllereifahren gut vertraut, sucht als **Werkführer** oder **Lohnmüller** Stellung. Off. u. B. M. Hfl. Sage mahl b. D. Krone erbet.

### Müller

unverb., 28 J., mehr. gute Zeugn., Sobnfr. Mühlent, vermag, f. l. e. **Wassermühle** Stell., all. o. a. Crft. Melb. u. Nr. 3205 a. d. Gefälligen.

Mahl u. **Schneidemüll.** verb., m. a. Wand. u. f. Crft. Off. u. Nr. 3388 b. d. Gef.

### Landwirtsch.

Suche sofort pass. Stelle als **Rechnungsführ.**

mit Familienanschl. Bin evang., mit täzt. u. a. sehr gut. Familie, 4 Jahre in der Buchführung tätig gewesen.

F. Stone-Knoz, Graudenz postlagernd.

### Beamten-Stelle

auch a. Vorw. Anj., b. besch. Anjv. Gute Zeugn. Off. Off. u. H. R. postl. Libau, Kr. Gnesen, erbet.

2548 Ich bin **Landwirtsch.**, 36 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder, suche passende Stellung sofort oder 1. Januar, wo die Frau mit der Wirtschaft nichts zu thun hat. Offerten unter J. W. 21 postlagernd Kartha u. S.

### Wirtschaftlicher

mit gut. Zeugnissen u. Empfehlung, sucht z. 1. Dezbr. oder Januar Stellung. Offerten unter Nr. 330 postl. Gremboczyn Westpr. [3199]

3356 Empfehlung einen jungen Landwirtsch., 27 J., alt, ev., ledig, auch poln. spr. Derf. ist fleißig, solide, einfach, ehrlich, z. Eintritt 1. Januar 1899 als

**Hofverwalter o. Rechnungsjühr.** Gefl. Off. Dom. G. Hfl. Rajchlow Post.

### Tüchtiger erfahrener

### Meier

im Besitze guter Zeugnisse, mit allen im Mollereifahren vorkommenden Arbeiten und Viehzucht aufs Beste vertraut, sucht baldigst dauernde Stellung in einer **Guts- oder Gewerkschaftsmolkerei**. Off. an Mittelst. d. Molkerei Wislitz, Bez. Bromberg.

### Einem jünger. Kommiss u. einen Lehrling

sucht die **Eisenhandlung** 13361 Salo Brandt, Dikrowo, Rajchlow Westpr. 1.

Ein tüchtiger, jüngerer **Kommiss** findet in meiner Militär-Kantine dauernde Stellung. Zeugnisabschr. erw. S. Cibulka, Lpd.

3340 Einem tüchtigen **Berkäufer** der polnischen Sprache mächtig, suchen für unser Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft per sofort.

Gedr. Simonson, Allenstein.

3318 Für mein Kolonialwaaren-, Destillations- u. Schaumgeschäfts-Juche per 1. Dezember d. J. einen zuverlässigen, soliden **junger Mann**

evang. Photographie u. Zeugn.-Abschriften wie Angabe des Alters erbeten.

Hermann Karge, Pr. Friedland Westpreußen.

3286 Für mein Manufaktur-, Konfektions- und Modewaaren-Geschäft suche per sofort

**2 tüchtige Verkäufer.** Gefl. Offerten mit Photographie erbittet Albert Jacob, Eberswalde.

3338 Suche per sofort einen **junger Mann** und einen **Volontär**

für mein Destillations- und Materialwaaren-Geschäft an gros & en detail.

Louis Potlitzer, Zehndorf.

Suche zum 1. Januar 1899 für meine Eisenhandlung einen **tüchtigen Verkäufer**

welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Off. mit Angabe der Gehaltsanpr. bei freier Station sowie Zeugnisabschr. erb. [3017] J. C. Behr, Akel (Nebe).

3295 Für meine Destillation, Kolonial- und Eisenwaaren-Handlung suche zum sofortigen Eintritt

einen **Gehilfen**, sowie einen **Volontär** und einen **Lehrling**

jüngeren, tüchtigen **Gehilfen** sowie einen **Lehrling.**

3131 Für mein Kolonial-, Eisenwaaren-Geschäft suche einen **jungeren, tüchtigen Gehilfen**

Otto Schulz, Rosenberg Westpr.

Für mein Kolonial-, Destillations- u. Schaum-Geschäft suche per 1. Dezember einen **tüchtigen Kommiss**

der sich vor keiner Arbeit scheut. Lebenslauf sowie Abschrift der Zeugnisse erwünscht. Marten verbeten. Jacob Lazarus, Pr. Friedland.

3131 Für mein Kolonial-, Eisenwaaren-Geschäft suche einen **jungeren, tüchtigen Gehilfen**

und einen **Lehrling** für meine Eisenhandlung einen **tüchtigen Verkäufer**

welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Off. mit Angabe der Gehaltsanpr. bei freier Station sowie Zeugnisabschr. erb. [3017] J. C. Behr, Akel (Nebe).

3295 Für meine Destillation, Kolonial- und Eisenwaaren-Handlung suche zum sofortigen Eintritt

einen **Gehilfen**, sowie einen **Volontär** und einen **Lehrling**

jüngeren, tüchtigen **Gehilfen** sowie einen **Lehrling.**

3131 Für mein Kolonial-, Eisenwaaren-Geschäft suche einen **jungeren, tüchtigen Gehilfen**

Otto Schulz, Rosenberg Westpr.

Für mein Kolonial-, Destillations- u. Schaum-Geschäft suche per 1. Dezember einen **tüchtigen Kommiss**

der sich vor keiner Arbeit scheut. Lebenslauf sowie Abschrift der Zeugnisse erwünscht. Marten verbeten. Jacob Lazarus, Pr. Friedland.

3131 Für mein Kolonial-, Eisenwaaren-Geschäft suche einen **jungeren, tüchtigen Gehilfen**

Otto Schulz, Rosenberg Westpr.

Für mein Kolonial-, Destillations- u. Schaum-Geschäft suche per 1. Dezember einen **tüchtigen Kommiss**

der sich vor keiner Arbeit scheut. Lebenslauf sowie Abschrift der Zeugnisse erwünscht. Marten verbeten. Jacob Lazarus, Pr. Friedland.

3131 Für mein Kolonial-, Eisenwaaren-Geschäft suche einen **jungeren, tüchtigen Gehilfen**

Otto Schulz, Rosenberg Westpr.

Für mein Kolonial-, Destillations- u. Schaum-Geschäft suche per 1. Dezember einen **tüchtigen Kommiss**

der sich vor keiner Arbeit scheut. Lebenslauf sowie Abschrift der Zeugnisse erwünscht. Marten verbeten. Jacob Lazarus, Pr. Friedland.

3131 Für mein Kolonial-, Eisenwaaren-Geschäft suche einen **jungeren, tüchtigen Gehilfen**

Otto Schulz, Rosenberg Westpr.

Für mein Kolonial-, Destillations- u. Schaum-Geschäft suche per 1. Dezember einen **tüchtigen Kommiss**

der sich vor keiner Arbeit scheut. Lebenslauf sowie Abschrift der Zeugnisse erwünscht. Marten verbeten. Jacob Lazarus, Pr. Friedland.

3131 Für mein Kolonial-, Eisenwaaren-Geschäft suche einen **jungeren, tüchtigen Gehilfen**

Otto Schulz, Rosenberg Westpr.

Für mein Kolonial-, Destillations- u. Schaum-Geschäft suche per 1. Dezember einen **tüchtigen Kommiss**

der sich vor keiner Arbeit scheut. Lebenslauf sowie Abschrift der Zeugnisse erwünscht. Marten verbeten. Jacob Lazarus, Pr. Friedland.

3131 Für mein Kolonial-, Eisenwaaren-Geschäft suche einen **jungeren, tüchtigen Gehilfen**

Otto Schulz, Rosenberg Westpr.

Für mein Kolonial-, Destillations- u. Schaum-Geschäft suche per 1. Dezember einen **tüchtigen Kommiss**

der sich vor keiner Arbeit scheut. Lebenslauf sowie Abschrift der Zeugnisse erwünscht. Marten verbeten. Jacob Lazarus, Pr. Friedland.

3131 Für mein Kolonial-, Eisenwaaren-Geschäft suche einen **jungeren, tüchtigen Gehilfen**

Otto Schulz, Rosenberg Westpr.

Für mein Kolonial-, Destillations- u. Schaum-Geschäft suche per 1. Dezember einen **tüchtigen Kommiss**

der sich vor keiner Arbeit scheut. Lebenslauf sowie Abschrift der Zeugnisse erwünscht. Marten verbeten. Jacob Lazarus, Pr. Friedland.

3131 Für mein Kolonial-, Eisenwaaren-Geschäft suche einen **jungeren, tüchtigen Gehilfen**

Otto Schulz, Rosenberg Westpr.

**Tücht. Materialisten** placirt schnell J. Koslowski, Danzig, Breitg. 62.

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche sofort einen **junger Mann**

evg. Konfession, welcher vor kurzem seine Lehrzeit beendet. [2849] Arthur Keller, D. Krone.

2926 Für mein Manufaktur-, Konfektions- u. Modewaaren-Geschäft, welches an Sonn- u. Festtagen geschlossen ist, suche per sofort oder später einen **Berkäufer und Lehrling**

mos., welche perfekt polnisch sprechen. Photographie, Zeugnisabschriften und Gehaltsanpr. erbittet

W. Fluhm, Brunz Westpr.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche zum baldigsten Antritt [3077] Den Offerten sind Referenzen, Gehaltsanpr. und Photographie beizufügen.

Deutsches Baarenhaus, Znh.: Jacob Herz, Johannsburg Dvr.

Für ein Getreide-Geschäft in einer mittleren Stadt Ostpreuß. wird vom 15. Dezember cr. ein **tüchtiger junger Mann**

welcher den Einkauf versteht, gesucht. Gehaltsanpr. und Photographie unter Nr. 3415 an den Gefälligen erbeten.

3421 Suche f. m. Destillations-, Kolonialwaaren-Geschäft zum 1. Januar zwei tüchtige, flotte **Berkäufer (mos.)**

J. M. Berner, D. Krone Westpreußen.

3315 Für mein Kolonialwaaren-, Destillations- u. Schaum-Geschäft suche per 1. Dezember einen **tüchtigen Kommiss**

der sich vor keiner Arbeit scheut. Lebenslauf sowie Abschrift der Zeugnisse erwünscht. Marten verbeten. Jacob Lazarus, Pr. Friedland.

3131 Für mein Kolonial-, Eisenwaaren-Geschäft suche einen **jungeren, tüchtigen Gehilfen**

Otto Schulz, Rosenberg Westpr.

Für mein Kolonial-, Destillations- u. Schaum-Geschäft suche per 1. Dezember einen **tüchtigen Kommiss**

der sich vor keiner Arbeit scheut. Lebenslauf sowie Abschrift der Zeugnisse erwünscht. Marten verbeten. Jacob Lazarus, Pr. Friedland.

3131 Für mein Kolonial-, Eisenwaaren-Geschäft suche einen **jungeren, tüchtigen Gehilfen**

Otto Schulz, Rosenberg Westpr.

Für mein Kolonial-, Destillations- u. Schaum-Geschäft suche per 1. Dezember einen **tüchtigen Kommiss**

der sich vor keiner Arbeit scheut. Lebenslauf sowie Abschrift der Zeugnisse erwünscht. Marten verbeten. Jacob Lazarus, Pr. Friedland.

3131 Für mein Kolonial-, Eisenwaaren-Geschäft suche einen **jungeren, tüchtigen Gehilfen**

Otto Schulz, Rosenberg Westpr.

Für mein Kolonial-, Destillations- u. Schaum-Geschäft suche per 1. Dezember einen **tüchtigen Kommiss**

der sich vor keiner Arbeit scheut. Lebenslauf sowie Abschrift der Zeugnisse erwünscht. Marten verbeten. Jacob Lazarus, Pr. Friedland.

3131 Für mein Kolonial-, Eisenwaaren-Geschäft suche einen **jungeren, tüchtigen Gehilfen**

Otto Schulz, Rosenberg Westpr.

Für mein Kolonial-, Destillations- u. Schaum-Geschäft suche per 1. Dezember einen **tüchtigen Kommiss**

der sich vor keiner Arbeit scheut. Lebenslauf sowie Abschrift der Zeugnisse erwünscht. Marten verbeten. Jacob Lazarus, Pr. Friedland.

3131 Für mein Kolonial-, Eisenwaaren-Geschäft suche einen **jungeren, tüchtigen Gehilfen**

Otto Schulz, Rosenberg Westpr.

Für mein Kolonial-, Destillations- u. Schaum-Geschäft suche per 1. Dezember einen **tüchtigen Kommiss**

der sich vor keiner Arbeit scheut. Lebenslauf sowie Abschrift der Zeugnisse erwünscht. Marten verbeten. Jacob Lazarus, Pr. Friedland.

3131 Für mein Kolonial-, Eisenwaaren-Geschäft suche einen **jungeren, tüchtigen Gehilfen**

Otto Schulz, Rosenberg Westpr.

Für mein Kolonial-, Destillations- u. Schaum-Geschäft suche per 1. Dezember einen **tüchtigen Kommiss**

der sich vor keiner Arbeit scheut. Lebenslauf sowie Abschrift der Zeugnisse erwünscht. Marten verbeten. Jacob Lazarus, Pr. Friedland.

3131 Für mein Kolonial-, Eisenwaaren-Geschäft suche einen **jungeren, tüchtigen Gehilfen**

Otto Schulz, Rosenberg Westpr.

Für mein Kolonial-, Destillations- u. Schaum-Geschäft suche per 1. Dezember einen **tüchtigen Kommiss**

der sich vor keiner Arbeit scheut. Lebenslauf sowie Abschrift der Zeugnisse erwünscht. Marten verbeten. Jacob Lazarus, Pr. Friedland.

3131 Für mein Kolonial-, Eisenwaaren-Geschäft suche einen **jungeren, tüchtigen Gehilfen**

Otto Schulz, Rosenberg Westpr.

Für mein Kolonial-, Destillations- u. Schaum-Geschäft suche per 1. Dezember einen **tüchtigen Kommiss**

der sich vor keiner Arbeit scheut. Lebenslauf sowie Abschrift der Zeugnisse erwünscht. Marten verbeten. Jacob Lazarus, Pr. Friedland.

3131 Für mein Kolonial-, Eisenwaaren-Geschäft suche einen **jungeren, tüchtigen Gehilfen**

Otto Schulz, Rosenberg Westpr.

Für mein Kolonial-, Destillations- u. Schaum-Geschäft suche per 1. Dezember einen **tüchtigen Kommiss**

der sich vor keiner Arbeit scheut. Lebenslauf sowie Abschrift der Zeugnisse erwünscht. Marten verbeten. Jacob Lazarus, Pr. Friedland.

3131 Für mein Kolonial-, Eisenwaaren-Geschäft suche einen **jungeren, tüchtigen Gehilfen**

Otto Schulz, Rosenberg Westpr.

Für mein Kolonial-, Destillations- u. Schaum-Geschäft suche per 1. Dezember einen **tüchtigen Kommiss**

der sich vor keiner Arbeit scheut. Lebenslauf sowie Abschrift der Zeugnisse erwünscht. Marten verbeten. Jacob Lazarus, Pr. Friedland.

3131 Für mein Kolonial-, Eisenwaaren-Geschäft suche einen **jungeren, tüchtigen Gehilfen**

Otto Schulz, Rosenberg Westpr.

Für mein Kolonial-, Destillations- u. Schaum-Geschäft suche per 1. Dezember einen **tüchtigen Kommiss**

der sich vor keiner Arbeit scheut. Lebenslauf sowie Abschrift der Zeugnisse erwünscht. Marten verbeten. Jacob Lazarus, Pr. Friedland.

3131 Für mein Kolonial-, Eisenwaaren-Geschäft suche einen **jungeren, tüchtigen Gehilfen**

3396 Ein **jüngerer Bäckergehilfe** kann von sofort eintreten.

Arthur Knef, Schönsee Westpr. 2943 Ein ordentlicher, nüchtern.

**Bäckergehilfe** kann sofort eintreten.

Zimmermann, Wisib, Kreis Luchel.

**Tüchtige Ofenfeger** finden noch dauernde Beschäftig.

D. Dzomba, Ofenfabrik, D. Eylau.

**3 Tischlergesellen** bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht. Meldung, gleich oder sofortiger Eintritt.

3231 A. Lemte, Brecklau.

**Einem Gesellen** für dauernde Arbeit und einen **Lehrling** sucht von sofort [3250] A. Lofe, Stellmachermeister, Schwes a. B.

**1 tüchtiger Sattler, 2 Schmiede, 1 Stellmacher, 1 Lackirer und 1 Schmiedelehrling** können eintreten bei

Gedr. Kulecki, Wagenfabrik, Marienburg Westpr.

3255 Dom. Mosgan b. Freystadt sucht per sofort einen nüchternen, verheirateten **Stellmacher**

mit Scharw. u. eig. Handw. d. a. d. b. Wirtschaft befhll. sein muß. Persönliche Vorstellung.

3094 Dom. Gernen bei K-Trommlau sucht sof. verheirateten **Stellmacher**

mit oder ohne Hofgänger und einen **Stallburchen** (Vorreiber).

**1 Sattlergesellen** verlangt

3. Ucher, Graudenz, Getreidemarkt 4.

**1 tücht. Sattlergeselle** findet sofort od. nach 8-14 Tag. bei gutem Lohn dauernde Stellung bei

Sattlermeister, Graudenz.

**Ein selbst. Sattler** auf Wagenbau von sofort, sowie ein verheirateter

2809 **Rastenbauer** für dauernde Arbeit gesucht. Meld. briefl. u. Nr. 2809 a. d. Gefäll. erb.

**1 jung. Wagenlackirer** 1 tücht. **Stellmacher** 1 selbst. **Lackirer** 3 tüchtige **Stellmacher** finden dauernd Stellung b. hoh. Lohn in der Wagenfabrik [2826] Wwe. A. Grander, Thorn.

**1 Glasergehelle** der auf Silber-Einrahmen gut geübt ist, findet dauernde Stellung bei freier Station und 12 Mark Lohn pro Woche. Off. unter Nr. 3101 a. d. Gefälligen.

3279 Ein **tüchtiger Glasergehelle** findet dauernde Beschäftigung b. R. Maclewski, Glasmeister, Surowazlaw.

**Ein Glasergehelle** findet von sofort dauernde Beschäftigung. E. Tapper, Bromberg, Danzigerstr. 159. [1880]

2494 Ein **tüchtiger Bauschlosser** der sich gleichzeitig im Maschinenfach verdingen lassen kann, wird von sofort bei hoh. Lohn gesucht. D. Goede, Maschinenfabrik, Landsburg Westpr.

**Tüchtige Former** für dauernde Winterarbeit bei hohem Lohn sucht

Maschinenbau-Gesellschaft Diterode Dibr.

**Former** finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. [3161] J. A. Klawitter, Danzig, Eisen- u. Metallgeschäft.

**Maschinen Schlosser als Lokomotivheizer** wird gesucht. [2975] Breichener Kleinbahn.

3176 Ein **tüchtiger Schmiedegeselle** der selbständig an Feuer arbeitet, auch an dem Schraubstock bewandert ist, findet von sofort dauernde Stellung bei

Ev. Bartisch, Ortelsburg, Maschinenbau-Anstalt.

3028 Gesucht von sofort tücht., unverheirateter **Schmied.**

Dom. Charlottenhof b. Liebenmühl Dibr.

Mühlhof b. Sturz Westpr. sucht zu sof. bezw. 1. Jan. od. 1. April n. J. einen tücht. **Schmied**, der m. Huibschlag, sämtl. landw. Mach. u. Geräth., sowie m. d. Führung eines Dampfeschiffes vertraut ist.

3232 Ein **tüchtiger Maschinensführer** der die vorkommenden Schloffer- und Schmiedearbeiten mit zu besorgen hat, wird von sofort bei hohem Lohn für dauernd gesucht von



**Ein Lehrmädchen**  
aus achtbarer, katholischer Familie, der polnischen Sprache mächtig, wird von sofort für ein Putz- u. Kurzwaaren-Geschäft gesucht. Off. u. A. B. postl. Belplin erbeten.  
3254] Gesucht zum 1. Januar ältere, erfahrene und gesunde **Wirthin**.  
Feine Küche, Kälber-, Schweine- mast, Federviehzücht. Milch geht zur Molkerei. Meldungen mit Gehaltsforderung u. Zeugn. Abschriften unter Nr. 3254 an den Geselligen erbeten.

3260] Zur selbständigen Führung eines Haushaltes suche ich p. 1. Januar 99, evtl. früher eine **Wirthschafterin** (pos.). Den Off. sind Zeugnisskopien und Gehaltsanpr. beizuf. Dr. Hutkofzer, Osterode Ostpr.

3304] Gesucht zum 1. Januar eine evangelische, tüchtige **Wirthschafterin** für ländl. Haushalt ohne Anwesen- wirthschaft. Geh. 300 Mk. Meld. mit Altersangabe u. Zeugnissab- schriften zu richten an Frau Administrator Perle, Dembowalontka, Kreis Priesen Westpreußen.

3278] Eine ältere, erfahrene **Wirthin** die mit der feinen Küche voll- kommen vertraut ist, sucht von sof. Gut Gr. Teschen dorf bei Tieschen Wdr. Gehalt 300 Mk. p. a. Zeugniss- abschriften einzuweisen.

Eine **erfahr. Wirthin** zur selbständigen Führung eines Haushaltes sofort gesucht. Gehalt 300 Mk. Meld. m. Aufschr. Nr. 3337 durch den Gesell. erbeten.

3282] Zum 1. Januar wird eine **tüchtig. evang. Wirthin** gesucht, welche im Backen, Kochen, Federvieh- u. Kälberaufzucht er- fahren ist. Ebenso findet ein sauberes, anständiges **Stubenmädchen** welches im Blättern u. Ausbessern der Wäsche perfekt ist, Stellung. Zeugn. an Dom. Stanislawie, Kreis Schwes.

Wirthin, Köchin, Stubenmädch. erhalten noch von sofort und später sehr gute Stellen durch Frau Lina Schäfer, Graudenz, Grabenstr. a. d. Trinke.

Eine **ältere Meierin** mit Milchbuttern und Küche ver- traut, wird von sofort gesucht. Abschrift der Zeugnisse und Gehaltsanprüche einzusenden an P. Mehlen b. Schnellwalde Dpr. Von sofort wird eine **tüchtige Wirthin** gesucht, welche im Backen, Kochen, in Schlachtereie, Federvieh- u. Kälberaufzucht erfahren ist. Offerten unter Nr. 9953 durch den Geselligen erbeten.

Für ein Gut mit kleinem Haus- halt wird zu Neujahr eine herr- schaftliche **Köchin** die Stubenarbeit übernimmt, od. **Mädchen** für Alles, die sehr gut kochen kann, bei gutem Lohn ge- sucht. Offerten unter Nr. 3104 an den Geselligen erbeten.

3285] Zum 1. Januar suche eine ordentliche, evangelische **Köchin** die auch Hausarbeit übernimmt, bei gutem Lohn.  
Frau Woytheler Dichtenstein, Gumsee.

3351] Eine ältere, erfahrene **Kinderfrau** die das Aufsiehen mit der Flasche versteht, zu einem ganz kleinen Kinde von sofort gesucht. Meldg. mit Gehaltsanprüch. an Barrer Link, Seelefen v. Waplis Dpr.

Eine **gesunde Amme** welche 4 bis 6 Monate schon ge- wohnt hat, kann sich sof. melden.  
Krieger, Schießplatz Thorn.  
Gesucht zum sofortigen Eintritt eine **Amme** mit gesunder Nahrung bei hob. Lohn. Gest. Offert. m. Gehalts- anprüchen an Barrer Link, Seelefen ver Waplis Dpr.

3423] Suche zum 1. Januar 99 ein sauberes, erstes **Stubenmädchen** das im Serviren, Glasblättern und Maschinenwäden firm ist. Photographie, Zeugnisse u. Geh- Ansprüch. bitte einzusenden.  
Frau Gante, Dom. Stewinich bei Statow.

**50 Mädchen** und **Knaben** nach Westfalen sof. bei hohem Lohn gef. Meld. bei Frau Schwarz, Marien- burg, Al. Geitlichdort 13.

3309] Die Stelle in Na- wa id ist besetzt.  
Frau Brüner Bath.

2646] Einen Wagon **eichene Kapitabe** und 4 Wagon **Birlebohnen u. Halbholz** offerirt billigt  
L. Peters, Bahnhof Klonowo bei Lautenburg Wpr.

**Königsberg i. Pr.**  
**Haushaltungsschule u. Pensionat.**  
3186] Damen finden Ausbildung im Kochen, Glasblättern und allen häuslichen Thätigkeiten sowie freundliche Aufnahme bei  
**Frau Dr. Stobbe,**  
Senkestraße 13.

**Wichtig für Mühlen!**



**Hartgusswalzen** werden **schon** nach **patent** auf **doppelten** Patent- drehen mit **Diamant** ab-  
**Porzellanwalzen** nach **bewährten** Modellen, sowie **sämtliche** Eisen- theile für **Mühlen**.  
**Wellköpfe** nach **Poligon- und Wellen-Roststäbe.**  
L. W. Gehlhaar, Nakel (Netze)  
Eisenwerke und Maschinenfabrik. [2328]

**Für Bauunternehmer.**

Die von dem verstorbenen Ingenieur Herrn C. Behn-Graudenz übernommenen, in Folge seines Ablebens aber nicht ausgeführten

**Entwässerungs- arbeiten**

in **Rohlau** beabsichtige ich im Wege des schrift- lichen Angebotes an den Mindestfordernden zu vergeben. Reflektanten wollen ihre Offerten mir in geschlossenen Couverts mit der Aufschrift **„Angebot auf Erdarbeiten“** zusenden. Die Briefe werden **am 1. Dezember cr.,** Vor- mittags 9 Uhr, hier geöffnet und der Zuschlag ertheilt werden. Die näheren Bedingungen werden gegen Einsendung von 50 Pfennig in Briefmarken franko übersandt. [2941]

**Rohlau** bei Warlubien, den 13. November 1898.  
**Maercker.**

**Große Colonial- (Wohlfahrts-) Lotterie** zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete.  
16870 Geldgewinne zusammen 575 000 Mark.  
Hauptgewinne 100 000 Mk., 50 000 Mk., 25 000 Mk. u. s. w.  
Ziehung 28. November bis 2. Dezember 1898.  
Original-Loose à 3 Mk. 30 Pf., Porto und Gewinnliste 30 Pf.  
extra = 3 Mark 60 Pf. versendet  
Eduard Reis, Bankgeschäft, Braunschweig.

**Brennkartoffeln** sow. gute Speisewaare, Dabersche, Magnum bonum und andere weiße Sorten hat abzugeben [194]  
Arthur Kleinfeldt, Posen.

**Berliner Bratenfleisch** Nr. 38 per Centner.  
**Geräucherten Speck** Nr. 46 per Centner,  
empf. in bekannter Güte  
F. W. Klingebell,  
Frankfurt a. D. [7319]

**Damentuch**  
In Qualität i. neuesten Farben z. elegant. Bronnenadelnleibern, Wil- lardtuch u. moderne **Anzug- koste** f. Herren u. Knaben ver- sende bill., jedes Maß. Prob. frei!  
Max Niemer, Sommerfeld N.L.

**Graudenzner** **Delikates - Sauerkohl** langschmiedig und vorzüglich im Geschmack, im Gebunden u. aus- gewogen, empfiehlt die  
**Sauerkohl-Fabrik** von [2767]  
**G. A. Marquardt,**  
Untertorner u. Blumenstr. - Ecke Nr. 28.

**800 m transportables**  
**Gleis**  
aus 60 mm hohen Stahl- schienen, 600 mm Spur, auf Stahlschwelen montirt, nur 4 Wochen im Gebrauch ge- wesen und daher so gut wie neu, äußerst billig frant. Wagon Kruchweis abzu- geben. Reflektanten wollen Anfragen brieflich unter Nr. 2919 an den Geselligen zur Weiterbeförderung einsenden.

**Ziegelbretter** einige Tausend, gebraucht, aber gut erhalten, verkauft  
Molkerei Kiesenburg. [3066]

Nur **Palmin** ist monatelang

haltbar, weil frei von Fettsäure, während Speisefette wie Butter aus gegenteiligem Grunde schon nach 8-10 Tagen ranzig werden. Palmin ist Pflanzentett und halb so billig wie Butter (das Pfund kostet 65 Pfennig) und dabei fettreicher. Es verleiht den Speisen einen vorzüglichen Wohlgeschmack. Machen Sie nur den kleinsten Versuch mit einer 10 Pfennig- Probe. Ueberall zu haben. Generalvertreter:

**Ernst Kluge in Danzig.** [240]

Ziehung schon 28. November bis 2. Dezember zu Berlin.

**Geld-Lotterie**  
zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete.  
Grosso  
16870 Geldgewinne im Betrage von  
**575,000 Mark.**  
Haupt- Gewinn **100,000 Mk.**  
Wohl- Loose à Mark 3,30  
fahrts-  
Porto und Liste 30 Pf. extra, empfiehlt und versendet, auch unter Nachnahme das General-Debit  
**Lud. Müller & Co.**

Bankgeschäft, Berlin, Breitestr. 5.  
In Graudenz sind Loose zu haben bei: Eugen Sommerfeldt, Marienwerder- strasse 38, Frau Louise Kauffmann, Julius Konowski, Grabenstrasse 15, Gustav Brand, Speicherstrasse 17.

Nur Geld-Gewinne ohne Abzug:  
1 à 100 000 = 100 000 Mk.  
1 à 50 000 = 50 000 Mk.  
1 à 25 000 = 25 000 Mk.  
1 à 15 000 = 15 000 Mk.  
2 à 10 000 = 20 000 Mk.  
4 à 5 000 = 20 000 Mk.  
10 à 1 000 = 10 000 Mk.  
100 à 500 = 50 000 Mk.  
150 à 100 = 15 000 Mk.  
600 à 50 = 30 000 Mk.  
16 870 Gewinne 575 000 Mk.

**Milchentränkungsmaschine**  
**„Saxonia“**  
Billigste Preis. Co- libeste Kon- strukt. Kräft. Baumart.  
Neueste Ver- besserungen. Geräuschlos, leichter Gang. Garantie 2 Jahre. Scharfste Ent- räumung. Ein- fachesthe Reinigung. Vor- nehmste Ausstattung.  
D. R. G. M. Nr. 73098.  
Eingehende genaueste Versuche in der Elbinger Molkerei ergaben nur 1/4 % in der Magermilch verbliebenen Fettgehalt.  
Königsberger Niederlage:  
W. Betteke & Co.,  
Maschinenhandlg., Bahnhofstr. 30.  
Tücht. Vertreter unt. günstig. Bedingungen überall gesucht.  
Elbinger Maschinenfabrik,  
F. Komnick vorm. H. Hopop, General-Vertretung für's östliche Deutschl. Land.

**Sachelöfen, feuerfeste**  
in allen Farben, 1663  
geschriert geschliffen,  
sow. altd. deutsche Defen empfiehlt  
Westpr. Dien- u. Zhouwaaren- Fabrik Act.-Ges. zu Grunau  
Bez. Bromberg, Bahnh. Nachholz.  
**Ueber Nacht**  
blendend weiße zarte Haut, keine Wimpern, keine Falten beim Gebrauch von Kuhn's patentir. g. Crème  
Binal, M. 1. 30. Kuhn's Crème- Seife (50 u. 80). Echt von Fr. Kuhn, Carl, Nürnberg. Hier b. H. Radatz N. Drug., Altestr. P. Schirmacher, Drug., Gützelmarkt u. Marienwerderstr. 1573

2857] Eine gebrauchte **Dampfmaschine** von 32 Pferdekraften hat billig abzugeben. Ist noch im Betriebe zu beschäftigen.  
A. Berndt, Zimmermeister, Bromberg.

**Nähmaschinen,** Fahrrad- u. Haushaltungs- u. landwirthschaftl. Maschinen, Schuhmacher- Maschinen etc.  
kaufen Sie am besten u. billigsten b. S. Rosenau in Hachenburg. Man verl. kostenfrei Hauptkatalog!

3119] Vorzügliches **Tücher Käse**  
in Postkoffi pro Pfund 25 Bfg., größere Kisten billiger, hat abzu- geben, nur gegen Nachnahme Molkerei St. Baumgart bei Nokolaisen Wpr.

**Cabinet-Sect**  
G. Kupferberg & Co. Sect-Kellerei, Berlin N. 54.  
Versand in Kisten von 2 1/2 Fl. an à 18 Mk., 21 Mk., 24 Mk. etc. [1976]  
Wiederverkäufern lohnender Rabatt.

Meine **Electro-Homöopathie und Naturheilverfahren** erzielt die glücklichsten Heiterfolge bei allen chronischen Leiden.  
Ausführb. briefl. Mäßige Preise.  
G. Wunderlich, Heilanstalt Berlin, Königs-Chauffee.

**Heilung**  
o. Arznei u. Vernunft d. schwäch- unterleibs, rheum, Magen- Nervenleib, Asthma, Fagen, Mannesschwäche, veralt. Ge- schlechts- u. sämtliche Frauenkr. Ausw. brll. abschl. sich Erf. Sprecht- bld. 10-11, 4-6. Sonnt. u. Vorm. Kuranstalt Berlin, Friedrichstr. 10.  
Director Bruckhoff.  
Bei Auftr. Retourm. erb.

**Dr. Earl's Papillo- stat** (Deutscher Reichs- Patent- ist) einzig u. allein bewirkt direkt u. sicher in kürzester Zeit **hotten Hartwuchs**. Kraft. Anweisung nebst 2 Rezepten u. Urtheilen d. Prof. Lafair u. R. Laphorn Smith gegen 30 Bfg. in Marken von Dr. R. Th. Meien- reiss, Dresden-Blasewitz 7.

**Spath der Pferde**  
wird leicht und sicher besetzt einzig u. allein durch Anwendung des langjährig bewährten u. tausend- fach empfohlenen Oppermann- schen **Spezialmittels** gegen Spath. Preis v. Fl. 2.90 franko gegen Nachnahme inkl. genauer Gebrauchsanweisung. [2460]  
**Apotheke Röbel** in Mecklenburg.

3091] Zur bevorstehenden **Ziehung** **10. rother Kreuz-Lotterie** habe Loose à 3.30 Mk. abzugeben. **Der königliche Lotterie- Einnehmer**  
Wodtke, Strasburg Wpr.

Ein noch gut erhaltener 6 spänniger **Glockengöpel** (Höfther'sches Fabrikat), sowie eine amerikanische **Schrotmühle** mit geräucherter Walze für Riemenbetrieb, ca. 5 hl. Fkg. v. Std., ist billig veräußert. Meld. brll. unter Nr. 3005 an den Geselligen erbeten.

**Unzug- u. Baletostoffe**  
vom einf. bis feinsten, vorzügl. Waare, modernste Must., versend. zu billigen Preisen - große Musterauswahl franko -  
**Eubener Tuchverfabrik,** Euben b. Aachen, mech. Weberei.  
Unverkannt reelle, christ- liche Bezugsquelle.

**Landauer, Coupés, Phaetons** offerirt in reellster Arbeit  
**J. A. J. Bösig, Wagen- Fabrik, Landsberg a. W.**  
Großes Lager tügl. Gebrauchs- und Luxus-Wagen.

2620] Ein gut erhalt., leichter **geschloss. Wagen** und ein guter **2spänniger Schlitten** billig zu verkaufen.  
Gustav Zahlmann, Altenstein.

**Frische Schnitzel** gibt ab  
**Zuder-Fabrik Melno.** [2860]

auf e- der Eben herrl die die feig geleg sich und Kinde holun Mac Fijch bei Jekt und word Sept dem Zum räube einft von einige wogeb hund mit ragen hinter anschl Wirtch Mach anfall begleit aber stens sein, ich hie weit t der W tagen „Rein, Un Väter, hoffun Luft an geläbn in Ruß alten Seine einige Gelegen M alte S Räum Mauel die fin rofester Sie Kurzen dem J mächti heims entging Wilde färglich Einfach alten A stimmte Steinfie Wirtche Blick d famen, tigen X gewand welche gefresser Daz Tagelaz die auf und des der Br der Br bunten Treiben lastete beengte ste auf, heim zu Geri Anges Gafen hatte de Leicht n Segel so und we schwache Hebe anlegte, Lippen, und gen emporeit Geheim Terraffe Ber zu bejud Er E Ihr Au

Schloß Machnow, der auf einem ziemlich schroffen ...

In einsamer Majestät gleichsam thronte dagegen auf dem bewaldeten Hügel der alte Herrensitze Schloß Machnow.

Seit einigen Tagen weckte Gerda Brückner auf Schloß Machnow.

„Du wirst wieder gesund werden“, tröstete Jobst. Doch der Baron schüttelte leicht das graue, in den Schmerztagen um ein Jahrzehnt gealterte Haupt und flüsterte: „Nein, mein Junge, 's ist aus mit mir.“

Und so brachte man ihn zurück nach dem Schloß seiner Väter, von dem er vor wenigen Wochen so lebensfroh, so hoffnungsvoll, so übermüthig in ausschäumender Lebenslust ausgezogen war, als einen schwachen, kranken, halbgelähmten Greis, der nur den einen Wunsch noch hegte, in Ruhe sterben zu können und beigelegt zu werden in dem alten Erbegräbnis inmitten des verwilderten Parkes.

Mit gewisser, neugieriger Spannung betrat Gerda das alte Schloß. Ihr, die gewohnt war, in lichten, glänzenden Räumen zu weilen, imponirten Anfangs die gewaltigen Mauern, die tiefen Fensternischen, die Schießscharten gleichen, die finsternen Korridore mit den schwarzen Bildern, den verrosteten Waffen und den mannigfachen Jagdtrophäen.

Sie empfand ein Gefühl des Stolzes, daß sie binnen kurzem als Herrin über das Schloß gebieten sollte, über dem Jahrhundert hinweggezogen und das von dem einst mächtigen, blühenden, kriegerischen Geschlecht der Windheims erzählte. Aber ihrem scharfen, phantasielosen Auge entgingen auch die Mängel nicht, welche dem romantischen Bilde anhafteten.

Sie empfand ein Gefühl des Stolzes, daß sie binnen kurzem als Herrin über das Schloß gebieten sollte, über dem Jahrhundert hinweggezogen und das von dem einst mächtigen, blühenden, kriegerischen Geschlecht der Windheims erzählte. Aber ihrem scharfen, phantasielosen Auge entgingen auch die Mängel nicht, welche dem romantischen Bilde anhafteten.

Dazu kam die erdrückende Einsamkeit auf Schloß Machnow. Tagelang sah man nichts, als die wogende, wallende See, die auf- und abschwankenden Wipfel der Bäume des Parkes und des Waldes; tagelang hörte man nichts als das Brausen der Brandung, als das Rauschen des Waldes.

Gerda stand auf der breiten Terrasse und blickte düsteren Auges auf die See hinaus, als drunten in dem kleinen Hafen ein kleines, zierliches Segelboot anlegte.

Ueberrascht schaute sie auf, als das Segelboot drunten anlegte, und ein leichter, freundiger Anruf entschlüpfte ihren Lippen, als sie Ewald von Windheim erkannte, der rasch und gewandt aus dem Boot sprang und die schmale Treppe emporellte, die zu der Schloßterrasse hinaufführte.

Versprach ich Ihnen nicht, Sie auf Schloß Machnow zu besuchen, gnädiges Fräulein?

Ihr Auge ruhte mit lächelndem Wohlgefallen auf seiner

in meiner Macht steht, soll geschehen, um diesen bösen Lindwurm zu vertreiben. Wie geht es meinem Vetter und den Damen?

Der arme Baron erhebt sich nicht aus seinem Sessel, und die Damen — haben in der Wirtschaft zu thun. Aber woher kommen Sie denn eigentlich?

Von Klein-Machnow, gnädiges Fräulein, wo ich seit einigen Tagen weile. Das Wetter war so herrlich, der Wind so günstig, daß ich der Versuchung nicht widerstehen konnte, Ihnen einen Besuch mit dem Segelboot abzustatten.

Lieben Sie den Sport, gnädiges Fräulein?

Gewiß — ich segle oft mit meines Bruders Yacht auf dem Wannsee.

Ich sah ein Segelboot drunten im Hafen liegen. Ein spöttisches Lächeln kränzelte ihre Lippen. Es ist ein Brack, sagte sie mit verächtlichem Achselzucken. Wie Alles hier —, setzte sie unmutig und tief aufathmend hinzu.

Sein Auge ruhte aufmerksam forschend auf ihrem Gesicht. Ihre gereizte, mißmüthige Stimmung entging ihm nicht. Die Vermuthung, welche er schon in Berlin gehegt, schien sich ihm hier zu bestätigen: Gerda liebte ihren Bräutigam nicht; sie hatte ihm aus Ehrgeiz nach einem altadligen Namen, nach einer hohen, gesellschaftlichen Stellung die Hand gereicht. Und plötzlich nahm der unausgesprochene Wunsch in seiner Seele feste Gestalt an.

Mit einer Empfindung des Neides hörte er von der reichen Verlobung seines Veters. Er selbst hatte noch keine Zeit gefunden, sich um sein persönliches Glück zu kümmern. Das Streben, möglichst rasch die Stufenleiter des Beamten emporzuklimmen, nahm seine ganze Kraft, sein Denken und seine Zeit in Anspruch. Jetzt hatte er erreicht, wohin er gestrebt; er stand auf der obersten Stufe fest, ein Schritt weiter, und das Ministerportefeuille winkte ihm. Und doch fühlte er sich nicht befriedigt. Es fehlte seinem einsamen, arbeitsreichen Leben der Glanz, der Duft, die Farben. Er besaß nichts als sein Gehalt, und er war ein viel zu guter Rechner, als daß er seine Einnahmen jemals überschritten hätte.

Er begann daher nach einer reichen Partie zu suchen. Aber das Alter hatte ihn wählerisch gemacht, er fand keine ihm zusagende Partie, bis er die Braut seines Veters kennen lernte. Das war sein Geschmack! Schön, stolz, vornehm, Besitzerin einer halben Million — ah, wie dumm, daß er Jobst nicht zuzugeworfen war!

Und jetzt mußte er die Entdeckung machen, daß Gerda ihren Bräutigam nicht liebte! Es leuchtete in seinen Augen auf. Sie bemerkte den forschenden, fragenden Blick, mit dem er sie umfaßte, und senkte leicht erröthend die Augen.

Ich komme freilich aus einer anderen Welt, sagte er langsam und lächelnd. Sie nennen dieses weite Schloß, den Park ein Brack. Aber ein Brack kann ja wieder neu aufgetakelt werden und schwimmt dann wohl noch eine Weile auf den Wellen.

Es fragt sich nur, ob diese Neuaufstelung der Mühle lohnt, versetzte sie ungeduldig. Wenn es nach mir geht, kehren wir in jene Welt zurück, aus der Sie kommen.

Jobst hat den Abschied eingereicht, fragte er rasch. Ja, er will hier auf Machnow leben. Sein Knie ist schlecht geheilt.

Ich habe ihn in Berlin gesehen — er hinkt. Wieder die ungeduldige Bewegung ihrer Schultern. Ich weiß, unterbrach sie ihn, als wollte sie sagen: sprechen wir doch von etwas Anderem!

Ein leises, kluges Lächeln huschte um seine Lippen. Er war jetzt seiner Sache gewiß. Ihr Märchen liegt mir noch immer im Sinn, gnädiges Fräulein, sagte er nach einer Weile. Besitzt das Märchen keinen Schluß?

Ungewisß blickte sie zu ihm auf. Plötzlich trat er näher an sie heran und ergriff ihre Hand. Ich kenne den Schluß, flüsterte er heftig und mit leidenschaftlichem Blick.

Der Mitter tödtet den Lindwurm, dann aber nimmt er die befreite Prinzessin auf die Arme und trägt sie fort auf sein Schiff, dessen Segel ein günstiger Wind schwellt. Ueber des Meeres Wellen hinweg geht die rauschende Fahrt, — der finstere Thurm, in dem der Lindwurm haucht, verschwindet in Nacht und Nebel, und leuchtend steigt die schöne Welt empor. Ist nicht so der Schluß des Märchens, Gerda?

Sie erbehte, als sie ihren Namen von seinen Lippen vernahm. Leuchtend vor ihren Augen stand die schimmernde Welt, die große Welt, nach der sich ihr Stolz, ihr Ehrgeiz sehnten, und der neben ihr Stehende erschien ihr als der wahre Vertreter jener schönen, blühenden Welt. (F. f.)

\* Landwirthschaftlicher Verein Dragas.

In der letzten Sitzung bat der Herr Vorsitzende, da von 68 Mitgliedern nur 12 erschienen waren (in der vorigen Sitzung waren gar nur 5 anwesend), die Vereinsmitglieder möchten sich doch mehr für den Verein interessieren und dieses durch recht zahlreiches Erscheinen beweisen.

Landwirthschaftlicher Verein Brofowo.

In der Hauptversammlung hielt Herr Dittbrenner einen Vortrag über die geplante Genossenschaftsbrennerei. Die

folll am neuen Bahnhof Linden gebaut werden. Da sich aber der Neubau der Bahnstrecke Culm-Uniaw verzögert hat, so soll mit dem Bau der Brennerei erst dann begonnen werden, wenn der Bahnbau in Angriff genommen wird, was im nächsten Frühjahr geschehen soll.

\* Landwirthschaftlicher Verein Tuchel.

Herr Geologe Dr. Maas hielt in der letzten Sitzung einen Vortrag über das Vorkommen und den Befund der Braunkohle und des Quarzandes im Tucheler Kreise. Das Vorkommen von Braunkohle ist schon lange bekannt gewesen. 1833 untersuchte Herr Professor Dr. Jenzsch aus Königsberg die Umgebung von Tuchel. Sein Urtheil ging dahin, daß das Tucheler Hauptflöz das ausichtsreichste in ganz Westpreußen sei. Der nördlichste Theil, wo nachweisbar ein Braunkohlenflöz vorkommt, befindet sich unter dem Brahebett bei Winitzlaw. Außer Braunkohle finden sich auch Ablagerungen von Quarzand, der zur Glasfabrikation Verwendung findet. Beim Bau der Brücke in Plaschau stieß man wenige Meter unter dem Brahepiegel auf Quarzand. Braunkohle findet sich ferner unterhalb Schwiedt. Die Tertiärbildungen treten am häufigsten im Laufe der Brahe zu Tage, an den Hängen, wie im Brahebett selbst. In der sogenannten „Hölle“ wird die starke Strömung durch ein Braunkohlenflöz verursacht. Abbanversuche sind wiederholt gemacht, aber immer wieder eingestellt worden. Sowohl die Wulfsz'er'sche Braunkohlegrube Wulfs bei Wilitzlaw, wie auch die Quarzandhölle bei Plaschau sind wieder eingegangen. Ueber die Beschaffenheit der Kohle ist nichts Günstiges zu sagen. Sie soll nicht sehr angenehm riechen und ist deshalb für den Familiengebrauch wenig geeignet. Ferner hat sie einen starken Holzgehalt und ist so naß, daß sie erst monatelang trocknen muß. Zur Vereitung von Industrie-Brickets würde sie Verwendung finden können, indes würde auch dabei der große Holzgehalt der Kohle die Fabrikation erschweren. Bei der Winderwerthigkeit der Kohle könnte es sich immer nur darum handeln, diese an Ort und Stelle zu verwerthen, indem durch Errichtung von Glas- und Porzellanfabriken zc. der Braunkohle an der Fundstelle selbst ein Absatzgebiet eröffnet wird.

In der sich hieran anschließenden Debatte sprach sich Herr Dekonomierath Aly für eine Verwendung der hier gefundenen Braunkohle zu Industriezwecken aus. Er selbst habe bereits einen Versuch damit gemacht, der ihn befriedigt habe. Die Feuerungsanlagen müßten nur der Beschaffenheit der Kohle entsprechend geändert werden. Selbst unter Berücksichtigung der hierfür aufzuwendenden Kosten stelle sich die Feuerung auf die Dauer billiger als Steinkohle und greife die Kessel nicht so an wie Steinkohle. Nur müßte für bessere Abfuhrwege gesorgt werden.

Alsdann berichtete Herr Warkowski aus Ratel über die in Ratel gegründete Ein- und Verkaufsgenossenschaft für landwirthschaftliche Produkte. Es sei eine Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Für 50 Mk. Grundsteuer betrage der Geschäftsanteil 20 Mk. und die Haftsumme 500 Mk. Der Referent forderte zum Beitritt auf. Eine Anfrage der Regierung betr. die Verlegung der militärischen Uebungen soll dahin beantwortet werden, daß es für die Landwirthschaft nothwendig sei, die Uebungen nicht in die Heuernte und in die Zeit der großen Ernte zu legen.

Verchiedenes.

[Die fremden Nationalitäten in Preußen.] Die letzte Schulstatistik giebt einige werthvolle Aufschlüsse. Es sind 478899 Schulkinder = 86,82 pCt. vorhanden, die nur deutsch reden, 647722 Kinder = 11,75 pCt., die nur polnisch oder polnisch und deutsch, 95 Kinder, die litauisch, 20152 Kinder, gleich 0,37 pCt., die litauisch oder litauisch und deutsch, 12652 Kinder, die nur wendisch oder wendisch und deutsch, 14081 Kinder gleich 0,26 pCt., die eine andere slawische Sprache reden (russisch, tschechisch u. s. w.), 24350 dänische, 2898 friesische, 1402 wallonische und 3777 Kinder einer anderen Nationalität. Die Zahl der polnischen Schulkinder stieg von 495023 im Jahre 1891 auf 557426 im Jahre 1896. Im Regierungsbezirk Königsberg waren 38971 polnische Kinder vorhanden, im Regierungsbezirk Gumbinnen 26759, Danzig 30412, Marienwerder 63411, Brandenburg mit Berlin 706, Pommern 905, Regierungsbezirk Posen 146704, Bromberg 57771, Breslau und Liegnitz 6933, Duppeln 182670, Provinz Sachsen 328, Westfalen 1574, Rheinland 225, in den übrigen Landestheilen 47. Dazu treten noch 90996 Schüler, welche deutsch und polnisch sprechen. In Oberschlesien sind 67,75 pCt. der Schulkinder polnisch gegen 64,72 pCt. im Jahre 1896. In Westfalen entfallen auf die Polen 1,19 pCt. aller Schüler. In den Kreisen Namskau, Warenberg, Strehlen und Wrieg (Regierungsbezirk Breslau) wohnen evangelische Polen, deren allmähliche Germanisirung durch die Abnahme der Schulkinder, die sich als polnische bezeichnen, erwiesen wird. Die Zahl ging von 12838 auf 10972 zurück, während in den anderen Theilen Mittel- und Niederschlesiens die Zahl der polnischen Kinder von 349 auf 953 stieg. Die 3777 Kinder, die eine sonstige nichtdeutsche Sprache reden, vertheilen sich auf die Grafschaft Bentheim (Hannover), den Regierungsbezirk Münster, den Oberansuskreis (Regierungsbezirk Wiesbaden) und den Regierungsbezirk Düsseldorf. In Berlin sind polnische, litauische, wendische, russische, dänische, französische, englische u. s. w. Kinder vorhanden, die die Volksschulen besuchen. 436 Kinder sprechen dort nur eine nichtdeutsche Sprache.

— Eine Gänsebörse existirt in Warschau, über die jährlich gegen drei Millionen Gänse gehen. Die Thätigkeit dieser Börse dauert gewöhnlich sechs bis acht Wochen, von Mitte September bis zu den ersten Tagen des November. Während dieser Zeit werden nach der Vorstadt Praga täglich riesige Gänseherden, besonders aus den auf der rechten Seite der Weichsel gelegenen Dörfern der Umgegend, gebracht, die dann des Nachts über die Weichselbrücke nach den jüdischen Stadttheilen getrieben werden, da der Gänsehandel sich meist in den Händen der Juden befindet. Die künstliche Fütterung der Gänse wird in den Vororten Pelowisna, Szmulowisna und Nowo-Praga vorgenommen. Da die Gänse aus weiter Entfernung (der dritte Theil kommt aus dem Gow. Wilna) nach Warschau getrieben werden, so werden sie „beschlagen“, d. h. über auf den Boden gegossenen Theer und darauf über feinen Sand getrieben. Nachdem diese Verrichtung mehrere Male vorgenommen ist, bedecken sich die Sohlen der Füße der Gänse mit einer festen Schicht von Theer und Sand — sie sind „beschlagen“.

— Fußfahräder sind das Neueste für die bewegungslustige Sportwelt. Zur Fortbewegung wird nicht die Körperkraft, sondern nur das Körpergewicht des Fahrers ausgenutzt. Der Antrieb geschieht durch das natürliche Vorwärtsschreiten des Läufers. Nach Art der Schlittschuhe werden die Fußfahräder befestigt, und sobald dies geschehen, beginnt der Fahrer oder Läufer vorwärts zu schreiten. Durch diese Bewegung hebt und senkt sich die an den Füßen befestigte und auf dem Gestell beweglich angebrachte Fußplatte, die mit den Ketten und Laufrollen durch zwei Kurbelstangen verbunden sind, und so entstehen die Umdrehungen. Wie bei Fahrädern kann die ins Rollen des Läufers gesetzte Schnelligkeit durch ungleich große Kettenrädchen bewirkt werden. In die italienische Armee soll das Fußfahräder bereits probeweise eingetauscht gefunden haben.

# DUNLOP PNEUMATIC

Säcke-, Pläne- und Decken-Fabrik.



**Säcke aller Art**  
Getreide,  
Wehl,  
Woll-,  
Düngemittel  
2c.

**Pläne**  
Ernte-,  
Wagen-,  
Staaten- und  
andere Arten  
wasserdichte.

**Pferdedecken**  
Sommer- und  
Winter- und  
wasserdichte.  
Schlafdecken  
für Arbeiter.

**E. Angerer, Danzig, Hopfeng. 29.**

## Echtes AUER-Licht

Schutzmarke:



**Deutsche Gasglühlicht  
Aktiengesellschaft**

BERLIN C., Molkenmarkt 5.

Zu haben in allen durch unsere bekannten  
Plakate gekennzeichneten Verkaufsstellen. [1418]

**Va. doppelt gestiebte engl.  
Anthracit Ruß- u. Erbstohlen**  
offeriert in jedem beliebigen Quantum [1740]  
**A. W. Dubke, Danzig, Anterschmiedegasse 18.**



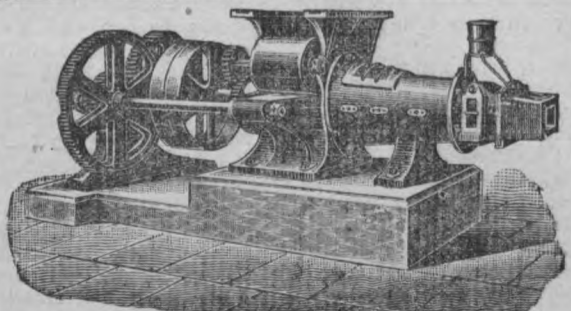
**Ein herrliches Weihnachtsfest**

berettet Gross u. Klein ein schön geschmückter Christbaum. Ich liefere für  
nur M. 5.— incl. Kiste und Porto geg. Vorauszahlung (M. 5.30 per Nach-  
nahme) eine reich sortierte Kiste Glas-Christbaumschmuck enth. hunderte  
prächtige Sachen als: echt versilb. Kugeln und Eier, überspon. glänz. u.  
bemalte Phantasiesachen, Eiszapfen, Engel, Christbaumpitze, Trompetchen,  
Glocke, Vögel etc. Gratisbeilage: Engelshaar u. Confecthalter. Auch teure  
Sortimente zu M. 10.— 20.— u. mehr für Wiederverkäufer. Nur reelle Ware.  
**Elias Greiner Vettors Sohn Glaswarenfabr. Lauscha** (Thüringen).  
Gegründet 1820. Lieferant fürstl. Höfe. Prämiert: Wien, Philadelphia.  
Königsberg Pr., 21. 12. 97. Exzellenz Generalleutnant von Stalpaugel. Die  
mir übersandt. Sachen haben mein. vollen Beifall, sie sind hübsch u. preiswert.

## Phosphorsauren Kalk

zur Viehfütterung (arsenfrei) offeriert in hochprozentiger  
Qualität

**Chemische Fabrik Aktien-Gesellschaft**  
vorm. Moritz Milch & Co., Posen. [886]



**Rienburger Eisengießerei und Maschinenfabrik  
Rienburg a/Saale.**

Sämtliche Maschinen für Ziegelfabrikation: [9747]

Ziegelmaschinen, Walzwerke, Kollergänge,  
Dampfmaschinen, Transmissionen,  
Verkleinerungs-Anlagen,  
Stufemühle „Reform“, D. R. P.  
Prospekte, Kostenanschläge kostenfrei. Eigene Probirstation.

## Ausschneiden!

Wollen Sie Jahraus Jahrein wirklich gut und billig kaufen?  
dann bestellen Sie doch einmal ein Probepostpaket:

10 Pfund fette gesalzene Speck franco	4,90
10 Pfund f. durchwachsenen geräucherter Speck franco	5,90
10 Pfund sehr schönen Schwartenmagas franco	6,—
10 Pfund Blöschfleisch englisch Gewicht franco	6,50
10 Pfund geräucherter Delikatessschinken franco	6,—
10 Pfund geräuch. Rollschinken ohne Knochen, franco	7,50
10 Pfund sehr feine Plockwurst franco	8,50
10 Pfund allerfeinste Plockwurst I. franco	10,—
10 Pfund hochfeine Carvelwurst franco	12,—
10 Pfund schönen Limburger Käse franco	4,50
10 Pfund besten Holländer Käse franco	6,50
10 Pfund hochfeinen Edamer Käse franco	8,50
10 Pfund feinsten Schweizer Käse franco	8,50
10 Pfund sehr feinen Rob-Caffees franco	9,—
10 Pfund ganz feinen 1a. Rob-Caffees franco	12,—
10 Pfund gebrannten Caffees hell und dunkel, franco	9,50
10 Pfund gebrannten Caffees 1a. dito franco	12,50
10 Pfund gebrannten Perl-Caffees - dito franco	10,50
10 Pfund gebrannten Perl-Caffees I. dito franco	12,50
10 Pfund feine Bonbons in 10 versch. Farben, franco	6,50
1 Elmer ca. 12 1/2 Pf. schwer f. Blütenhonig franco	6,—
1 Pflaumen ca. 10 Pf. feine Süßrahm-Margarine franco	6,—
1 Pflaumen ca. 10 Pf. allerfeinste Milch-Margarine franco	6,—
1 Pflaumen ca. 10 Pf. alleinst. Tafelbutter.	
Dieses in f. emaillirten Elmer oder Kochtopf, franco	6,50
1 Mustercol. 100 St. N. 5, 6, 7, 8 u. 10 Pfg. Cigaretten fr.	6,50
Jede Sorte für sich sortirt, nebst Angabe des Preises.	

## Bestellschein.

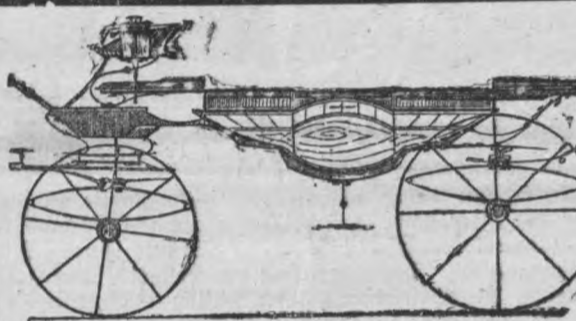
An das Deutsche Waaren-Versandhaus  
in Duisburg a. Rhein. (Abtheilung 30)

Ich bestelle franco aus. Nachh. 1 Probepostpaket Nr. .... für Mk. ....

Unterschrift des Bestellers: \_\_\_\_\_

Wohnort und Poststation: \_\_\_\_\_

Straße u. Hausnummer: \_\_\_\_\_



Eine große Auswahl von

## Luxus-Wagen aller Art

empfehlen  
die Hof-Wagen-Fabrik von

## Franz Nitzschke

Stolz in Pommern.

Zentrale Danzig, Vorst. Graben 26, und  
Lager Vorst. Graben, Ecke Kettnerhagergasse.

Alle Wagen werden in Zahlung genommen.  
Reparaturen prompt und billig. [2431]

Fr. Nofcz.

## Wodurch

haben sich  
meine Spe-  
zialitäten  
Brunhilde, Damen-Haus-  
kleiderstoff,  
Roland-Cheviot, Herren-  
Anzug- u. Ueberzieher-  
stoff, ihren Weltruf  
erworben?

Durch ihre Unverwüst-  
lichkeit im Tragen;

Durch ihre garantierte  
Farblichkeit;

Durch ihr elegantes  
Aussehen;

Durch ihren billigen  
Preis. [1543]

Reichhaltige Muster-Auswahl erfolgt auf Wunsch an Jedermann franko.

**Weberei Arminius, Gustav Herrmann**

(früher K.H.Klippstein & Co.) Mühlhausen i. Thür. No. 63.

Vertreter an allen Orten gesucht.

## Fallen Sie nicht

auf unreelle Tuch- und Bucks-  
kins-Offerten hinein, sondern  
verlangen Sie Muster unserer  
eigenen Fabrikate in  
Cheviot, Coating, Tuch und  
Buckskins etc. [9308]

**Lehmann & Assmy,  
Spremberg L.**

einzige Tuchfabrik Deutsch-  
lands, die ihre Fabrikate direkt  
an Privatleute versendet.

**Gänsefedern** hochf. Ware,  
nur ganz H.  
außerst vollmäßig, vorzüg-  
l. Federt. Rd. 2,50 M. Dieselbe  
Sorte, ein wenig kräftiger, nicht  
ganz so dauntig 2 M. Gänsefedern-  
fed., wie sie gerupft werden 1,50.  
Weiße Fed. grau 1,75, halbweiß  
2,50, weiß 2,75, 3,00, 3,50 M. Jede  
Ware wird in mein. Fabrik saub.  
gereinigt; daher vollt. trocken, klar  
u. sauber. Garantie: Zurücknahme  
Krohn, Lehrer a. D. Altrötz  
(Oderbruch).

## Hoffmann

## Pianos

neueusf., Eisenbau, größte  
Konflikte, schwarz od. nußb.,  
Hof. & Fabrik, 10 jäh. Gar-  
antie, monatl. Mt. 20 an  
ohne Voreinzahlung, Auswärts  
fr. Probe (Katal. Beugn. fr.)  
die Fabrik Gg. Hoffmann,  
Berlin SW. 19, Jorusalomerstr. 14

## Carl Draing, Uhrmacher

Marienwerder Werkz.  
empfehlen ein großes Lager in  
Gold- und Silberwaren,  
Reichhaltige Auswahl in Ver-  
lobungs- und Hochzeits-Ge-  
schenten. — Trauringe jeden  
Feingehalts auf Lager.

## Tapeten

kauf man am billigsten bei [1369]  
**E. Dessonneck.**

## Buchen-Eisigspäthe

schonem bearbeitet, zweckmäßig  
gerollt, sofort gebrauchsfertig,  
offeriert **Hugo Nieckau,**  
Fabrik für Wein- u. Malz-Eisig,  
Dt.-Ehlan. [1322]



## Glaschristbaum schmuck.

Ohne Zwischenhandel ver-  
sende auch in diesem Jahre  
versilberten u. gemalten Christ-  
baumbehang als: Glocken,  
Baumspitzen, Dörnchen, Bano-  
ramafügel, Engel, Früchte,  
Gehänge, Gold- und Silber-  
arbeiten. [1967]

Da eigenes Fabrikat, billig-  
ster Preis für Private und  
Wiederverkäufer.  
Ein Sortimentskistchen ca.  
300 Stück: Mark 5.— bei  
Einsendung des Betrages, bei  
Nachnahme 30 Pf. mehr. Für  
Weiterempfehlung lege gratis  
ein Fischerlertollier, ein Bad.  
Engelshaar bei.

**Albrecht Porzel,  
Lautsa, Thüringen.**

## Prima laugschnittigen Sauerkohl

in Gebinden und ausgekogen,  
offeriert billigst [4876]

**F. Ermisch,  
Graudenz.**

## Lietz & Co., Holzindustrie

Danzig, Bureau: Fleischerstraße 72, Fabrik: Böhvot.  
Seifen, Schleifen, Bekleidungen, Hauptgeschäft, Büren  
und Fenster nach Maß, Treppenhölzer, Krallen, Hand-  
geländer, Drechselwaren aller Art schnell und billigst.  
Katalog gratis und franko. [1869]

## Paul Zimmermann

Baumkuchen- und Marzipan-Fabrik  
Danzig



empfehlen seine Spezialitäten als sehr be-  
liebte Weihnachts-Geschenke: [2276]

## Baumkuchen

in eleg. gef. geschütten, mit „gold. Medaille“  
ausgezeichneten Carton zum Preise von  
Mk. 4,50, Mk. 5,00, Mk. 6,00 incl. Verpackung  
und Porto, sowie in jeder Größe

**Marzipan i. Sähen u. Herzen,  
Raudmarzipan, Theekoufekt.**

## Trommel-Häckselmaschinen

für Dampf- und Hochdruckbetrieb  
mit bewegl. Stachelwalze u. Zufuhrgürtel.



## Häckselmaschinen

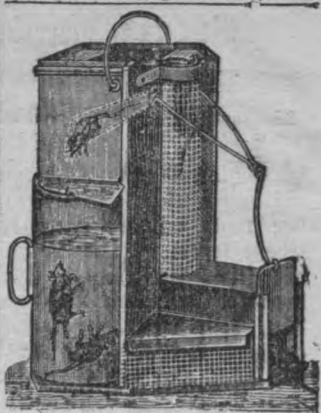
für Hochdruck und Handbetrieb

Liefere ich in bester Ausführung von 305 mm = 11 1/2" bis  
180 mm = 7" Schnittfläche herab in bester Ausführung und  
tadelloser Leistungsfähigkeit. [73]

## A. P. Muscate,

Maschinen-Fabrik und Eisengießerei  
Danzig \* Dirschau.

**Bummi-Stempel**  
Nur den besten Sorten  
Paul Kuntze, Danzig,  
11661  
Dirschauer 2.  
Ill. Breiscour. gratis u. franko.



## Automatische Ratten- u. Mausefallen

für Massenfang  
„Patent Bender“  
Nr. 53 299

einzig sehr praktische Falle,  
empfehlen [2582]

## Alexander Jaegel

Eisenhandlung  
Graudenz.

## Danziger Zeitung.

Inseraten-Annahme  
in der Expedition des Geselligen  
Original-Preis. Rabatt.

Für die Herren Richter,  
Inspektoren 2c. [3894]

## Elegante Reit-Hose

dauerhafte, gut gearbeitete  
für 9 Mark

liefern in jeder gewünschten Größe  
franko unter Nachnahme

## S. Baumann,

Danzig, Breitgasse 20